

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 309.

Freitag den 5. November.

1869.

Quittung und Dank.

Seit dem 6. September d. J. sind der unterzeichneten Kreisdirection noch die nachverzeichneten Liebesgaben für die Hinterlassenen der am 2. August a. c. in dem Blauenschen Grunde verunglückten Bergleute zugegangen, worüber hiermit öffentlich dankbarst und mit dem Bemerkten quittirt wird, daß die unterzeichnete Behörde diese von ihr veranstaltete Sammlung nunmehr hiermit für geschlossen erklärt.

Mit besonderem Danke hat man auch diesmal wieder den Verzicht auf Insertionsgebühren für diese Quittungen seitens der Expedition des Leipziger Tageblattes anzuerkennen.

Leipzig, am 3. November 1869.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff. Graul.

10 fl II. Rate von der Gemeinde Neureudnitz, 85 fl von der Gemeinde Connewitz, 20 fl von Georg Platner in Nürnberg durch Richard Kermes hier, 41 fl 3 fl 5 S von der Gemeinde Großschöcher, 8 fl vom Diaconus Rothe in Schönfeld ges., 10 fl Bachmeister Pforte, 8 fl von Th. Längner in Mailand durch F. Volkmar hier, 160 fl 21 fl 4 S durch das Gerichtsamt Wittweida, 5 fl 20 fl von der Gemeinde Windorf, 31 fl 12 fl von dem Hilfscomité in Weida ges., 30 fl 15 fl 7 S von dem Zoll- und Steuerbeamten-Club hier bei einer Abendunterhaltung gesammelt, 10 fl 9 fl von der Gemeinde Engelsdorf, 20 fl Ertrag eines Concerts des Gesangvereins Einigkeit zu Wahren und 2 fl vom Amtmann Hellriegel das., 61 fl Ertrag eines von der Regelgesellschaft „Kiepe“ in Neuschönefeld veranstalteten Concerts, 20 fl nachträglich durch den Stadtrath zu Röttha; 5 fl rheinisch vom Pfarrer Dr. Wagner in Stuttgart, 5 fl II. Rate des Superint. Dr. Lechler, 21 fl Th. C. in Schwarzenberg, 10 fl von L. durch Fischer & Kürsten hier, 24 fl 20 fl Netto-Ertrag eines am 12. September 1869 in St. Thella abgehaltenen Concerts der Gesangvereine Troubadour, Lyra und Schmidt'sche Turner-Riege in Neuschönefeld, Einigkeit in Abtaundorf und Abendstern in Portitz, 57 fl 7 fl 5 S Ertrag der bei der Expedition des Münsterschen Anzeigers eingegangenen Gelder durch Friedr. Volkmar hier, 16 fl 2 fl 5 S von der Gemeinde Volkmarisdorf, 23 fl 18 fl 5 S II. Rate der vom Local- und Ständigen Verein zu Neudnitz veranstalteten Sammlung, 50 fl von der Gemeinde und Sparcasse zu Liebertswolkwitz, 14 fl 22 fl 8 S Rein-ertrag eines Concerts vom Gesangverein Harmonie in Großschöcher, 5 fl Geh. Berggrath Prof. Dr. Raumann, 210 fl 25 fl 4 S Ertrag einer Sammlung des Stadtraths zu Röchlitz, 2 fl aus der Sammelbüchse des Kfms. Bergner in Neuschönefeld, 2 fl 6 fl ges. von Rudolph Rothe in Hamburg, 32 fl 12 fl 5 S durch Pfarrer Ziegler in den Gemeinden Kleinschöcher und Schleußig ges., 6 fl 13 fl von der Gemeinde Trages durch Pastor Forker und dem dasigen Kirchenvorstande, 40 fl 11 fl 9 S durch den Stadtrath zu Dahlen, 5 fl 14 fl 2 S Ertrag einer Sammlung in der Gemeinde Großpöna, 60 fl ges. in der Kirchfahrt Seelitz durch Pf. Mag. Herz das., 94 fl 26 fl 2 S durch das Gerichtsamt Waldheim, 3483 fl 20 fl Erlös aus dem in Folge einer von der Firma Richard Brandstetter in London veranstalteten Sammlung eingegangenen, auf Pfd. Sterl. 510 lautenden und durch Vermittelung der Firma Friedr. Brandstetter hier an hiesiger Börse verkauften Bank Bill, 5 fl R. F. jr., 15 fl von der Familie Wendelssohn, 12 fl 7 fl 5 S von Metropolitani Faust in Großenwieden, durch R. F. Köhler hier, 650 Francs (in französischen Banknoten) ges. von dem deutschen Verein Germania in Bordeaux, durch F. A. Brockhaus hier, 8 fl 8 fl durch den Stadtrath in Köhren, 30 fl 1 fl von der Gemeinde Wädern, 1 fl vom „Daheim“ durch R. F. Köhler hier, 30 fl durch den Stadtrath in Harttha ges., 10 fl von Propst v. Grone in Westenbrud durch R. F. Köhler hier, 2 fl 13 fl Douceur von Nr. 50881, 15 fl Sammlung der Schule zu Anger, 5 fl 10 fl von mehreren Gliedern der Gemeinde Zudelhausen, 1 fl 14 fl von der Gemeinde Döfen.

Sa. 4743 fl 1 fl 6 S , sowie 5 fl rh. und 650 Francs. Hierzu
1917 : 19 : — : lt. früherer Quittungen sub I—III.

Sa. Sarm. 6660 fl 20 fl 6 S , 5 fl rh. und 650 Francs.

Bekanntmachung.

Das 36. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 20. d. Mts. auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 368. Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und dem Großherzogthum Baden, betreffend Einführung der gegenseitigen militairischen Freizügigkeit. Vom 25. Mai 1869.
- = 369. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung eines Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Deutschen Zollvereins. Vom 25. October 1869.
- = 370—74. Ernennungen von Consuln und Viceconsuln des Norddeutschen Bundes zu Hull, Montrose, Poole, Berwick, Peterhead, Stornaway, Wick, Sheerness, Campêche, Colima, Guadalajara, Matamoros, Mazatlan, Puebla, San Louis Potosi, Tampico, Vera Cruz, Cordova, Durango, Guanajuato, Huatusco, Antwerpen, Mentone, Port Stanley (Falklands-Inseln).
- = 375. Die Namens des Norddeutschen Bundes erfolgte Ertheilung des Equatur an einen königlich Italienischen Consul in Breslau.

Leipzig, den 3. November 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Im Monat October 1869 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- Herr Lehmann, Karl Friedrich, Schuhmacher,
- = Dorn, Herrmann Louis, Buchbinder,
- = Kreyßmar, Bernhard Moritz, Kaufmann,
- = Rötthig, Christian Ernst Ludwig, Schmied,
- = Thomas, Karl Friedrich Ferdinand, Tapezierer,
- = Seltmann, Emil Friedrich, Friseur,
- = Georgi, Ernst Hermann Paul, Lohnkutscher,
- = Berthold, Karl Friedrich August, Hausbesitzer,
- = Knauer, Friedrich Herrmann, Schuhmacher,
- = Lehmann, Gustav Julius, Victualienhändler,
- = Becker, Heinrich Friedrich Christoph, Schuhmacher,
- = Lorber, Traugott Karstegott, Buchhändler,
- = Delsner, August Wilhelm, Kaufmann,

- Herr Uffelmann, Friedrich Adolph Theodor, Gastwirth,
- Frau Dietrich, Marie Eleonore Kathinka verw., Hausbesitzerin,
- Herr Heidler, Andreas, Schuhmacher,
- Frau Luci, Charlotte Sophie Minna verheh., Hausbesitzerin,
- = Hulbe, Louise Charlotte verheh., Hausbesitzerin,
- Herr Luge, Johann Friedrich Wilhelm, Schneider,
- = Passch, Karl Heinrich, Victualienhändler,
- Frau Graßhof, Wilhelmine verw., Hausbesitzerin,
- = Schmidt, Christiane Wilhelmine verw., Hausbesitzerin,
- Herr Jacob, Ernst Eduard, Bäcker,
- = Roßner, Albert Joseph, Bühnenaugen-Operateur,
- Frau Schlegel, Emilie Wilhelmine verheh., Hausbesitzerin.

L a u d t a g.

Presiden, 3. November. Zweite Kammer. Gegenstand der Tagesordnung ist der Antrag des Abg. Temper und Genossen auf Aufhebung des Collatur- und Patronatrechtes. Vom Abg. Günther ist ein Gegenantrag eingegangen, dahin gehend, der nächsten Synode einen Gesetzentwurf wegen der Aufhebung des Patronats vorzulegen.

Abg. Temper: Vor Allem erlaube er sich, denjenigen Abgeordneten, welche seinen Antrag mit unterzeichnet haben und sich selbst im Besitz des Patronatrechtes befinden, bestens zu danken. Er halte dieses Entgegenkommen als eine günstige Vorbedeutung für den Antrag. Das Patronat beschränke die Selbstständigkeit der Kirche und sei zugleich eine drückende Fessel für die Gemeinden. Redner geht hierauf auf eine specielle Erörterung geschichtlicher Thatsachen ein, um zu beweisen, daß das Patronat keine Gesetzlichkeit aus der Geschichte selbst herleiten könne. Er fährt fort: Unhaltbar sei dasselbe geradezu in neuerer Zeit dadurch geworden, daß die Befenner aller Confessionen Rittergüter erwerben könnten, daß also ein Katholik oder Jude in die Lage komme, ein protestantisches Patronat auszuüben. Bezüglich der Frage der Competenz bemerke er, daß er die ausgezeichnetsten Juristen um Rath gefragt und nirgends ein Urtheil empfangen habe, daß die politische Landesvertretung zur Abschaffung des in Rede stehenden Rechtes unbefugt sei. Das Patronat sei eben nur ein Privatrecht wie die Patrimonialgerichtsbarkeit und eben so aufzuheben, wie diese.

Abg. Gensel: Er habe ursprünglich Bedenken gegen den Gesetzentwurf gehabt, weil er geglaubt, daß die Synode damit zu beauftragen sei; er habe indeß diese Bedenken fallen gelassen. Er bitte die Kammer, möglichst einmüthig ihr Votum abzugeben, denn nur dadurch werde Etwas erreicht werden. Durch die Ironie des Schicksales sei das Patronat in Hände gelegt worden, in welche es entschieden nicht gehört habe, z. B. in die Hand der Abtissin des Klosters Marienstern, des Dompropstes zu Bautzen &c. Das zeige die Nothwendigkeit seiner Aufhebung.

Präsident Haberkorn: Er siehe, wie früher auf dem Standpunkt, daß er sich nicht zum unbedingten Vertreter des Patronats gebrauchen lasse. Freilich meine er auch, daß der heutige Gesetzentwurf zunächst vor die Synode, und dann erst vor die Landesvertretung gehöre. Für ihn sei ferner die Frage von äußerster Wichtigkeit: was soll an die Stelle des Patronats gesetzt werden? Er habe schon früher in Bezug darauf erklärt und halte daran fest, daß das fragliche Recht in die Hand der Kirchengemeinde gelegt werden müsse. Zugleich bemerke er, daß, wenn man den jetzigen Besitzern das Recht abnehme, man auch die Leistungen, die oft nicht unbeträchtlich wären, mit übernehmen müsse. Er wisse Fälle, wo Tausende von Thalern dafür aufgewendet würden, z. B. in seiner Heimathstadt Zittau. Er müsse daher erst Gewißheit über die Regelung dieser Frage haben, ehe er für Aufhebung des Patronatrechtes stimmen könne.

Abg. Mehnert: In seiner Heimath halte man die Aufhebung des Patronats nicht für so überaus nothwendig, auch sei dasselbe wohl erworben und deshalb Zwangsmaßregeln unzulässig. Trotzdem stimme er für Aufhebung hauptsächlich aus dem Grunde, weil jedenfalls zwischen den jetzigen Patronats Herren und der Bevölkerung dann ein besseres Verhältniß entstehen werde.

Abg. Günther: Er habe bereits früher erklärt, daß er gegen den Fortbestand des Patronats sei und die vorhandene Unzufriedenheit gegen dasselbe anerkenne; gleichwohl sage er, daß die Unzufriedenheit keine so große sei, um schon heute kopfüber das Recht wegzudecretiren. Bei dem Patronat sei das Kirchenregiment mitbetheiligt und deshalb gehöre die Frage vor die Synode. Die Kammer möge heute eine Erklärung über die Nothwendigkeit des Wegfalls erlassen, und deshalb empfehle er seinen Antrag.

Abg. Schreck: Obwohl er den Widerspruch des Patronatrechtes zu dem Geiste unserer Zeit anerkenne und selbst persönlich dessen Aufhebung wünsche, so müsse er doch die Frage: sind die Kammern in dieser Angelegenheit competent? mit „Nein“ beantworten. Es handele sich hier um Privateigenthum, welches durch §. 31 der Verfassungsurkunde geschützt sei. Er hoffe eine befriedigende Lösung durch die Wirkungen unserer neueren Gesetzgebung, namentlich der Bundesgesetze, welche den Inhabern von Rechten und Privilegien mehr und mehr die Möglichkeit ihrer Festhaltung vor die Augen führten und sie zum Entschluß der Entfugung führen würden. Hierzu werde ferner sicher beitragen die Haltung unseres Cultusministeriums, welches bei Besetzung der ihm übertragenen Stellen lauter orthodoxe Geistliche bevorzuge. Er erhebe diesen Vorwurf laut gegen den anwesenden Cultusminister und wünsche, daß ihm bald Abhülfe zu Theil werden möge. (Bravo!)

Staatsminister v. Falkenstein: Er habe sich stets jeder extremen Richtung abhold gezeigt und berufe sich auf seine Amtshandlungen. Einem Minister, der an der Kirchen- und Synodalordnung hauptsächlich mitgewirkt habe, sollte man den Vorwurf der Begünstigung der Orthodoxie ersparen! Die Besetzung der Stellen sei stets nach vorhergegangener Anhörung der betr. Kirchenvorstände und

in den meisten Fällen im Sinne derselben erfolgt; er könne in dieser Beziehung eine Menge von Dankschreiben der Kirchengemeinden vorlegen. Das Vorkommen extremer Richtungen könne kein Minister absolut verhindern, das liege im natürlichen Laufe der irdischen Dinge. In Bezug auf das Patronat habe die Staatsregierung die Ueberzeugung, daß es kein reines Privatrecht, sondern zugleich auch ein Kirchenrecht sei. Es thue ihm leid, dem Inhalt des vorliegenden Gesetzentwurfs entschieden widersprechen zu müssen. Zu beschließen: „das Patronat ist abgeschafft“, ohne weitere Erwägung der damit zusammenhängenden Materien, bedeute für ihn eine flagrante Verletzung des §. 31 der Verfassungsurkunde. Ganz unwiderlegbar gehöre die Frage vor das Forum der Synode.

Abg. Starke: Obgleich nach seiner Anschauung die Beseitigung des Patronatrechtes einen Eingriff in das Privatrecht enthalte, so gebe er das Bedürfnis dafür zu. Da es geradezu unmöglich wäre, die collective Uebereinstimmung sämmtlicher Patronatsinhaber zur Aufgabe des Rechtes herbeizuführen, so bleibe Nichts übrig, als, wie es seiner Zeit mit der Patrimonialgerichtsbarkeit geschehen, den Eingriff in das Privatrecht durch die Gesetzgebung zu unternehmen. Er für seinen Theil werde dieses Vorgehen nur billigen.

Abg. Gräfer erklärt für seinen Theil, recht gern auf das Collatur- und Patronat zum Nutzen des Vaterlandes verzichten zu wollen, der Abg. Dr. Pfeiffer desgleichen. (Bravo!)

Abg. Walter giebt eine Beleuchtung der Stellung der Kirchenvorstandsmitglieder dem Patronats Herrn gegenüber und weist darauf die erhobenen Kompetenzweifel mit den Worten zurück: „Der Staat geht über Alles, dem Staate hat sich Jedermann zu unterwerfen.“

Abg. Strödel: Auch er halte die Landesvertretung für völlig berechtigt, das Patronat aufzuheben, er werde für den Antrag des Abg. Temper stimmen.

Regierungskommissar Feller: Der Herr Staatsminister habe nicht die Berechtigung der Kammer bestritten, sondern nur eine doppelte Competenz, für die Kammer und die Synode, behauptet.

Abg. Penzig: In dem Landestheile, welchem er angehöre, den Schönburgischen Receptherrschaften, fühle man den Mißstand des Patronatrechtes in Folge der bekannten Verhältnisse doppelt. Wenn eine Gemeinde von nahe 20,000 Seelen mit etwa 40 bis 50 Lehrern nicht einmal das Recht habe, einen derselben anzustellen, so sei das gewiß ein unerträglicher Zustand. Er empfehle dringend die Annahme des Temper'schen Antrages.

Staatsminister v. Falkenstein: Nach Luther habe sich Melancthon für die Besetzung der kirchlichen Stellen durch das Kirchenregiment ausgesprochen. In Bezug auf die Besetzung der Schulstellen theile er die Ansichten des Vorredners und es sei die Absicht der Regierung, bei der Reorganisirung der Gemeindeverwaltung und des Schulwesens das Collaturrecht in die Hände der Gemeinden zu legen.

Abg. Israel: Er mache als Motiv für Aufhebung des Patronats noch geltend, daß sich danach viel weniger nur mittelmächtig befähigte junge Leute dem Studium der Theologie widmen würden. Bei der jetzigen Einrichtung und herrschenden orthodoxen Strömung biete sich diesen jungen Leuten die Möglichkeit, anstatt durch tiefe Geistesbildung, durch das Zurschauftragen großer Frömmigkeit Carrière zu machen. Als weiteren Beweis hierfür führe Redner noch an, daß an der Universität zu Leipzig die 3. Censur bei den theologischen Prüfungen am allermeisten vertreten sei.

Abg. Lange verwendet sich in längerer Rede für den Temper'schen Antrag. Hierauf wird der Schluß der allgemeinen Debatte auf Antrag des Abg. Rensch von der Kammer genehmigt.

Als Antragsteller erhält das Wort noch der Abg. Temper, welcher alle gegen seinen Antrag erhobenen Einwendungen, namentlich die von dem Staatsminister geäußerten Kompetenzweifel, in der überzeugendsten Weise widerlegt, ganz insbesondere aber auf die Bemerkung des Herren Ministers: „es widerstrebe seinem sächsischen Herzen, solche Eingriffe in das Privatrecht zu begehen“ bemerkt, auch er halte die Verfassung und deren §. 31 hoch und hätte nur gewünscht, daß ein leichtfertiges Darüberwegsetzen von anderer Seite stets vermieden worden wäre.

Bei der Abstimmung wird §. 1 des Gesetzentwurfes, die Aufhebung des Collatur- und Patronatrechtes in Sachsen betreffend, mit allen gegen 18 Stimmen, §. 2 und 3 gegen 16 Stimmen angenommen.

Die Abgeordneten, welche dagegen stimmen, sind: Haberkorn, Dr. Hülke, v. Könnert, Kretschmar, Mansfeld, Mosch, Petri, Sachse, Schreiber, Dr. Schubert, Uhlemann, Adler, Barth (Radebeul), v. Einsiedel, Günther, Heinze.

Neues Theater.

Leipzig, 3. November. Es ist in der That ein freudiges Ereigniß, daß sich die Leipziger Bühne nach so manchem französischen Flitter- und Stückwerk der gesunden classischen Richtung wieder zuzuwenden scheint, welche Hoffnung wir durch die Aufführung der Oper „Fidelio“ von Beethoven und der „Entführung aus

dem Se
find dur
chiedene
Kitter
Zeit un
gabe de
in Dres
kopf d
Berdien
leger a
und die
hinsich
giebt u
auf das
begrüß
deren
wichtig
uns de
ist, die
Fortitü
damit
falle.
und de
zu hal
für da
B
arbeite
zu der
Goeth
werde
mir st
schöpf
und
führu
Dpre
theil
gehör
danc
haben
ist.“
meld
Dpe
hatt
zeug
such
deut
fre
che
du
im
ri
Re
sich
des
gez
sta
sch
dr
ro
um
m
fie
@

dieses auch von Blondchen so gelungen tractirten Muselmanns zu drastischer Wirkung, während Herr Oberregisseur Grans den Selim Bassa dramatisch sehr gut repräsentirte, der Chor fertig sang, die Ensembles einheitlich zusammengingen und das Orchester mit den Herren Concertmeister David und Röntgen an der Spitze unter Leitung des Herrn Capellmeister Schmidt dem Genuss der Mozartschen Musik eine schöne Huldigung darbrachte.
Dr. Oscar Paul.

Leipzigs britische Colonie und der 5. November.

— Fw. — Leipzig, 4. November. Leipzig englische Colonie ist seit Jahren im Steigen begriffen, dergestalt, daß sie alles Ernstes daran denkt, sich ein eigenes Gotteshaus zu schaffen. In den Herzen der vielen jungen Engländer, die hier ihren mercantilen, künstlerischen und akademischen Studien oder Berufsarbeiten obliegen, wird der wachsende Tag besonders lebhaft Erinnerungen an die Heimath wachrufen. Morgen, den 5. November, ist der Guy-Fawkes-Tag, der in allen größern Städten des „Vereinigten Königreichs“ als eine großartige Demonstration gegen Papstthum und Ultramontanismus geräuschvoll begangen wird. Natürlich wird dieses Jahr angesichts des bevorstehenden Allwelts-Concils in Rom der volkstümliche Spectakel in England besonders groß ausfallen. Vermummte Schaaren ziehen da singend und lärmend durch die Straßen, voran wird ein wunderlich angeputzter Strohmann, den Guy Fawkes vorstellend, getragen, der nach Beendigung des Aufzuges auf einem Scheiterhaufen unter ohrzerreißendem Geschrei der Festtheilnehmer feierlichst verbrannt wird. Die Feier wurde früher öfters zu politisch-religiösen Demonstrationen benutzt, so noch 1850 gegen den orthodox-katholischen Cardinal Wiseman, und so wird es heuer sein. Das dabei abgesungene Lied lautet in freier Uebersetzung etwa wie folgt:

Im November bitt' ich,
Des fünften Tags erinne Dich
An Guy Fawkes' Complot und Vermessenheit.
Keinen giebt, der 'nen Grund hat,
Warum des Pulveranschlags Unthat
Je falle in Vergessenheit.
Guy Fawkes, Guy
Hochgehungen sei!
Ein Seil zur Stell, den Papst hängt schnell,
Erstickt ihn mit 'nem Pfunde Räs,
Mit einem Quart Bier wascht's hinab,
Mit einem Stoß schlägt blutig ihn,
Brennt ihn in einem Faß voll Theer,
Brennt ihn, als ob ein Komet er wär'.
Dann kann man sagen: „Der Teufel ist tobt“.
Hip, hip, hurrah!

Guy Fawkes war bekanntlich eins der Häupter der Pulver-verschwörung, die darauf angelegt war, König Jacob I. sammt dem Parlamente in die Luft zu sprengen, dafür daß er die Katholiken mit Treubruch und unmenschlichen Verfolgungen heimgesucht hatte. Zu dem Ende hatten die Verschwörer ein altes Haus in der Nähe des Parlamentsgebäudes gemiethet, trieben einen unterirdischen Gang bis zu dem letzteren, mietheten auch in letzter Stunde den Kohlenkeller unter dem Westministerpalaste, und es gelang 32 Fässer Pulver einzuschmuggeln und unter Reisig und Holz im Keller zu verstecken, wobei man, um keinen Verdacht zu erregen, die Kellerthür offen ließ. Einer der Staatssecreteire, Lord Mounteagle, ward von einem seiner Verwandten, der unter den Novembristen war, rechtzeitig gewarnt, der zum 5. November anberaumten Parlamentsöffnung beizuwohnen. Der Lord verstand nicht die Stimme des Warners, wohl aber errieth der König selbst den wahren Sinn der Warnung und ließ noch am Morgen des entscheidenden Tages 2 Uhr das Gebäude durchsuchen. Guy Fawkes ward ergriffen, als er mit einer Blendlaterne und Linten in den Pulverkeller eintrat. Er und die andern Verschwörer büßten ihr Vermessen mit dem Henkertode. Jacob I. aber war nach diesem Tage wie umgewandelt und die Toleranz selbst.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 1. Nov. R°	am 2. Nov. R°	in	am 1. Nov. R°	am 2. Nov. R°
Brüssel	+ 7,2	+ 8,8	Alicante	—	—
Grönigen	+ 5,6	+ 6,8	Palermo	+ 12,6	+ 13,2
Greenwich	+ 6,2	+ 9,0	Neapel	+ 7,9	+ 6,0
Valentia (Irland)	+ 9,4	+ 9,4	Rom	+ 5,0	+ 3,4
Havre	+ 8,0	+ 10,4	Florenz	+ 4,0	+ 1,6
Brest	+ 8,0	+ 8,2	Bern	— 5,3	—
Paris	+ 4,8	+ 7,8	Triest	+ 4,2	+ 5,4
Strassburg	+ 1,8	+ 7,0	Wien	+ 3,2	+ 3,6
Lyon	+ 0,0	+ 3,9	Constantinopel.	—	—
Bordeaux	+ 1,7	+ 5,3	Odessa	—	—
Bayonne	+ 5,3	—	Moskau	—	—
Marseille	+ 5,3	+ 4,6	Riga	+ 1,0	+ 1,4
Toulon	+ 3,2	+ 4,0	Petersburg . .	—	—
Barcelona	+ 8,0	—	Helsingfors . .	—	—
Bilbao	+ 8,9	—	Haparanda . .	+ 0,5	— 8,0
Lissabon	+ 8,1	—	Stockholm . . .	+ 2,6	— 2,1
Madrid	+ 4,3	—	Leipzig	+ 2,9	+ 2,4

dem Serail“ von Mozart gewonnen haben. Ueber letzteres Werk sind durch die gründlichen Untersuchungen des zu früh dahingegangenen Archäologen Otto Jahn und des emsigen Sammlers Ritter von Köchel die Acten geschlossen, während sich in neuester Zeit um die Herausgabe und Verbreitung einer correcten Ausgabe der Tonschöpfung der scharfsinnige, geistvolle Julius Rietz in Dresden und die berühmte Verlagshandlung der H. Breitkopf & Härtel in Leipzig ein außerordentlich zu schätzendes Verdienst erworben. Der Fleiß, welchen Herausgeber und Verleger auf die sorgfältigste Herstellung der Partitur verwendeten, und die gewissenhafteste Berücksichtigung aller historischen Momente hinsichtlich der von Mozart herrührenden Kürzungen, Zusätze u. s. w. giebt uns Veranlassung, später in einem Fachblatte ausführlich auf das gewiß von allen Kunstfreunden mit hoher Anerkennung begrüßte Unternehmen genannter Verlagshandlung einzugehen, deren Vermittelung das Publicum diese vorzügliche und historisch wichtige Ausgabe zu danken hat. Gegenwärtig beschränken wir uns darauf zu bemerken, daß es jedenfalls die Pflicht der Bühnen ist, die so gründlich revidirten und mit allen Varianten versehenen Partituren dieser Firma bei Aufführungen zu Grunde zu legen, damit man hinsichtlich der Inszenirung nicht in Irrthümer verfallt. Der Leipziger Bühne gebührt das Lob, das Rechte getroffen und das Werk in seiner edlen Gestalt dem Publicum vorgeführt zu haben, welches auch durch enthusiastische Aufnahme den Dank für das Gebotene zu erkennen gab.

Wenn Mozart, welcher schon im August 1781 an jener Oper arbeitete und dem jungen Stephanie die nöthigen Anweisungen zu den Veränderungen gab, welche mit dem von Brezner für Goethe's Freund Andre geschriebenen Singpielerte vorgenommen werden mußten, um die Oper in der abgerundeten Gestalt, wie wir sie besitzen, erscheinen zu lassen: wenn also der große Tonschöpfer die drastischen Orchestereffekte eines Meyerbeer gekannt, und vom Kaiser Joseph, der am 12. Juli 1782 nach der ersten Ausführung zum Componisten die Worte sprach: „zu schön für unsere Ohren und gewaltig viel Noten, lieber Mozart“ gerade das Gegenheil und den Vorwurf, es seien zu wenig Noten in der Partitur, gehört hätte: so glauben wir sicherlich, daß Mozart ebenso wie damals seine Antwort in den lakonischen Satz zusammengefaßt haben würde: „gerade so viel Noten, Ew. Majestät, als nöthig ist.“ Die großartige Herrschaft über die musikalischen Formen, welche er sich, heimisch in der italienischen, französischen und deutschen Oper, in der Kirchen- und Instrumentalmusik, vollständig erworben hatte, gab ihm die Freiheit überall das Rechte zu wählen. Aus Uebersetzung konnte daher Otto Jahn als Endresultat seiner genauen Untersuchungen anführen: „Was Mozart in seiner Entföhrung für die deutsche Oper durch die That errungen hat, ist im Wesentlichen völlig freie Verwendung aller Mittel des Gesanges und Orchesters für den musikalischen Ausdruck der Empfindung ohne Beschränkung bindender Normen, als der im Wesen der Musik und der dramatischen Charakteristik begründeten Gesetze.“ Letztere wurden durch die Reproduktion am 2. November niemals verlest; im Gegentheil zeigte sich allenthalben das Bestreben, das Werk genau den Intentionen des Meisters entsprechend wiederzugeben, was namentlich der ausgezeichneten Mozartsängerin Frau Pescha-Leutner als Constanze vortrefflich gelang; denn daß die Künstlerin die äußerst schwierige Stelle in der großen Arie des zweiten Actes, wo das dreigestrichene C im Herausgehen durch die Scala ergriffen, dann von neuem kräftig erfaßt drei und dreiachtel Tacte ausgehalten und in einem Athem an das zweigestrichene G gebunden werden muß (vergl. Partitur von Breitkopf & Härtel, Seite 151): daß sie hier mit der Athemvertheilung ein wenig zu hastig verfuhr, darf man kaum in Anschlag bringen.

Mozart schreibt selbst an seinen Vater, daß er der „geläufigen Sargel der Mlle. Cavalieri“ Manches geopfert habe, und solche Opfer bedingen dann eben bei anderen Individualitäten die beste Disposition; im Uebrigen aber dürfte zu der Leistung der Frau Pescha kaum eine Parallele zu finden sein, da in der That jede vorgetragene Periode der Tonstücke das tiefste Verständniß und die hervorragende Gestaltungskraft der Sängerin documentirte. Auch Herr Hacker war als Belmonte recht an seinem Plage und zeichnete sich durch Solidität in der Ausführung wie musikalisch correcte, sorgsam durchdachte Auffassung aus. Die Partie ist jedenfalls eine sehr schwierige und erfordert die Beherrschung des Tonmaterials in hohem Grade; wir dürfen daher um so mehr das erfolgreiche Studium des Künstlers anerkennen, welchem der vorzügliche Mozartsänger Herr Rebling als Pedrillo mit dem glücklichsten Humor zur Seite stand.

Die prächtige Darstellung dieses Interpreten Mozartscher Musik hielt sich durchgehend auf künstlerischer Höhe und übertraf noch die Reproduktion des Fräulein Lehmann, welche Sängerin zwar als Blondchen auch recht Anmuthiges und Reizvolles bot, aber die Rolle noch einmal überdenken muß, damit alle Unsicherheiten verschwinden und der Geist des Werkes in das Empfindungsleben der Künstlerin voll und ganz eindringt. Als Osmin entwickelte Herr Behr einen der Partie angemessenen Humor und besonders in der Trinkszene mit dem Bacchus-Duett brachte er den Charakter

dieser
einden
kein
se der
utrecht,
dem
prechen
hafft“,
terien,
Ber-
or das
Besei-
atrecht
eradezu
er Pa-
bleibe
ericht-
Geseß-
s Bor-
uf das
es ver-
Dravo!)
Kirchen-
ist dar-
: „Der
unter-
r völlig
Antrag
er habe
ur eine
hauptet.
gehört,
Rißstand
doppelt.
40 bis
anzu-
empfehle
ich Me-
rch das
ung der
sei die
indev-
ände der
ung des
mittel-
widmen
thodoxen
anstatt
r Fröm-
ür führt
Censur
sei.
Temper-
Debatte
it.
emper,
nament-
eifel, in
aber auf
e seinem
begehen“
hoch und
egen von
die Auf-
Sachsen
3 gegen
aberkorn,
h, Petri,
h (Kade-
diges Er-
ngöfischen
g wieder
aufföhrung
ung aus

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 1. Nov. R ^o	am 2. Nov. R ^o	in	am 1. Nov. R ^o	am 2. Nov. R ^o
Memel		+ 1,6	Breslau		+ 1,6
Königsberg . . .		+ 2,0	Dresden		-
Dansig		-	Bautzen		+ 1,4
Posen	fehlt.	+ 0,7	Zwickau	fehlt.	+ 2,0
Putbus		+ 0,4	Köln		+ 7,1
Stettin		+ 0,5	Trier		+ 5,0
Berlin		+ 1,4	Münster		+ 6,5

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse
vom 4. November 1869.
Spiritus, 8000 x Tr., Loco: 15 1/6 $\frac{1}{2}$ Sch.
Adv. Cerutti, Secretair.

Dresdner Börse, 3. November.

Societätsbr.-Actien 153 B.	Sächs. Champ.-Actien — G.
Felsenkeller do. 154 1/2 B.	Thobes'sche Papierf.-A. — G.
Feldschlößchen do. 160 B.	Dresdn. Papierf.-A. — G.
Rebinger 60 G.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — B.
S. Dampfsh.-A. 140 C. bz.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — G.
Elb-Dampfsh. A. — G.	Thobes'sche Papierf. do. 5 1/2 — G.
Miebel. Champ.-A. — B.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — B.
Dresdner Feuerwerkf.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — G.
Stück Thlr. — B.	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 25. bis 30. Januar 1869 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eintrag: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Stationen der Feueranmeldestellen:
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (b. Bürgerschule), Johannishospital, Zeiger Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite, in der Gasbereitungs-Anstalt (Guttrich'scher Straße Nr. 4).
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischereiplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. E. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten-, und Saiten-Handlung Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „**Classiker-Ausgaben**“. Neumarkt 14, Hohe Lilie.
E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Lager der billigsten Musikausg. (Peters, Litolf etc.)
Annoucen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.
J. Wolff, Juwelier und Goldarbeiter, Barfussgässch. 1, vis à vis der Kaufhalle, Ein- und Verkauf von Juwelen, Münzen, Gold u. Silber etc.
F. A. Spilke, früher Rietzschel, Vetersstraße 41, Sobmanns Hof. Blühende und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze und sonstige Bänderlein, Samen-Lager und holl. Blumenwiebeln.
M. Apian-Bennowitz, Markt 8 nur im Hofe u. Hainstr. 16. Luchh. v. à v. Papier-Wäsche (Prömb. u. Pt.), Papier-Handl. & Papierfabr. (Couverts.).

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — *10. Abds.
do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — *10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. — *6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Vorna) — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Zerbst). *11. 20. — 5. 15. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 1. — *5. 35. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Vorna) — *8. 10. — 8. 30. — 10. 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
(Das * bezeichnet die Gültige.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abends.

Neues Theater. (232. Abonnements-Vorstellung.)

Die Hochzeit des Figaro.
Komische Oper in 3 Acten. Musik von Mozart.
Personen:

Graf Almaviva	Herr Lehmann.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Fräul. Schneider.
Susanne, ihr Kammermädchen	Frau Peschla-Leutner.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Herzsch.
Cherubin, Page des Grafen	Fräul. Lehmann.
Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen	Frau Bachmann.
Bartolo, Arzt in Sevilla	Herr Ehrle.
Basilio, Musikmeister	Herr Rebling.
Don Gusmann, Richter	Herr Weber.
Antonio, Gärtner im Schlosse und Susannens Oheim	Herr Gitt.
Bärchen, seine Tochter	Fräul. Platz.
Bauern. Bäuerinnen. Bediente. Jäger.	

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 110 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonnabend den 6. November: Zum ersten Male: Die Gräfin.
Sonntag den 7. November: Ein delicateser Auftrag. — Die Entführung aus dem Serail.
Die Direction des Stadt-Theaters.

„Gute Quelle“.
Vaudeville-Theater.
Ein Löwe von Batty.

Schwank mit Gesang in 1 Act, nach einem älteren Stoff bearbeitet von Robert Vinderer.

Personen:

Rentier Kühne, früher Fleischermeister	Herr Selbing.
Dorchen, seine Frau	Fräul. Frank.
Lehmann, sein Freund	Herr Hartmann.
Schmidt, ehemaliger Fleischerlehrling in Kühnes } in Kühnes } Minna, Stubenmädchen } Dienst } Heller, Uhrmacher	Herr Panzer.
Ein Briefträger	Herr Hartmann.
Scene u. Duett aus „Die Verlobung bei der Laterne“.	Herr Kaiser.
	Herr v. Wegeleben.

Personen:

Katharine } Bäuerinnen	Fräul. Schneeberg.
Anne Marie }	Fr. Sawlet.

Pas des deux, getanzt von Martha Schmidt u. Marie Kühn.
Ein geriebener Bäckerjunge.
Poffe mit Gesang in 1 Act von Kalisch.

Personen:

Frau Weiß, Bäckermeisterin	Fräul. Schneeberg.
Hermann, ihr Sohn	Herr Selbing.
Dörthe, Dienstmädchen	Fräul. Frank.
August, Lehrling	Herr Regendant.
Nade, Hauswirth	Herr Kaiser.
Sperritz 7 1/2 $\frac{1}{2}$, Parterre u. 1. Gallerie 5 $\frac{1}{2}$, 2. Gallerie 3 $\frac{1}{2}$ Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.	

American Church.

Divine Worship in the English Language will be held in the hall of Second District School (II. Bürgerschule) on next Sabbath, November, 7th, at 10 1/2 o'clock, A. M. Sermon by the Rev. M. J. Cramer, A. M., United States Consul. All English speaking and English learning persons are cordially invited to attend.
A meeting of American citizens will be held at the U. S. Consulate (Königsstr. 24, II.) next Monday evening at 8 o'clock to make arrangements for the celebration of our National Thanksgivingday. All Americans are invited to attend.
M. J. Cramer, U. S. Consul.

Bekanntmachung,

Die Amortisation eines abhanden gekommenen Wechsels betreffend.

Frau Antonie Bieg in St. Louis in Missouri hat bei dem unterzeichneten Königlich Handelsgerichte, daß ein von der Firma Angelrodt & Barth in St. Louis auf die Herren Feder & Co. in Leipzig gezogener, an Ordre der Frau Antonie Bieg gestellter Primawechsel, datirt St. Louis No. 21. Juni 1869 über 1540 fl 27 K , zahlbar sechzig Tage nach Sicht, welcher von den Trassaten unter dem 10. Juli 1869 acceptirt und mit der Bemerkung „zahlbar bei der Giroanstalt der Leipziger Bank“ versehen gewesen, ihr abhanden gekommen sei, glaubhaft angezeigt und um Einleitung des gesetzlichen Amortisationsverfahrens gebeten.

Es ergeht daher an den Inhaber des gedachten Wechsels hiermit die Aufforderung, denselben längstens
am 1. Juni 1870
bei dem unterzeichneten Königlich Handelsgerichte im Original vorzulegen, widrigenfalls derselbe für kraftlos erklärt werden wird.
Leipzig, den 25. October 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

- 1) Zwei **roth- und weißcarrierte Kopfkissenüberzüge**, ungez., von einem Trockenplatz in der Webergasse zu Anfang des vorigen Monats.
- 2) ein **weißleinenes Oberhemd**, gez. A. O. 3., aus einer Bodenkammer in Nr. 7 der Centralstraße innerhalb der letzten 3-4 Wochen.
- 3) ein **blau- und weißgesprießelter Sommerrock**, einreihig mit schwarzen Knöpfen, Camelotfutter im Schooß und weißlichem Aermelfutter, aus einer Wohnung in Nr. 11 des Peterssteinwegs innerhalb der letzten 14 Tage.
- 4) ein **alter brauner Winterüberrock**, einreihig mit Sammetfragen, schwarzem Futter im Schooß, schwarzweißcarriertem Aermelfutter und senkrecht eingeschnittener Brusttasche links, von einem Arbeitsplatz am Ranstädter Steinweg am 30. vor. Mts.
- 5) ein **Spiegel** mit gepreßtem Goldrahmen und **zwei Kinderhürzen** von roth- und weißgestreiftem Körper, aus einem Tenhaus in der 1. Abtheilung des Johannisthales in der Nacht vom 31. vor. bis 1. ds. Mts.
- 6) ein **schwarzer Winterrock**, gewendet, mit schwarzem Netfragen, einer Reihe Steinnußknöpfe, Seitentaschen, Camelotfutter, eine graue **Jupe**, einreihig mit schwarzen Knöpfen, ein Paar **braunwollene Sandmüßchen**, ein Paar **Handschuhe**, ein kleiner **Tabakspfeife**, ein **Rand** und eine kleine hölzerne **Terrestube** in Nr. 12 der Berliner Straße am 1. ds. Mts. Morgens gegen 4 Uhr.
- 7) ein **weißgestreiftes Deckbett**, gez. F. G., 1. ds. Mts. Morgens gegen 4 Uhr.
- 8) ein **roth- und weißcarriertes Unterzeug**, ebenso gez., und ein weißes **Bettuch**, aus einer Bodenkammer in Nr. 26/27 der Peterssteinstraße am 1. ds. Mts. Nachmittags.
- 9) ein **brauner Winterüberzieher**, zweireihig mit Sammetfragen, Seitenpatten und Wollatlasfutter, ein Paar **schwarze Cigarrenetui** und ein Paar braune **schwarze Sammetfragen**, ein Paar **braune Glacehandschuhe**, aus einer Bodenkammer in Nr. 4 der Katharinenstraße am 1. ds. Mts. Abends.
- 10) ein **vergoldetes Winterüberzieher** von flozigem Doublestoff, einreihig mit verbedeter Batterie, schwarzem Aermelfutter, ein Paar **schwarze Glacehandschuhe**, aus einer Bodenkammer in Nr. 11 der Katharinenstraße am 1. ds. Mts. Morgens.
- 11) ein Paar **roth- und weißcarrierte Sandmüßchen**, ein Paar **schwarze Sandmüßchen**, ein Paar **schwarze Glacehandschuhe**, aus einer Bodenkammer in Nr. 3 der Katharinenstraße am gleichen Tage.
- 12) ein **Paar rindslederene Schuhe**, aus einer Kelleraabtheilung in der Katharinenstraße am 1. ds. Mts. Nachmittags.
- 13) ein **Paar rindslederene Schuhe**, aus einer Kelleraabtheilung in der Katharinenstraße am 1. ds. Mts. Nachmittags.
- 14) ein **Paar rindslederene Schuhe**, aus einer Kelleraabtheilung in der Katharinenstraße am 1. ds. Mts. Nachmittags.
- 15) ein **Paar rindslederene Schuhe**, aus einer Kelleraabtheilung in der Katharinenstraße am 1. ds. Mts. Nachmittags.

- ring, eine goldene **Luchnadel**, in Form einer Rose, ein Paar vergoldete **Manchettenknöpfe**, ein neuer **schwarzer Tuchrock** mit Wollatlasfutter im Schooß und blaugestreiftem Aermelfutter, ein **dunkelblauer Sommerrock**, ein Paar **graue Hosen** mit schwarzen Galons, eine **braune Winterweste**, eine schwarze **dergl.** und zwei alte **dunkle Westen**, ein **buntwollenes Halstuch**, ein Paar **graunwollene Socken** roth gez. J. K., sechs Paar **weiße dergl.**, ebenso gez., ein Paar neue **Halbstiefeln** mit Doppelsohlen und ein **Lederriemen**, aus einer Wohnung in Nr. 7 der Waldstraße in der Zeit vom 2. ds. Mts. Abends 8 Uhr bis zum andern Morgen.
 - 16) ein Stück **brauner Callicot**, 47 Ellen haltend, aus einem Buchbindergeschäftlocal in Goldmars Hofe in der Zeit vom 2. ds. Mts. Morgens bis 3. ds. Mts. gegen Mittag.
 - 17) ein **kupfernes Rohr**, ca. 2 Fuß 3 Zoll lang, $1\frac{3}{4}$ Zoll stark, mit Messingmutter, aus einem Maschinenhause des Thüringer Bahnhofes in der Nacht vom 2/3. ds. Mts.
 - 18) ein **Frauenjaquet** von dunkelbraunem Doublestoff mit einer Reihe Knöpfe und schwarzem Sammetausputz, sowie ein Paar **Summischeuhe** aus einer Wohnung in Nr. 22 der Königsstraße am gestrigen Nachmittags.
- Etwasige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamtes ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 4. November 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüber. Weller.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Königsstrasse Nr. 1.

Heute: Italienische, Spanische und Portugiesische Literatur, Literatur- und Gelehrten Geschichte, Bibliographie, Buchdruckerkunst, Encyklopädien, Sprachwissenschaft, Orientalia, Judaica, Wörterbücher, Philologie, Neulateiner, Curiosa, Erotica, Facetien.

Auction.

Heute Freitag den 5. Nov. früh von 9 Uhr ab versteigere ich **Katharinenstraße Nr. 28** eine Partie Schreibutensilien als: **Brief- und Zeichenpapier, Federhalter, Bilderbogen** und eine große Partie **Ledermappen** in verschiedenen Größen
J. F. Pohle.

Auction.

Für Jagdliebhaber und Kunstfreunde!
Eine Anzahl gut ausgeführter Jagdbilder (Handmalerei) mit eleganten Rahmen werden am Sonnabend den 6. d. **äußerst billig** versteigert Nicolaisstr. 38, Goldenen Ring $1\frac{1}{2}$ Treppe.

Auction.

Morgen Sonnabend den 6. November früh von 10 Uhr an versteigere ich in meinem Geschäftslocal, Katharinenstraße Nr. 28, verschiedene Gegenstände, als: **neue Damenstiefeln, Wäsche, Kleiderstoffe, Shirting** etc., sowie mehrere Ries feines **Glacé-Papier**, für Lithographen passend, meistbietend gegen Baarzahlung.
J. F. Pohle.

Auction

soll am 25. und 26. November 1869 in Reudnitz im Hause des Restaurateurs Herrn Geisenhainer abgehalten werden. Zur Versteigerung kommen Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, so wie eine Partie Kurzwaaren und Tischdecken.
Die Ortsgerichte zu Reudnitz.

Post-Dampfschiffahrt von Lübeck

vermittelt der Schwedischen Post-Dampfer der verbundenen Halland'schen und Malmöer-Dampfschiffs-Gesellschaften nach **Kopenhagen** und **Malmö**
Sonntag, Mittwoch, Freitag Nachm. 2 Uhr,
nach **Gothenburg**
anlaufend Landstrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg,
Sonntag und Mittwoch Nachm. 2 Uhr.
* Güter nach **Norwegen** finden mit diesen Dampfsern via Kopenhagen Beförderung.
Lübeck, ult. October 1869.
Charles Petit & Co. Uhlmann & Co.
Leipzig.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Volterabendesperze, Toaste, Grabverse, Briefe etc., werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 (im Bäckerhaus) 2 Tr.

Heute Fortsetzung der 90. Auktion im städtischen Leihhause
 Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metallgeräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regen-
 schirme, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seiden-Waaren 2c. 2c.

„Pan“

Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin,

versichert zu folgenden Minimal-Prämien-Sätzen:

- I. **gegen alle Verluste:** Lohnfuhrpferde mit 4%, andere Pferde mit 3%, Rindvieh mit 2½%, Schweine mit 4%
 II. **den Viehstand der Landwirthe:**
 a) gegen alle Verluste, mit Ausnahme solcher durch Seuchen, mit 2%,
 b) gegen alle Verluste mit Einschluss von Seuchen 2½%.

Prospecte und Statuten stehen jederzeit gratis zu Diensten. Jede gewünschte Auskunft ertheilen und nehmen Anträge entgegen
 gegen **Emil Halle**, Waldstrasse No. 11, General-Agent für das Königreich Sachsen und Herzogthum Altenburg,
 so wie die Herren Agenten: **A. Lohmann**, Petersstrasse 19,
O. Schröter, Katharinenstrasse 3,
F. A. Schruth, Neumarkt 10.

Geraer Bank.

Wir übernehmen gegen Ertheilung von Einlagbüchern

Gelder zur Verzinsung

und gewähren bis auf Weiteres 3½%
 Leipzig, den 2. November 1869.

Agentur der Geraer Bank.

In Folge Uebernahme seines **Zweig-Geschäftes** in Berlin hat der Herr **Edmund Krüger** in Leipzig die
General-Agentur für das **Königreich Sachsen** niedergelegt und haben wir dieselbe Herrn **Joh. Heiner Vollmer**
 daselbst übertragen.

Deutsche Lebens-, Pensions- u. Renten-Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Potsdam

Die Direction:

C. Adami. A. L. Bongé.

Europäische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.

Nach Verordnung vom 16. September 1856 mache ich hiermit bekannt, daß Herr **Hans Barth** in Leipzig die **Ag-**
 für obige Gesellschaft niedergelegt hat.
 Dresden, 1. November 1869.

Alfred Meysel, Bevollm. f. So

Die Tariffäge für die Beförderung von Steinkohlen und Coaks von Zwickau nach den Stationen unserer Stamm-
 der Corbetha-Leipziger resp. Dietendorf-Arnstädter Zweigbahn sind vom 1. dieses Monats ab bedeutend ermäßigt worden.
 mit dem Bemerkten bekannt machen, daß neue Tarife in unseren Güterexpeditionen unentgeltlich abgegeben werden.
 Erfurt, den 1. November 1869. „was wir

Die Direction der **Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**

Soeben erschien und ist vorrätzig in der **Serig'schen Buch-**
 handlung, Neumarkt Nr. 3:

29. Auflage. **Diamant-Ausgabe.** **Die Lieder des Mirza Schaffy**

mit einem Prolog von **Friedrich Bodenstedt.**

Eleg. cart. 12½ Ngr. Eleg. geb. 22½ Ngr.

„Reig', schöne Knospel! Dich zu mir!
 Und was ich bitte, das thu' mir!
 Ich will Dich pflegen und halten;
 Du sollst bei mir erwarmen,
 Und sollst in meinen Armen
 Zur Blume Dich entfalten!“

F. Bodenstedt's Gesammelte Schriften.
 12 Bde. geheftet 6 Thlr., eleg. geb. 7½ Thlr.

Kabel-Telegramm.

J. H. Geiger in Fahr, von New-York via Valencia nach Fahr.
 Without delay three thousand common edition (Hinkender
 Bote) Steiger.

Ohne Verzug noch 3000 Exemplare der gewöhnlichen Ausgabe
 des **Lahrer Hinkenden Boten.** *)

Steiger,

(Hauptagentur für die Vereinigten Staaten).

Erhielt dieses Jahr bereits 22,000 Exemplare. Südamerika:
 4000 für Dona Francisca, 600 für Rio de Janeiro, 400 für
 Buenos Ayres. Australien: 500 Exemplare. Norddeutsche
 Ausgabe: 300,000. Süddeutsche Ausgabe: 500,000. — Die
 Million wird bald erreicht sein.

*) Die Ausgabe für das Königreich Sachsen (30,000 Exem-
 plare) ist erschienen und zu haben bei allen Buchhändlern und
 Buchbindern.
 Hauptagentur: **W. Opeß** in Leipzig.

Die

Signale

für die musikalische Welt

erscheinen jetzt in der Saison **October** bis **April** in den Monaten

2 Mal wöchentlich.

Preis für den ganzen Jahrgang 2 Thlr. Mit

Post unter Kreuzband für Deutschland 3 Thlr.

Preis für das vierte Quartal apart

land 1 Thlr. Kreuzband für Deutsch-

Insertionsgebühren (ungespaltene) Petit

No. 1 bis 59 berechnen sich für die durchlaufende

Probe-Nummer **3 Ngr.**

Verlag von **Bartholdy** erschienen.
Sonff in Leipzig.

Privat-Tanzunterricht.

An einem Cursus für Kinder
 noch einige Mädchen im Alter von
 und erbitte ich mir darauf bezüglich
 gesehener Familien könne
 7—14 Jahren theilnehmen

Therese Anmeldungen sofort.

Neukirch J. **Hard-Hoss**,

No. 31, II.

In der Verlagsbuchhandlung von Oscar Reiner in Leipzig,
Gartenstr. Nr. 5A., ist zu haben:

Das Wechselrecht der allgemeinen deutschen Wechselordnung

dargestellt von
Andreas Hardung,

Advokat Anwalt am Rheinischen Appellations-
Gerichtshofe zu Köln.

Dritte Auflage. — Preis 20 Sgr.

Selten hat ein Werk eine so allgemeine und entschiedene Aner-
kennung der Gediegenheit, Klarheit und praktischen Brauchbarkeit
gefunden, wie das vorbezeichnete und zwar nicht nur in der ge-
rechten Welt, sondern auch im Kreise der Kaufleute und prakti-
schen Juristen. Es ist, wie einer unserer ersten Rechtsgelehrten,
Professor **Wittermaier**, von ihm sagt, eine ebenso wahre, wie
auch dem Nichtjuristen verständliche Darstellung der Principien
der allgemeinen deutschen Wechselordnung.

NB. Wie den geehrten Lesern dieses Blattes bekannt sein wird,
ist Herr **Hardung** jetzt im großen Saale der Buchhändler-
Lehranstalt seine Vorlesungen.

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit
Hermann Rech, Reichstraße Nr. 4.

Clavierunterricht wird äußerst gründlich ertheilt. Adr.
St. # 100 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

1 monatl. Cursus: Gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital.
Buchführung bei **Aug. Zeidler**, Rfm., Theaterpl. 4, I., zu spr. v. 26. 5U.

Nur 4 Thlr. für 15 Stunden

Schreibunterricht, in welcher Zeit sich Jedermann eine schöne, ge-
richtige u. dauernde Handschrift aneignen kann, Hall. Gäßchen 11.

Gründlicher Unterricht wird in Englisch u. Französisch ertheilt,
Preis 5 Sgr. pr. Stunde. Adressen unter A. L. # Exped. d. Bl.

Unterricht im Lat., Griech., Franz., Ital., Span.
Kurze Straße Nr. 3, IV. R. Schmidt.

Für den Handels-, Fabrik- und Gewerbestand zc.
Einf. u. dopp. ital. Buchführung, angewandt auf
Engros- und Bankgeschäft, auf Eisengießerei und Maschinenbau-
fabrik, auf eine Sterbecasse, auf Oekonomie zc. (auf Wunsch auch
1 monatl. Cursus), sowie kaufm. Kurzrechnen, Corre-
spondenz (Stylisik, Orthographie), Wechselkunde zc. lehrt
leichtfaßlich (Prospect gratis) **Jul. Hauschild**, Lehrer der
kaufm. Wissenschaften, Gerberstraße 20.

NB. Unterricht für Damen in Buchhaltung zc. ebendasselbst.
Von meiner Reise nach Südamerika zurückgekehrt,
ertheile ich wieder meine Unterrichtsstunden.
D. Barker,
Katharinenstraße 25.
Lehrer der engl. Sprache.

Der von Mad. Rabegast bisher ertheilte Näh- u. Strickunter-
richt wird fortgesetzt von Frau **Emilie Müller**, Sternw. 18c, IV.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt, Pr. 5 Sgr.
pr. St. Adr. X. X. # 206 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich unter
heutigem Tage ein **Pressbefengeschäft** eröffnet habe, welches
ich den Herren Bädermeistern von hier und Umgegend sowie allen
geehrten Hausfrauen bei Bedarf bestens empfehle und erlaube mir
noch zu bemerken, daß wegen der Güte des Fabrikats sowie der
Preise ich alles Mögliche aufbieten werde, um mir das zu schenkende
Vertrauen, um welches ich hiermit ergebenst bitte, zu rechtfertigen.
Wiederverkäufern, sowie bei täglicher Abnahme gewähre ich ent-
sprechenden Rabatt.

Leipzig, den 3. November 1869.

C. D. Calovius,
Ranstädter Steinweg Nr. 7.

Näharbeit

für Hand und Maschine wird schnell und sauber gefertigt, desgl.
Buchstaben in Wäsche gestickt Schulgasse 7, I.

Damenhüte,

prakt. Kapuzen zc. werden modern und billig angefertigt
Brandweg Nr. 16 b, II. rechts.

Putzarbeit wird modern und billig angefertigt Reudnitz
Kuchengartenstraße Nr. 4 parterre.

Schreib-Lehr-Institut von E. Schneider, jetzt Sternwartenstraße Nr. 18C, 3. Etage.

Ältere und jüngere Herren und Damen können sich daselbst in kurzer Zeit eine
neue, leichte und gefällige Handschrift aneignen. Erfolge werden ausdrücklich
garantirt und liegen Probefchriften hiesiger Schüler zur gefälligen Ansicht stets bereit.

Local-Veränderung.

Mein

Pe'zwaaren-Lager

befindet sich jetzt

58 Brühl 58,

aldene Kanne, schrägüber der Nicolaistrasse,
früher Grimma'sche Strasse 37,

geehrten Publicum bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

C. Aug. Liebel.

Zur Bequemlichkeit

zum habe ich meine bis jetzt nahe dem **Simmel** gelegene

Vogel-Handlung

am Markt No. 4 verlegt.

in das **Börsengewölbe** Neu alten Locale in so reichem Maße geschenkte Vertrauen durch Ertheilung von namhaften
Indem ich für das mir in fernerhin durch prompte, reelle und billige Bedienung zu würdigen wissen.

Aufträgen danke, werde ich das

E. Geupel-White.

Ankündigung

in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen
befördert durch die

Annoucen-Expedition v. **Sachse & Co.**, Katharinenstr. 10.
Halle, Eöln, München, Pest, Stuttgart und New-York. 40 John-Street.

Visit- u. Ad- Geprägte

Karten 100 Stück für **10** und **15** Ngr.
oblaten, dem Siegellack täuschend ähnlich,
à 1000 Stück von 1 Thlr. an.

E. Hauptmann,
Markt, Durchgang d. Kauf

Damenkleider

in jedem Genre werden bei uns in correcter und rascher Ausführung zugesichert; Damen, welchen an einem gut sitzenden Kleide etwas gelegen ist, machen wir besonders hierauf aufmerksam, auch werden aller Art Weisnäharbeit bei uns schnell und sauber gefertigt

Geschw. Werner,

Ranstädter Steinweg Nr. 19, 2. Etage.

Tapeten werden sauber u. fest tapeziert. Jede **Polsterarbeit** und Reparatur. **Stickerien** zu Festgeschenken elegant u. sauber verarbeitet. Billige, solide Bedienung.

Rosenthalgasse 1, Rudolph, Tapezierer-Mstr.

Wäsche wird gewaschen und geplättet in Neuschönefeld, Rosenstraße Nr. 119, 1 Treppe rechts.

Herren- und Damengarderobe sowie alle Stoff-sachen werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen.

R. Böhne, Schneider, Gerberstr. 10, Hof 1 Tr.

Ein gebildetes, im Weisnähen und Zuschneiden geübtes Mädchen empf sich geehrten Herrschaften. Werthe Adr. unter H 30 bittet man in d. Exp. d. Bl. niederz.

Damenkleider

werden in kurzer Zeit schön und billig gefertigt
Luchhalle, Treppe B, 4. Etage.

Wäsche wird echt, gut u. schnell gestickt, gothisch à Dgd. 8 $\%$, Johannisg., Zangenbergs Gut im Hof 1 Tr.

Ein erf. Gärtner empfiehlt sich zum Weinschneiden, Rosen einl. u. sonst. Gartenarbeiten. Näh. bei Herrn Destill. Hädrich, Elisenstr.

Gummischuhe reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit schnell nur allein **Nichter, Petersstr. 30, gold. Hirsch, i. H. L., 4. Et.**

Gummischuhe werden schnell und dauerhaft reparirt bei **W. Scheuermann, Alexanderstraße Nr. 10, 1 Treppe.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Sall. Str. 8, 4 Tr.**

Pfänder werden angenommen, so wie getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Schuhwerk etc. kauft zum höchsten Preis
S. Claus, Körnerstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell und verschwiegen besorgt. Adressen bittet man gefälligst abzugeben **29 Kleine Fleischergasse 29, 2. Etage.**

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird verschwiegen besorgt; auch **Vorschuss** gegeben **Nicolaistraße Nr. 34, 3 Treppen.**

Bayer. Malzzucker

gegen **Kusten** bei

J. G. Glitzner,

Katharinenstraße Nr. 2. Weststraße Nr. 49.
Körnerstraße Nr. 18.

Brillant-Petroleum

à Pfund 28 $\%$ empfiehlt

Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Unter allen Mitteln zum Dauerhaft- und Wasserdichtmachen des Schuhwerks und besonders zur Conservirung alles Leders bewährt sich zu jeder Jahreszeit

die schwedische Lederschmiere für Oberleder und Sohle.

Alleiniges Lager halten für Leipzig à 5 u. 2 1/2 $\%$ lt. Anweisung
Louis Lauterbach, Petersstraße 4,
Julius Kiessling, Grimma'scher Steinweg.

Das Klempner-Geschäft,

ThomasKirchhof Nr. 1,

von **Ferd. Pape**

empfehl sein Lager aller in dieses Fach greifender Wirtschafts-Artikel. Alle vorkommende Arbeiten im Hausfach, Wasserleitung, Reparaturen u. s. w. werden schnell und billig befördert.

Französische **Gummische**
Schube,



keine **Harburger**

welche ich seit 6 Jahren zur größten Zufriedenheit meiner geehrten Kundschaft verkauft habe.

Für Herren, Damen u. Kinder
25 $\%$ bis 1 $\%$. 18 $\%$. 12 1/2—14 $\%$.

Tuchschuhe nur aus neuem Stoff gearbeitet,

ditto mit Ledersohlen,

Filzschuhe mit Gummisohlen, für Damen 22 1/2 $\%$ bis 1 1/6 $\%$

erhielt und empfiehlt
Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2,
Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Glacéhandschuhe das Paar 10—15 $\%$ in bekannter Güte.

Buckskinhandschuhe für Damen das Paar von 7 1/2 $\%$ an,

ditto für Kinder 5—7 1/2 $\%$

Gummihosenträger für Herren 5—25 $\%$, für Kinder 3—7 1/2 $\%$

erhielt und empfiehlt in größter Auswahl
Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2.
Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Winterstoffhüte

für Herren, das Stück von 1 1/3 $\%$ an, ditto mit Korkeinlage 1 1/6 $\%$ erhielt ich wieder neue Sendung

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art

zu Hochzeits-

Geburtstags- und Gelegenheitsgesch. beachtet

empfehl billigt

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße 7, neben dem Schlitz-Ofenhaus.

Gummischuhe,

französische, prima Qualität, welche ich seit 9 Jahren zur größten Zufriedenheit meiner Kunden führe
für Herren 25 $\%$, für Damen 18 $\%$, für Mädchen 14 $\%$, für Kinder 12 $\%$, schottische desgl. empfiehlt in allen Größen

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54

Buckskinhandschuhe

durch Partiekau 33 1/3 $\%$ unter den gewöhnlichen Verkaufspreisen à Paar 5 bis 10 $\%$

Gummihosenträger à Paar 5 bis 20 $\%$

Gummikämme alle Arten; empfiehlt billigt

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54

Herrenhüte

eine Probefendung äußerst billigt bei

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

Ein Posten **Packleinwand** laiert zum Verkauf **Hainstraße Nr. 28** bei **Michael.**

Hierbei drei Beilagen.

Die P
Wittteilu
folgt Be
ein, dem
Wittteilu
des Staats
wieder an
welches n
enthalten
wesens (x
in dem v
mehr von
höfster C
worden.
wesens d
bleibt.
Die Ber
Anvermö
Witwirk
ich in
(Kreisfch
Ab-ordn
funkt; un
des Unt
Im
eine Pe
Ermäch
Geltung
eine dr
berm

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 309.]

5. November 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Berliner „Provincial-Correspondenz“ bringt nachstehende Mittheilung: „Der Finanzminister wird nach bereits erfolgter Verständigung innerhalb der Staatsregierung in der Lage sein, dem Abgeordnetenhaufe unverweilt die erwarteten weiteren Mittheilungen zu machen. Die jüngst unterbrochene Verhandlung des Staatshaushalts wird voraussichtlich bereits am Donnerstag (4.) wieder aufgenommen werden.“ — Das Unterrichtsgesetz, welches nach der in der Thronrede bei Eröffnung des Landtags enthaltenen Ankündigung das gesammte Gebiet des Unterrichtswesens (von der Volksschule bis zu den Universitäten) umfaßt, ist in dem vom Cultus-Ministerium ausgearbeiteten Entwurfe nunmehr vom Staatsministerium genehmigt und nach ertheilter Allerhöchster Ermächtigung unverweilt im Abgeordnetenhaufe vorgelegt worden. Danach gehört die Leitung des gesammten Unterrichtswesens dem Staate. Die Verbindung zwischen Schule und Kirche bleibt. „Die deutschen Schulen sollen christlich sein und bleiben.“ Die Verpflichtung des Staates zur Unterhaltung der Schulen im Unvermögensfalle der Gemeinde ist ausdrücklich anerkannt. Die Mitwirkung der Gemeinden bei Leitung des Schulwesens, namentlich in den ältern östlichen Provinzen, ist wesentlich erweitert (Kreis-Schulinspektoren). Bei der Einbringung des Gesetzes im Abgeordnetenhaufe rieth der Cultusminister zu vorsichtiger Prüfung, und warnte vor gefährlichen Experimenten auf dem Gebiete des Unterrichts.

Im preussischen Abgeordnetenhaufe rief am 3. November eine Petition der Synode der altlutherischen Geistlichkeit, auf Ermächtigung zur Führung von Civilstandsregistern mit staatlicher Geltung, beziehentlich auf Einführung der obligatorischen Civilehe, eine dreistündige Debatte hervor. Die Commission beantragte Überweisung an die Regierung zur Abhilfe mit der Erklärung, sei nur möglich durch Einführung der Civilehe. Referent sprach sich für die Annahme aus, gegen denselben stimmten nur wenige Abgeordnete.

Die Kreisordnung, der „von dem Um Majorität vdt der Kreisordnung, der „von dem Um Conservative, zung der Kreise“ handelt, ist vom preussischen Abgeordnetenhaufe angenommen; gegen denselben stimmten nur wenige Abgeordnete.

Der erste Akt in der Vorberatung erledigt, und zwar am 3. und 4. November. Zu §. 3 war Seitens der National-Abgeordneten und Genossen das erste Amendement eingekommen, welches die Kreisgrenzen in liberale, erklärte, den Anfang dazu machen solle, die Stelle der Regierung und der Provinzial-Regierung durch die Veränderung besetzt, Gesez und Gesetz neuer, sowie die Zusammenstellung der Kreisgrenzen, und die Aufeinanderlegung mehrerer Kreise, der Aufeinanderlegung selbst etwa in Betracht kommen. Der Minister erklärte, Streitigkeiten, welche gesetzlich regeln zu wollen, entstehen, unterliegen dem Verwaltungsbehörden und dem Innern sah in dem Befehl wurde das Amendement eine Überbürdung an Arbeit, wird noch leichter arbeiten für die gesetzgebenden Factoren, eingehende Begutachtung wird angenommen. Die Staatsregierungen zufallen können, wo können; die materielle Arbeit der Regel nur die formelle Arbeit der reformirten Provinzen betrifft, gewann die Sanction übrig bleiben wir, es traten wieder diejenigen der großen Städte aus, welche sich bereits in der allgemeinen Beratung ein lebhafteres Wort zu hören ließen. Die Abgeordneten einander entgegen, Herabsetzung der in §. 4 meinen Discussion hervorbrachte, auf 20,000. Auch hier und Laster. Letztere kämpfte der reformirten Provinzen wird versichert, dem geforderten Einwohnerzahl wird versichert, dem war die Mehrheit auf ihrem gefassten Plan vor, wo In unterrichteten Kreisen, Kronprinzen abdanken nach derselbe auf alle von hnten Kreise in dieser Weise verzichten und zu soll. Es fragt sich nur, ob die nunmehr vollzogene Herabsetzung der in §. 4 zuehung gut unterrichtet sind in Dresden, Baron Die „Magdeburger Zeitung“ berichtet von der Herabsetzung des österreichischen

Baron Werner, durch den bisherigen Gesandten in Kopenhagen hat ihre Bedeutung. Man erinnert sich ohne Zweifel noch der famosen Beust'schen vertraulichen Depesche an den Grafen Bismarck in Berlin, welche, zur Mittheilung an den belgischen Gesandten Baron Rothomb bestimmt, die Nothwendigkeit betonte, daß Belgien sich den französischen Wünschen in Betreff der Zolleinigung unterwerfe. Graf Beust hatte diese Depesche in vertraulicher Weise den Cabinetten in Brüssel, Paris und London mitgetheilt, und sächsische Gesandtschaften in Brüssel (?) und London hatten den sächsischen Minister des Auswärtigen mit einer ziemlich vollständigen Analyse dieses Actenstückes versehen. Auf Grund derselben erklärte der sächsische Minister sich in einer Unterredung mit dem Baron Werner in unzweideutiger Weise gegen die Politik des Grafen Beust in der belgisch-französischen Angelegenheit. Dem Baron Werner erschien diese Haltung des sächsischen Ministers des Auswärtigen so wunderbar, daß er auf den Gedanken kam, dieselbe könne nur die Folge von Insinuationen des Grafen Bismarck sein, und berichtete diese Vermuthung nach Wien; Graf Beust erließ darauf die im Rothbuche veröffentlichte vielbesprochene Depesche an den Baron Werner vom 8. Juli. Die Veröffentlichung dieses Actenstückes, welches am 10. Juli in Dresden mitgetheilt wurde, aber aus der „Köln. Ztg.“ zur Kenntniß des in Marienbad weilenden sächsischen Ministers kam, trug dem Grafen Beust zwei Abfertigungen auf einmal ein. Unter dem 18. Juli protestirte Herr v. Friesen gegen die Insinuation des österreichischen Gesandten in Dresden und versicherte, die wenigen im vertraulichen Gespräche mit dem k. k. Gesandten in Bezug auf die Depesche vom 1. Mai von ihm gemachten Bemerkungen seien aus seiner eigenen Ueberzeugung hervorgegangen. Und unter demselben Datum richtete Herr v. Thile in Beantwortung eines Beust'schen Erlasses, welcher u. a. darüber Klage führte, daß die preussischen Diplomaten Depeschen eines andern Cabinetts am dritten Ort mitgetheilt hätten, was angeblich dem diplomatischen Usus widerspreche, eine Depesche an den Baron v. Werther in Wien, aus welcher hervorgeht, daß man in Berlin wie in Dresden nur die Analyse der Beust'schen Depesche am 1. Mai und zwar aus englischen Quellen kannte, und welche mit der fulminanten Erklärung schloß: „Unsere Mittheilungen an deutsche Regierungen entziehen sich jeder Controle auswärtiger Cabinetts, und noch in höherem Grade, vermöge der Solidarität der norddeutschen Bundesdiplomatie, diejenigen, die wir nach Dresden richten.“ Die Entfernung des Baron Werther von dem österreichischen Gesandtschaftsposten in Dresden ist einmal ein ganz unzweifelhafter Rückzug der österreichischen Regierung vor der Bundesdiplomatie, vor Allem aber ein neuer Beweis, wie gefährlich die Staatskunst des Grafen Beust den österreichischen Diplomaten, nicht den fremden Diplomaten ist, gegen welche sie sich richtet. Baron Werner ist ein Opfer der Beust'schen Politik, welche die vertraulichen Mittheilungen des Agenten in Dresden durch das Rothbuch der Deffentlichkeit und der schonungslosen diplomatischen Kritik preisgab.

Aus Wien schreibt man der „Berl. Börsenzeitung“: Publicum wie Presse fangen jetzt an, sich in immer nachdrücklicheren und nicht immer allzu loyalen Ausdrücken mit der Orientreise des Kaisers im Zusammenhange mit dem dalmatinischen Aufstande zu beschäftigen. Einen eigenthümlich niederschlagenden Eindruck macht die Erfahrung, daß es nach drei Jahren, in denen für neue und immer neuere Adjustirungsversuche eine Menge Geld ausgegeben worden, mit dem Verpflegungs- und Provisionswesen des Heeres noch gerade eben so schlimm steht wie bei den Feldzügen von 1859 und 1866. Es ist heute Thatsache, daß auf General Wagner's eigenen Wunsch die weiteren Truppensendungen sistirt wurden, weil es durchaus an Mitteln zur angemessenen Erhaltung derselben mangelt. Namentlich fehlt es an wollenen Decken, ohne welche es bei dem herrschenden Klima in jenen Gegenden unmöglich ist, die Soldaten im Freien des Nachts bivouaquieren zu lassen. Patriotische Vereine in Wien fordern daher auch schon wieder unsere Damen auf, Pulswärmer, Leibbinden, Fußsocken und dergleichen Gegenstände zu stricken — ein Appell, der natürlich nicht ohne Erfolg bleiben wird; dessen Nothwendigkeit, einem so localen Aufstande gegenüber, aber doch für eine Großmacht gerade kein ehrenvolles Zeugniß abgibt. So wird denn auf den Höhen von Risano erst einmal ein Lager für 20,000 Mann hergerichtet und

mit allem Nöthigen ausgerüstet werden müssen, ehe ausgiebigere Truppenverstärkungen nach Cattaro abgehen können. Die Stimmung ist unter diesen Umständen allenthalben ebenso gedrückt wie reizbar, und diese Empfindlichkeit macht sich besonders in Bezug auf die Abwesenheit des Kaisers und der dirigirenden Minister während einer solchen Krisis geltend.

Die gestrige Nachricht, daß sich die Lage der Dinge auf dem dalmatinischen Insurrectionschauplatz günstiger für die Regierung gestalte, findet in den heutigen Mittheilungen eine weitere Bestätigung. Nach der Wiener "Abendpost" hatten sich bei dem Gouverneur von Dalmatien 30 Abgesandte aus der Zuppa eingefunden und ihre Unterwerfung angekündigt. Die Zuppa ist der Landstrich, welchen die Straße von Cattaro nach Budua durchschneidet, bildet also die südliche Hälfte des Insurrections-Schauplatzes. Die Unterwerfung dieses Landstriches würde die Ausdehnung des Aufstandes wesentlich beschränken. Es scheint indessen, daß jene 30 Zuppaner weniger im Auftrage des gesammten Landstriches als vielmehr nur eines kleinen Bruchtheils desselben, wenn nicht ganz auf ihre eigene Faust sich bei dem Gouverneur eingefunden haben. Es ergibt sich das aus einer weiteren Depesche, wonach die militairischen Operationen gegen die Insurgenten, und zwar gerade gegen den in der Zuppa befindlichen Theil derselben fortgesetzt worden sind. Sowohl das Dorf Sutnara, bis wohin Oberst Fischer die Insurgenten von dem Fort Trinita aus zurückgedrängt hat, als auch das Dorf Poberdje, bis wohin General Dormus vorgebrungen ist, liegen in der Zuppa, das letztere halbwegs zwischen Cattaro und Budua. Diese beiden militairischen Erfolge dürften wesentlich dazu beitragen, die von der Zuppaner Deputation angekündigte Geneigtheit des Landstriches zur Unterwerfung zu verstärken und die Beendigung des Aufstandes überhaupt zu beschleunigen. Was die Deputation über die Gründe des Aufstandes ausgesagt hat, bedarf noch sehr der näheren Ergänzung. Die Popen, welche die Bevölkerung aufgebracht haben sollen, müssen dabei doch einen bestimmten Zweck verfolgen, über den die Aussage der Deputation schweigt. Wenn dieselbe den Aufstand als einen serbo-slavischen bezeichnet, damit also auf eine slavische Agitation im Allgemeinen hindeutet, so ist dieser Begriff nachgerade so vag und unbestimmt geworden, daß sich dabei eigentlich gar nichts denken läßt.

Der angekündigte Ministerwechsel in Spanien hat gegenwärtig stattgefunden. An Stelle des Finanzministers ist dessen Vorgänger im Amte, Figuerola, getreten; das Portefeuille des Aeußern hat Martos übernommen, der bisher einer der einflussreichsten Führer der demokratischen, jetzt bekanntlich mit der progressivsten verschmolzenen Partei war. Das unionistische Element ist also gegenwärtig im Cabinet nur noch durch den Marineminister Topete vertreten, über dessen gleichfalls angekündigtes Ausscheiden bisher nichts verlautet. Schon aus dem Umstande, daß außer Topete das Ministerium aus lauter Angehörigen der radicalen Partei bestehen würde, ergibt sich, wie wichtig das Verbleiben dieses Mitgliedes im Cabinet ist, für welches daher auch vermuthlich Seitens des Regenten alle Hebel in Bewegung gesetzt worden sind.

* Leipzig, 4. November. Die neueste Nummer des Bundes-Gesetzblattes enthält zuerst den Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und dem Großherzogthum Baden, betreffend die Einführung der gegenseitigen militairischen Freizügigkeit, ferner die Verordnung wegen Ernennung des Obersteuerrathes Göring zum Bevollmächtigten Sr. K. Hoheit des Großherzogs von Hessen und bei Rhein zum Bundesrath des deutschen Zollvereins. Endlich aber enthält dieselbe Nummer eine längere Reihe von Ernennungen und beziehentlich Veränderungen von Consuln und Viceconsuln des Norddeutschen Bundes, und zwar zu Hull, Montrose, Poole, Berwick, Peterhead, Stornaway, Wick, Sheerness, Rochester, Faversham, Campeche, Colima, Guadalupe, Matamoros, Mazatlan, Puebla, San Louis Potosi, Tampico, Vera-Cruz, Cordova, Durango, Guanajuato, Huastiko, Antwerpen, Mentone und Port Stanley.

† Leipzig, 4. November. Bei der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Versteigerung der neben der Gerberbrücke befindlichen hölzernen Interimsbrücke auf den Abbruch waren 5 Bieter anwesend, und es wurde von Herrn Restaurateur Sperling ein Höchstgebot von 70 Thaler gethan.

* Leipzig, 4. November. Die Viertelsabonnenten des Theaters beschwerten sich öffentlich, daß diese oder jene Vorstellung nicht auf ihre Tage falle. Es ist aber ein Irrthum dieser Viertelsabonnenten, daß sie zu Forderungen gewisser Vorstellungen berechtigt seien. Die Direction vergiebt nur ganze Abonnements und hat also an sich gar keine Verpflichtung zu bestimmter Abwechslung im Repertoire. Sie hält aber doch an letzterer fest gegenüber den halben Abonnenten, indem sie nach geraden und ungeraden Tagen abwechselt, so weit es angeht; doch ist auch das nur eine Gefälligkeit von Seiten der Direction, und die Casse wird dadurch nicht selten benachtheiligt. Noch weiter zu gehen und auch auf Viertelsabonnenten Rücksicht zu nehmen, ist eine reine Unmöglichkeit.

Leipzig, 4. November. Die Kohlen-Production dient mit vollem Rechte das Interesse des Capitalisten, und namentlich sind es die Braunkohlen, welche mit Rücksicht auf die größere Mächtigkeit ihres Vorkommens sowohl als auf die leichtere und billigere Förderung gegenüber der Steinkohlen-Production eine vorzügliche Beachtung rechtfertigen, um mehr, als voraussichtlich in Zukunft der Massenbedarf an fossilem Brennmaterial nicht durch die Steinkohle, sondern durch die Braunkohle gedeckt werden muß. Für die Braunkohlenbeschaffung werden eine lange Zeit hinaus die kolossalen Ablagerungen des gedachten Fossils in dem benachbarten Böhmen, zwischen der Elbe und dem Fichtelgebirge bis Eger in der Länge sich erstreckend und von dem Erz- und böhmischen Mittelgebirge eingeschlossen, maßgebend sein, deren Ausfuhr, noch vor wenigen Jahren kaum nennenswerth, sich schon vermöge einer einzigen Eisenbahn Aussig-Teplitz-Derathart vermehrt hat, daß unter Hinzutreten der neuen im Begriffe begriffenen Bahnen Dux-Komotau-Karlsbad-Eger, Komotau-Prag, Komotau-Annaberg-Chemnitz, Dux-Bodenbach und einer Reihe projectirter Eisenbahnen zur Verbindung mit Sachsen und nach andern Richtungen Böhmens die Zeit nicht mehr fern sein dürfte, wo ein Absatz von 30-40 Millionen Centner Braunkohlen im Jahre stattfinden wird. Bei solchem Bedarf werden diejenige Kohlenunternehmungen, welche zur günstigen Zeit vortheilhaft gelegenes Braunkohlen-Unterirdisches in jenem böhmischen Erporium erworben haben und ihren Betrieb der Massenförderung entsprechend einrichten, ohne Zweifel ein sehr lohnendes Geschäft machen, und eine Capitalanlage nach dieser Richtung dürfte hinsichtlich der Sicherheit einer dauernd günstigen Rentabilität mancher börsenmäßigen Unterbringung von Capitalien vorzuziehen sein. Eines der größten, mit überaus mächtigem Kohlenreichtum ausgestatteten, von Eisenbahnen durchkreuzten Braunkohlenterrain ist im Besitze der Sächsisch-Böhmischen Bergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft, welche in den nächsten Tagen eine zweite Serie ihrer nicht zahlreichen Actien zur Emission bringt; es sei daher schon jetzt hierauf aufmerksam gemacht.

† Leipzig, 4. November. Wegen fortgesetzten Scandals mußte in vergangener Nacht gegen zwei Packträger, die sich in einer Restauration der Wintergartenstraße als Gäste befanden, polizeilich eingeschritten werden. Die Leute mußten geradezu glauben, daß sie allein im Zimmer seien, obwohl sie von Seiten des Wirtes und der übrigen Gäste wiederholt auf das Gegentheil hingewiesen worden waren. Da sie keine Ruhe ließen und schließlich auch einer herzugeholten Polizeipatrouille den Gehorsam verweigerten, erfolgte endlich ihre gewaltsame Entfernung aus dem Local in spätere Inhaftirung.

* Leipzig, 4. November. Am letzten Sonntag Nachmittags fand im Saale der Bahn'schen Restauration die Generalversammlung der neubegründeten Kürschner-, Kiemer-, Erlamm- und Beutlergehülfen-Krankencasse statt, Sattler- und Kiemer betrifft, in Anwesenheit der Sattler- und Obermeister durch Uebergabe der Casse an den 1- und Kiemermeister der Kürschner- und Beutler-Innung. Seitens der D' der Gehülfen-Cassengelder und Papiere desfolgte die Uebergabe der betreffenden Anweisungen des Rathes, die noch nicht erteilt worden seien. Sobald die Abgabe angeht, noch nicht folgt sein wird, hat die Gesamtcasse über diese Gelder 1100 Thaler zu verfügen. Die Mitglieder einen Fonds von etwa malen auf 130. Bei einer wöchentlichen Zahlung beläuft sich derselbe auf 2 Thaler und eines Beitrags an Kranken-Unterstützung fallen erscheint der Satz von 5 Groschen 10 Thaler in Todes- und 3 Groschen Einschreibengebühren in monatlicher Krankensteuer griffen. Die Unterstützungen werden keineswegs zu hoch gewährt. Gleichzeitig wurde die vom Tage des Eintritts an schuf des Fonds dieser Casse besät der Bedingung des Ein-

Da wir auf das neulich vorloffen. bei der Verathung ausführlich einglegte Eisenbahn-Decret für jetzt nur, daß die Regierung stützen müssen, erwähnen wir weiteren Staatsbaue als die schon in die nächsten 2 Jahre keine daß die ganzen vom Norddeutschen Eschloffenen vornehmen will, mischen Bahnen verlangten Sicherungende bei den sächsisch-böh- s. B. davon ein großes Aufhebens gerastregeln (bekanntlich wurde vorrichtungen bei Viaducten beschränkt) sich auf einige Spreng- ein Vertrag über mehrere Linien, ten, daß österreichischerseits worden ist und daß es hinsichtlich W. Birna-Dux, abgelehnt schluß in Kierrisch verbleibt. Leipzig-Chemnitz beim Au-

— Eine unlängst im Städtischen (Const. Btg.) Petition an den Landtag behandelt herein zu Riesa beschlossene schaffung der Amtsblätter, die, das Bedürfnis der Ab- und Scheu den Behörden oder Gerichten, fahrungsgemäß, aus Furcht auffallend einseitig seien, während de intern missfällig zu werden, nichts Anderes als diese Blätter und die große Masse des Volkes halb, weil Viele gezwungen seien, sie de, tättchen lesen, schon des- mitzuhalten; die politische und allgemein bekanntmachungen wegen idlung werde offenbar

durch beei
Bildung
dung sich
glich sei.
— Am
heftig wo
gelegener
Sturmwind
vorsichtsmo
— In
er den T
A.: Die
heaters n
den Mit
enor abe
en kann,
den Fu
des Guta
nd wird
ergelegt
Bemilligu
werden un
an, wel
um an
aufforder
me na
werden.
na voll
heutend
in den A
hen St
— I
nung g
Com
chung e
— U
Const.
in hie
anger
Bankal
he!
Kagen

Monte
Voden

urch beeinträchtigt. Wenn man dem Volke Freiheit, Einsicht
Bildung geben wolle, müsse man auch die Mittel geben, diese
Bewegung sich anzueignen, was nur durch eine unabhängige Presse
möglich sei.

Am 3. Nov. Abends gegen 9 Uhr hat der in Dresden
heftig wehende Sturmwind einen Theil der nach dem Museum
gelegenen Theater ruine eingestürzt. Bei dem fortbauenden
Sturmwind sind weitere Einstürze zu gewärtigen und sind deshalb
Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

In einer Entgegnung auf einen Artikel der „Allg. Ztg.“
der den Dresdner Theaterbau sagt das „Dresd. Journal“
A.: Die Sache liegt jetzt einfach so, daß von dem Neubau des
Theaters nicht eher die Rede sein kann, als bis die dazu erforder-
lichen Mittel von der Landesvertretung bewilligt worden sind.
Vor aber eine Vorlage deshalb an die Kammern gemacht wer-
den kann, muß die Frage entschieden sein, ob das neue Theater
auf den Fundamenten des alten wieder erbaut werden soll oder nicht.
Des Gutachten der Commission über diese Frage ist ausgearbeitet
und wird in den nächsten Tagen zur allerhöchsten Entschlie-
ßung vorgelegt werden. Ist diese erfolgt, dann wird die Frage wegen
Bewilligung der nöthigen Geldmittel an die Kammern gebracht
werden und nur erst, wenn diese erfolgt ist und man übersehen
kann, welche Summe zum Behufe des Neubaus disponibel ist,
kann man an die Entwerfung specieller Baupläne gedacht und eine
Anforderung hierzu an einige hervorragende Architekten erlassen,
welche nach Befinden eine allgemeine Concurrenz ausgeschrie-
ben werden. Es ist aber kein Geheimniß, daß unter den
vollständigsten deutschen Architekten, die um Entwerfung eines Planes
für den Theater-Neubau ersucht werden sollen, Sempfer eine der
ersten Stelle einnehmen muß.

Nach einer Notiz der „Pöln. Ztg.“ soll, neuer Bestim-
mung gemäß, der Königstein vom 1. Januar 1870 ab die
Compagnie des Schlesienschen Jägerbataillons Nr. 5 als Be-
stimmung erhalten

Ueber den bereits gemeldeten Selbstmord schreibt man der
„Const. Ztg.“ aus Glauchau, 2. Nov.: Gestern Abend machte
ein hiesiger Schriftsetzer, Namens Ladebeck aus Leipzig, ein
selbstmörderischer Mann von etwa 20 Jahren, seinem Leben durch Gift —
Sankali — das er sich zu verschaffen gewußt, ein tragisches
Ende! Unglückliche Liebe ist das nachweisbare Motiv zu dieser
schlagenswerthen That.

Verschiedenes.

Aus Frankfurt a. M. wird gemeldet: Das Erdbeben am
Morgen um 4 Uhr rief in einer Behausung auf der
Bodenheimer Anlage eine erst ernste, dann heitere Scene hervor.

Bei der Erschütterung fielen nämlich die in einem Kleiderschränke
stehenden Spazierstöcke polternd wider die Thür. Der betreffende
Familienvater, welcher glaubte, es habe sich Jemand in dem
Schränke versteckt, stürzte zu seinem Schreibtisch, ergriff einen
Revolver und feuerte zwei Schüsse durch die Schranthüre.
Sämmtliche Hausbewohner liefen zusammen, da sie glaubten, es
hätte sich Jemand erschossen. Der Schrank wurde nun geöffnet
und es zeigte sich, daß die beiden Kugeln ein Paar schwarze
Hosen und einen Ueberrod, aber keinen Dieb getroffen hatten.
Die Schüsse hatten jedoch auch die Aufmerksamkeit der Nacht-
wächter erregt und es stellten sich im letzten Moment auch diese
ein, und der Betreffende wurde wegen unerlaubten Schießens und
Störung der öffentliche Ruhe notirt. — Uebrigens sind diesmal
auch wieder einzelne Punkte, wie z. B. Braubach im Nassauischen,
von den Erdererschütterungen betroffen worden, welche von solchen
bereits vor circa 6 Wochen heimgesucht wurden, wo die Er-
schütterung in der vulkanischen Eifel ihren Ursprung nahm und
sich von Trier bis Düsseldorf erstreckte.

Beim Anfang der diesjährigen Brunstzeit sieht der v. Korn-
sche Revierförster Sonnenberg in dem Majoratsforst von Rudels-
dorf, Kreis Polnisch-Wartenberg, beim Schleichen in einer dichten
Fichtenschonung das Geweih eines Hirsches von 6 Enden. Er
schießt auf gut Glück dahin, wo er das Blatt vermutet, worauf
nach dem Schuß drei Hirsche, ein Zehner, ein Sechser und ein
Spießer, vor ihm flüchtig werden. Er springt auf ein Gestell
vor, das Wild kommt ihm und er schießt auf zehn Schritt unterm
Feuer den Sechser. Während er diesen Hirsch aufbricht, bemerkt
er, daß der Zehner im Bogen auf ihn zurückwehelt, der Hirsch
kommt ihm auf dreißig Schritt und er erlegt mit der inzwischen
wieder geladenen Hirschbüchse auch diesen Hirsch. Nun begiebt er
sich auf seinen ersten Anschlag, um nach seiner ersten Kugel zu
suchen, und findet nicht unweit davon den Spießer mit einem
Schuß durch den Hals verendet. So hat der Förster Sonnen-
berg in einer Viertelstunde im Umkreise von 50 Schritt drei
Hirsche geschossen. — Wenn der nicht mit dem Erpel zu thun
gehabt hat, dann weiß ich nicht! sagt Graf Rospoth, der dies
dem „Sporn“ erzählt.

In Folge einer Wette ritt am 31. October der Lieutenant
v. S. mit seinem Pferde, einem Fuchswallach, zu gleicher Zeit
mit dem von Magdeburg um 11 Uhr 28 Min. abgehenden
Zuge nach Halberstadt und kam um 2 Uhr 27 Minuten, also
3 Minuten früher als der Eisenbahnzug an. Der Berichterstatter
war der gemachten Wette wegen dabei interessirt und deshalb mit
dem Zuge gefahren. Er ging dann nach dem Stalle und fand
das Pferd, welches 7 Meilen in 2 Stunden 27 Minuten ge-
macht hatte, mit dem größten Appetit sein Heu verzehrend, ein
Factum, das natürlich nur da vorkommen kann, wo man auf
7 Meilen Eisenbahn 2 1/2 Stunde verbummeln darf, was wohl in
Deutschland nicht wieder gefunden wird.

**Frister & Rossmann,
Näh-Maschinen-Fabrik, Berlin.**

Doppelsteppstich-Näh-Maschinen

für Familiengebrauch, auf elegantem Nußbaum- oder Mahagoni-
tisch, Nr. 2 mit sämtlichen Apparaten und Verchluß 50 Thlr.,
Nr. 1 mit den nöthigsten Apparaten und ohne Verchluß 45 Thlr.
— Illustrierte Preis-Courante und Näh-Proben werden gratis
versandt. Verpackung frei. Garantie 2 Jahre. — Nur Ma-
schinen mit der Fabrikfirma „Frister & Rossmann“ auf der Stahlplatte garantiren wir als
unser Fabrikat.
Niederlage für Leipzig bei Ernst Leideritz,
Grimma'sche Straße Nr. 15.



Gebrüder Bachstein,

Parterre u.
1. Etage.

Fabrikanten von Wollenwaaren und Fantasieartikeln,

reichhaltig assortirtes Lager in: Seelenwärmern, Chales, Colliers, Hauben, Capot-
agen, wollenen Hemden und Chemisettes, sowie in Jupons (garnirten Unter-
steppröcken, Moiré-Schürzen etc., zu billigsten Preisen.

**Herren-Garderobe-Geschäft
von A. & F. Flebiger,**

En détail.

ein fertiger moderner Herren-Garderobe, Winter-Paletots in Flokoné, Ratiné und glatten Stoffen,
Schlafrocke, größtes Lager von 4-16 Stk.
Nitterstraße Nr. 1, Ecke der Grimma'schen Straße.

**Dr. Friedrich Lengl's
Birken-Balsam.**



Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der
ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheits
Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so
Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht und andere
Morgen fast unmerkliche Schuppen von der
Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und
Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit
Witesser und alle anderen Unreinheiten der Haut.

Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohr
mittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift de
gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.
Hauptstellen damit, so lösen sich schon am folgenden
Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird
Blatternarben, gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; de
Sommersprossen, Leberflecken, Muttermale, Nasenröthe

Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. , ein Tiegel Opo-Pommade 10 fl. , 1 Stück Benzoe-Seife 10 fl. .
Franco-Bestellungen werden gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags ausgeführt durch
Ernst Hauptmann in Leipzig.



Für die jetzige Witterung besonders geeignet

empfehl

das größte Erfurter Schuhlager

45 Reichsstraße 45

alle Sorten Leder-Stiefel für Damen und Kinder, von den allerfeinsten und elegantesten
bis zu den einfachsten; für Herren Schaften-Stiefel und Stiefeletten in Rindsleder
Kalbleder und Rindslack, mit Doppel- und dreifachen Sohlen.

Hauptsächlich zu empfehlen sind

Schaft-Stiefel von Rindsleder mit Doppelsonnen (wasserdicht) à 3½ Thlr. u. u.
NB. Reparaturen werden schnell und pünctlich besorgt.

**S. Buchhold's Wwe.
Damen - Mäntel - Fabrik,**

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt
Größte Auswahl bei billigsten Preisen.
Winter-Paletots in allen neuen Stoffen und neuen Farben, elegant
und solid gearbeitet.
Sammet-Paletots,
Baschliks; Roben für Promenade und Haus, Radmäntel, Pelz-
herinnenmäntel

Der billige Verkauf meines älteren Waarenlagers findet bis
in meinem Geschäftslocale statt und enthält außer guten preis
kleidern, auch die beliebten schwarzen Façonnés (reine Seide)
in der mannigfaltigsten Musterauswahl.

Carl Forb...

13. Novem
würdigem
Robe à 16
die gro
ättche
betannt
ildung

Das neu errichtete
Manufactur- und Mode-Geschäft

von
Henoch & Ahlfeld,

Markt, Ecke des Salzgäßchen,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von modernen Kleiderstoffen u. Mänteln zu sehr billigen Preisen.

Als höchst vortheilhaft für den Haushalt

empfehlen wir

Familienpomade, aus reinem Rindermark bereitet, roth und gelb in 1/2 ℓ . Blechdosen à 10 \mathcal{R} , 1/4 ℓ . Dosen 6 1/2 \mathcal{R} ,
 Abfälle von feinen Toiletteseifen à Packet 3 \mathcal{R} ,
 Feinste bittere Mandelseife in Staniolumschlag à ℓ . 10 \mathcal{R} , 1/2 ℓ . 5 \mathcal{R} , 1/4 ℓ . 2 1/2 \mathcal{R} ,
 Feine weiße Cocosnußöl-Soda-Seife, ohne Parfüm, gut schäumend à ℓ . 7 1/2 \mathcal{R} ,
 Adlerseife in allen Farben, größte Stücke à 2 1/2 \mathcal{R} , pr. Dgd. 25 \mathcal{R} ,
 Kerntalgseife à ℓ . 5 1/2 und 4 \mathcal{R} , bei Entnahme von 10 ℓ . an billiger.

Kamprath & Schwartze, Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 3.

Eine größere Partie

Schweizer Gardinen

Tüll und Mousselin mit Tüll-Borduren soll, um gänzlich damit zu
 kommen, zu herabgesetzten Preisen verkauft werden

Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Antonie Träger, Tapissierie-Manufactur-Geschäft,

Ecke der Petersstraße, vis à vis der Peterskirche (Sellers Haus),

empfehlte in reicher Auswahl und vorzüglicher Qualität zu reellsten und billigsten Preisen:

Canova-Stickereien, fertige und angefangene, in den neuesten Genres und brillantesten Farbenstellungen,
 Applications-Arbeiten auf Sammet, Tuch, Reps etc. nach den neuesten Dessins und feinstem Geschmack
 arrangirt.

Galanterie-, Portefeuille- und Lederwaaren, für und ohne Stickereien geeignet,

Echte Wiener Glacé-Handschuhe,

Sachene, Gravatten, Schlipse, Schleifen, Knoten und Shawls.

Selbstthätige Waschkessel.

Wichtigste Erfindung der Neuzeit — neueste Wasch-Methode
 ohne Arbeit, ohne Chemikalien, ohne Reibung, unter alleiniger
 Anwendung von Seife und Wasser — verbunden mit absoluter Schonung
 der Wäsche und großer Zeit-Ersparnis — empfehlte in verschiedenen
 Größen
Wilhelm Hertlein,

Magazin für Wirthschafts-Gegenstände, Grimm. Straße 12.

NB. Wäsche-Auswring-Maschinen — anerkannt praktisch — stets vorrätig.

Pattison's Gichtwatte,

im Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,
 Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 \mathcal{R} und halben zu 5 \mathcal{R} bei
Theodor Pfitzmann, Ecke am Neumarkt und Schillerstraße.

Die Hutfabrik von F. Köst,

Sainstraße, Tuchhalle,

ein reichhaltiges Lager aller Arten Filz-, Stoff- und Seidenhüte en gros & en détail zu billigen Preisen.

Petroleum,

27 \mathcal{R} , Stearinkerzen, à ℓ . 65 \mathcal{R} , em-
 pfehlte bei 10 ℓ . Winkel, Große Windmühlenstraße 48.

Damenhüte

in allen Stoffen und Preisen,
 ebenso Theater- und Kinder-
 capotten sind in großer Auswahl vorrätig
2 Poststraße 2, III.



Dr.

Beste Heilmittel gegen
 Band- und Kniegicht,

Prima-

bei 10 ℓ .
 Eine

Zur Nachricht!

Der wegen starken Absatzes seit einigen Tagen vergriffene
gewesene Leopoldische weiße Brust-Syrup ist in frischer Füllung
wieder 1/2, 1/2, 1/4 Flaschen zu haben bei

Gustav Günther und
H. E. Gruner, Königsplatz.

Mandelkleienseife

in bekannter Güte von Kunath & Klotzsch hier, empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

Glacéhandschuhe à 10 π in weiß, hell u. dunkel.

Feinste Glacéhandschuhe à 15 bis 20 π .

Waschlederne Handschuhe à 15 bis 20 π .

Wildlederne Handschuhe à 1 π .

Buckskin-Handschuhe à 6 bis 20 π .

Gefütterte Zwirnhandschuhe à 5 bis 10 π .

Gummischeuhe, prima Qualität

für Damen 15 π , für Herren 20 π .

Nur der sehr bedeutende Absatz ermöglicht es,
zu diesem beispiellos billigen Preise solide, haltbare
Waare zu verkaufen.

Hosenträger, **C**ravatten, **S**hlipse,

Papierkragen zu sehr billigen Preisen.

Nr.1. Barfußgäßchen Nr.1.

Nr.1. Barfußgäßchen Nr.1.

Julius Lewy.

NB. Eine Partie zurückgesetzter Handschuhe in Glacé und
Waschleder à 7 1/2 π und 10 π !!!

Arabische Gummi-Kugeln.

Dieses von W. Stuppel bereite Brustbonbon ist
bis zur Stunde noch von keinem zweiten Fabrikat über-
troffen worden, weshalb solches auch von den renommi-
testen Ärzten des In- und Auslandes bei Husten, Brust-
schmerz, Heiserkeit u. s. w. empfohlen wird.

Tausende von Attesten, welche vorliegen, bezeugen,
daß eine Arabische Gummi-Kugel mehr Pinderung ver-
schafft, als ganze Paquete von anderen Fabrikaten.

Niederlagen hiervon in Leipzig bei:

Richard Krüger, Grimma'sche Straße 28.

Carl Todt, Peterssteinweg Nr. 2.

Oscar Reinhold, Ransstädter Steinw. 11.

Otto Eckardt, Schützenstraße Nr. 8.

Bernhard Weidling, Gerberstraße 52.

Wilhelm Nitzsche, Thomasgäßchen 11.

Marien-Apotheke.



Essen-Aufsätze,

bestes Mittel gegen rauchende Essen, empfiehlt
in div. Formen u. Weiten schon von 2 π an

Franz Wölcke,

Karlstraße 7c.

Nur billig! billig!

Schwere Winter-Kleiderstoffe Robe 2-4 π , desgl. 5/4 breite
à Elle 3-4 π , gute Doppel-Lüstre-Kleider à Elle 3-4 π , rein-
wollene Doppel-Shawls von 2-4 π , 10/4 breite Winterstoffe,
gute Qualität, von à Elle 27 1/2 π an, Krimmer à Elle 20 π ,
desgl. Astrachan-Krimmer à Elle 11 1/2 π , Barchent, Shawls und
Tücher billig.

Damen-Jaquets und Paletots von 3 π an, Jacken, gute Qua-
lität, von 2 π an, Knaben-Jaquets, Mädchen-Jaquets und
Paletots von 1 1/4 π an.

W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten
Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 π

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Richard Krüger,

28. Grimma'sche und Nicolaisstraßen-Ecke

empfiehlt sein Depot vom

Echten Bayr. Brustmalzzucker

anerkannt als bestes Heilmittel gegen

Husten, Brust- und Halsleiden,

ferner sein Lager von

Joh. Hoff's sämtlichen Malzpräparaten

als:

Malz-Extract bestes Gesundheitsbic

zur Stärkung und Erhaltung der Gesundheit,

in Flaschen à Dg. 2 π excl. Fl. Probeflaschen à Stk. 6 π excl.

Malz-Chocolade à 20 u. 30 π ,

Malz-Brustbonbons u. **Malzzucker**

in Packeten à 4 u. 8 π ,

Malz-Toiletten-Seife à Stück 2 1/2 — 7 1/2 π ,

sowie den berühmten

R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur

in Flaschen à 10 Rgr. u. 1 π

zur Erzielung und Erhaltung körperlichen Wohlfseins.

Letzterer namentlich für Restaurateure und Cafetiers zum
schon geeignet.



Für Wellenleitungen u.

Nadelschmiergläser

für jedes Del passend, billig, rein
und sicher (verschmieren sich nie)

Dgd. 2 Thlr.

Oscar Krobitzsch,

Barfußgäßchen 2.

Treibriemen-Lager.

28. Gänzlicher Ausverkauf

von Spielwaaren aller Art, angekleidete Puppen, Puppente,
Porzellan-Puppen, Puppengestelle, Puppenschuhe, Strümpf Holz-
gliederboden Wachstauflinge Hainstraße Nr. 28, 1. Hfe.

Cravatten

größtes Lager in allen Neuheiten, empfiehlt

Kaufhalle F. Froberg

am Markt. Im Durchgang Gewöl 8.

Kaufhalle

am Markt.



Möbels-Magazin,

Universitätsstraße 16

(Goldener Bär),

große Auswahl

Möbels, Spiegel und

Polsterwaaren

zu soliden Preisen.

Emil Wagner, Thomaskirchhof 1,

früher Neumarkt 42.

Posamentir-Waaren, Seide, Zwirn, Garne, sämtliche Näh-
Materialien, Schlipse und Papierknäuel, gegen zu billigsten Preisen.

Annahme von Färbereien und **Handschuh-Wäscherei.**

H. Backhaus

Grimm. Str. 14.

Theers

bestes Mittel, den Theer auf Flechten und
Hautausschläge heilend einwirken zu lassen,

Stück 4 π .

H. Backhaus

Grimm. Str. 14.

Aromatische Schwefelseife,

bewährtes **Parfumerie**

Parfüm, à Stück 4 π .

F. Kämpfe, Naschmarkt unter der Börse,

empfiehlt Filz-, Seiden- und Stoffhüte für Herren und
Knaben zu den billigsten Preisen. **Damenhüte** von 15 π an

Ausverkauf. Damenhüte u. **Sammet und Tasse**

Stück 1 π , **runde Filzhüte**, garnirt, 25 π
Johannisgasse Nr. 24, hinten im Hof 1 Treppe links.

besätze und Knöpfe,

einfache sowohl, als eleganteste,

Leinwand-Handschuhe und Schlipse,
Kragen- und Manschetten-Knöpfe,
Felderhalter und Netze,
sollene und baumwollene Strickgarne, sowie

Gesundheits-Einlegesohlen
wählt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

T. O. Vieweg,

Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel.

Dr. Hunter's Mäusegift.

unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und
Mäusen empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert
den Erfolg
Eduard Fahlberg,
Drogen- u. Farbenhandlung, Brühl 50.

Spielkarten

deutsch und französisch

den renommirtesten Fabriken zu

Leipzig, Dresden und Chemnitz
wählt Restaurateuren und Cafetiers zu billigstem Fabrikpreis

Richard Krüger,

Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaistraße.

Verkauf eines Landguts.

im Torgauer Kreise, zw. Torgau u. Eilenburg, unweit der
Station der im Bau begr. Halle-Guben-Sorauer
Eisenbahn bel. Landgut soll durch mich eingetr. Umst. h. so-
fort unter äußerst günst. Beding. verk. w. Areal zw.
16000 M., davon ca. 100 M. schlagb. Holz (Werth d. Holzes
ca. 120 M. gute Wiesen, d. Uebr. meist Klee-
wiesen; Geb. massiv, Inv. complet; Alles in bestem Zust. Kaufpr.
5000 M., Hyp. fest 21,000 M. Näheres auf
Anfr. unter Ang. der Zahlungsmittel
Der Rechts-Anwalt
Wäsche.

Eine vorzügliche Mühle,

als auch Lohnmühle in ausgezeichnete Lage
Leipzig mit sehr flottem Geschäft und forcer
8 u. 2 Spitzgängen, Delmühle u. s. w.,
sehr gut konstr. und im besten Stande, soll Familien-
gegenstand halber preiswürdig, mit circa 10,000 M. An-
schaffungskosten verkauft und sehr preiswürdig, mit circa 10,000 M. An-
schaffungskosten habe ich noch übergeben werden.
Ebenfalls sehr preiswürdig, eine ähnliche Mühle in derselben Lage,
mit circa 6000 M. Anzahlung zu verkaufen
oder lange Jahre darauf stehen bleiben.
L. Finger in Halle a/S.

ines herrschaftlich ausgebauten Hauses.

und freundlich
Parterre und gelegenes, neu erbautes Wohnhaus,
die 1. Etage durch Nebentreppe ver-
bunden, ist zum Pr. Wohnung, welche sofort beziehbar,
jährliche Abzahlweise von 16,000 M. mit 5000 An-
zahlungen von 500 - 1000 M. zu ver-
kaufen dieses Blattes unter Chiffre G. A. # 620. durch
den Verkaufer.

ein Gasthaus mit

ist krankheitshalber t. Tanzsaal und Regelbahn, dicht
an Haus oder Landgut mit wenig Anzahlung zu verkaufen
Besitzer des Gasthauses ist zu vertauschen; auch könnte der
Kaufmann. Näheres Neudn. beim Tausche noch baares Geld
in der Nähe, kurze Straße 20. Steffen.

zu verkaufen ist verhä

der Meßlage gelegenes Areal halber aus freier Hand ein
Hausgrundstück, bestehend aus
einem Seiten- und Hinterge-
bäude, für den Preis von 18,000 M.
ist in sehr gutem Stande, rentirt nachweislich über
1000 M. jährlich. Adressen sind in der Expe-
dition dieses Blattes unter T. # 18. niederzulegen.

Fabrikverkauf.

eine kleinere Fabrik, mit et
in der Nähe von Hallner Dampfmaschine von 10 Pferde-
kraft zu verkaufen, die a/S. soll sehr preiswürdig mit
5000 M. Anzahlung verkauft werden und können die Restkaufgelder
in 3 Jahren bar bezahlt werden und können die Restkaufgelder
in 3 Jahren bar bezahlt werden. Näheres unter M. M. # 5
in der Nähe, kurze Straße 20. Steffen.

Ein auf einem Bahnhofe eingerichtetes Holz- u.
Kohlengeschäft, verbunden mit Baumaterialien-
handlung u. s. w. ist einschließlich solid erbauten
Niederlags- und Stallgebäuden veränderungs halber
preiswürdig zu verkaufen.
Näheres durch **A. Methger** in Taubdorf b. Colditz.
(Mündlich nur Sonntags zu sprechen.)

Ein Hausgrundstück verbunden mit flottem Materialgeschäft
in Leipzig ist bei 3-4000 M. Anzahlung zu verkaufen. Adressen bittet
man unter F. # 4. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Zu verkaufen ist in südlicher Vorstadt ein Bauplatz
mit Verlust u. guten Bedingungen. Näh. b. Bef. Braustr. 5, 2 Et.

Ein Productengeschäft, verbunden mit Materialwaaren, ist sofort
zu verkaufen. Zu erfr. Neudniz, Kuchengartenstr. 12, b. Frn. Eder t.

Eine gangbare Brod- und Weißbäckerei in der Nähe von
Leipzig ist zu verkaufen. Zu erfr. Leipzig, Brühl 3, b. Reichenbach.

Wegzugshalber ist ein Holzproductengeschäft zu verkaufen
und sogleich zu übernehmen. Bedingungen gut. Adressen unter
R. 104 nimmt gef. Herr Geuthner, Schloßgasse 3, entgegen.

Ein noch im guten Zustande befindliches Lieb-
habertheater ist billig zu verkaufen.

A. Stitz,

Halle, Kleine Steinstraße 2.

Oken's „Naturgeschichte mit Atlas“
und Schneider's „Erdbeschreibung“,
fein gebunden und gut gehalten, sind zu verkaufen
Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

Ein sehr gut erhaltener
wenig gebrauchter Flügel
steht billig zu verkaufen Bayr.
Straße Nr. 19.

A. Bretschneider.

Pianinos in Nußbaum, elegant u. durabel gebaut, verkauft
unter 3 Jahre Garantie **C. Schumann**, Universitätsstraße 16.

Zu verkaufen ist billig ein sehr gut gehaltenes Piano
Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Piano und ein Stup-
flügel, auch wird derselbe vermietet Große Fleischergasse 17, II.

Ein tafelförmiges Piano (v. Hölling) steht billig zum Verkauf
Lessingstraße 12, III. rechte Treppe.

Ein paar sehr gut gehende Regulatoren und einer dergl.
mit Schlagwerk sind billig zu verkaufen Grimm. Str. 12, 3. Et.

Möbels-Verkauf und Einkauf
Nr. 36 - Reichstraße Nr. 36 - bei **J. Barth.**

Meubles in Nußbaum,
Mahagoni, Kirschbaum u. Birkenholz sind in Auswahl billig zu
verkaufen Reichstraße 39 parterre.

Ein Secretair, ein Kleiderschrank und ein Spiegel sind zu ver-
kaufen Sophienstraße 40, 3 Treppen.

Billige Meubles
in großer Auswahl 23 Brühl 23.

Zu verkaufen
ist eine vollständige Ladeneinrichtung für Material. Adressen bittet
man in der Expedition dieses Blattes unter M. # 5. niederzul.

Feuerfeste Geldschränke stehen billig zu verkaufen Georgen-
straße Nr. 16. **Carl Korte.**

Billig zu verkaufen 1 dunkler Mah. = Coulißentisch zu 24 Per-
sonen, sowie neue Meubles in Auswahl. **Krause**, Brühl 4.

Ein gebiegener Mah. = Schreibsecretair, dergl. Wäsch- u. Kleider-
secretair, Silberschränke, Rohrstühle, Lehnstühle, verschiedene Tische,
eine Speisetafel mit Einlage, Commoden mit Glasschrank, Spiegel,
Kleider- u. Küchenschränke, Verk. billig Place de repos. **Hofmann.**

Zu verkaufen sind billig neue u. gebrauchte Meubles, Secre-
taire, Sophas, Waschtische, Kleiderschränke, Commoden, Tische,
Stühle u. eine große Waschwanne Nicolaistraße Nr. 12.

Zu verkaufen sind einige gebrauchte Sophas, Kleiderschränke,
Tische, Stühle, Lehnstühle, ein Doppelpult, Stiehpulte, Sessel,
Regale, Bücherschränke, Secretaire.

Hofmann, Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Veränderungshalber sehr billig zu verkaufen 1 Sopha u. 6 Rohr-
stühle, alles in gutem Zustande Sternwartenstr. Nr. 13 part. I.

2 Stück neue Stahlfederbetten mit Keilkissen in rothem und
grauem Drill zu 5 u. 6 u. 15 u. à St. Peterssteinw. 50, IV. L.

Ein **Bettschirm**, noch wie neu, ist billig zu verkaufen
Amtmanns Hof, Kistengeschäft von C. F. Dehme.

Federbetten neue wie gebrauchte in Auswahl, dgl. neue Bett-
federn billigt Nicolaisstraße 31, Hof quervor II.

Zu verkaufen ist billig ein vollständiges Gebett (Staum-
federn) an Privatpersonen Reudnitz, Grenzgasse 25, 2 Treppen.

Ein **Reisepelz** ist zu verkaufen.
Königsstraße Nr. 21 beim Hausmann zu erfragen.

Ein gut gehaltener, feiner **Schpelz** ist zu verkaufen
Kleine Windmühleng. 15, II. 1. Thür an der Treppe.

Getragene Kleidungsstücke jeder Art werden billig ver-
kauft bei **S. Seyne**, Brühl Nr. 80.

Zu verkaufen eine kleine Partie ziemlich neuer 1 Ctr.-Säcke.
Ndr. unter B. H. 11. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein 8 Eimer enthaltender Waschkessel und
3 große Waschwannen Turgensteins Garten Nr. 5 K parterre.

Zu verkaufen
sind sofort eine eiserne Kochmaschine mit Doppelröhren, eine eiserne
Blase, ein Büffetschrank, einige Tische und Bänke.
Näheres Neukirchhof Nr. 1 parterre.

Ein hölzernes **Ramrad**, 3 Ellen im Durchmesser, für eine
Rolle oder Winde passend, ist zu verkaufen Grimm, Steinweg 7.

Ein gefahrenes herrschaftliches **Coupe** steht billig zum Verkauf
bei **E. Sperling** im Kurprinz.

Kutschwagen-Verkauf.

1 Landauer, 2 Coupés und mehrere Fensterwagen.
Lauchaer Straße Nr. 8.

Ein zweiräderiges Velocipède steht sehr billig zu verkaufen. **Zu**
erfragen Nicolaisstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Ein feiner, gebrauchter **Kinderwagen**, welcher auch mit
Ziegenböden bespannt werden kann, soll billig verkauft werden
Reichstraße 35, 1 Treppe.

Ein flottcs fehlerfreies 6jähriges **Pferd** steht zu verkaufen
Zangenbergs Gut. Näheres beim Hausknecht daselbst.

Heute Freitag den 5. trifft wieder ein Trans-
port frischmilkender



Deffauer Kühe

mit Kälbern zum Verkauf hier ein.

Gasthof goldne Lunte. A. Hertling aus Scholitz.

Ein Paar fette **Schweine** sind zu verkaufen in Lindenau,
Bernhard-Strasse Nr. 12. Auch ist daselbst eine Schlafstelle.

Ein schöner **Budel** und **Pinscher** sind zu verkaufen. Wald-
schlösschen zu Gohlis zu erfahren.

Billig zu verkaufen sind 2 Stück Canarienhähne und
1 Blattmönch Münzgasse Nr. 20, 1. Etage rechts.

11 Stück **Canarienhähne** sind billig zu verkaufen
Gemeindefstraße 10 parterre.



Trockenes Kiefernholz

6 Klastern **helliges Brennholz**
à Klastern 6 u. 5 u., franco ins Haus,
pro Lowry zu 6 Klastern à 30 u. loco
Bahnhof hier empfiehlt

Robert Petzsch,
Neukirchhof 40.

Hauspäne und hartes **Holz**, Klasternweise, bis ans Haus,
Elisenstraße Nr. 21, Zimmerplatz.

Duxer Schwarzglanzkohle,

beste Kohle der böhmischen Werke, empfiehlt in 1/2, 1/3 u. Viertel-
Lowries, so wie in einzelnen Centnern bei prompter Lieferung,
Louis Lösche, Comptoir: Gainsstr. Nr. 21 (Gewölbe).
Bestellungen durch Stadtpost unfrankirt.

Für Eisengießereien und Bau-Unternehmer sind 80 bis 100000
Fuhren ganz feiner **Sand** zu verkaufen.

Näheres bei **C. B. Bauffe**, Plauenischer Platz Nr. 6, Halle'sche
Straßen-Ede im Barbier-, Frisir- und Haarschneide-Cabinet.

Gute Speisekartoffeln, das Viertel 11 u., verkauft
Kohlenstraße Nr. 7, Beyer.

Sehr schöne Zwiebeln à Meße 4 1/2 u., im Ganzen billiger
empfiehlt **W. Maudrich**, Bosenstraße Nr. 13 c.

Weintrauben in größeren Partien werden verkauft in
Zwenkau Nr. 253 des D.-E.

ff. Rauch-Tabake,

als:
Varinas in Rollen per 20 u.,
Portorico in Rollen per 10 u.,
sowie in 1/4 u. -Packeten per 20, 16, 15, 12 1/2, 12, 10, 8, 6
und 5 u., in schwererer und leichter Qualität, empfiehlt
allen Rauchern zur geneigten Berücksichtigung
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

„100 Stück Comunes-Cigarren“
für nur 12 Neugroschen in der

Bremer Cigarren-Niederlage
Peterstrasse 24, im grossen Reiter.

Alte Ambaloma-Cigarren

25 Stück 5 u. 6 u., mit Cuba 7 1/2—8 u., Concurrencia
8 u., Manilla 9 u. empfiehlt
Julius Kiessling, Grimma'scher Steinweg 54.

Dampf-Röst-Kaffee à Pfd. 9 u. 10 Ngr.,
ganz rein im Geschmack, Kaffeezucker à 5 u. empfiehlt
Julius Kiessling.

Feinste Suppen-Chocolade

à 5 und 6 u., ff. Gewürz-Chocolade à 5 u., 6 bis
20 u., ff. grün u. schwarzen Thee, Vanille etc. empfiehlt
billigt **Julius Kiessling**.

Depot der Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik
von **Sprengel & Co.** in Hannover.

Verkauf zu Fabrikpreisen
bei

Ernst Ahr, Lauchaer Straße 29,
Markt 3, Kochs Hof.

Feine Suppen-Chocolade à Pfd. 5 Ngr.,
extra feine à Pfd. 6 u.,

feine Block-Chocolade mit Vanille à 10 u. empfiehlt
Ernst Ahr, Lauchaer Straße 29,
Markt 3, Kochs Hof.

Englische Cakes

Ein ausgezeichnetes Backwerk, welches sowohl als Frühstück
Thee und Wein, als auch im Allgemeinen der Gesundheit zuträg-
lich, zu empfehlen ist.

Depot bei Ernst Ahr in Leipzig

Grünkerl, Hafersgrütze,

gef.
Berliner

Saidegrütze
und
Saide-
Reisgrütze
und
Reismehl

J. G. Giltzner,

Katharinenstraße 2. Weststraße 49. Körnerstraße 18.

Ital. Maronen,

gesunde Frucht, billig bei **Theo. d. Held**, Petersstraße 9.

Citronen,

schöne Frucht, verkaufe von heute an 100 Stück 2 1/3 u., 25 Stück
20 u., das Duzend 10 u.,

Magdeburger Sauerkraut

à 9 u., à Ctr. 2 1/2 u., im Depot billiger, von Freiburg
Weintrauben und Kieler Speckpöcklingen täglich frei
Zusendung. **Ernst Kiessling**, Gainsstraße 3, Hof

Pfeffer- und Sauergurken

Magdeburger Sauerkraut, Preiselbeeren, Pfau-
menmus, gutes Sandbrod und alle Sorten Mehl u.
Sülsenfrüchte empfiehlt **K. Kömmer**, Mendelssohnstr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 309.]

5. November 1869.

Kaffeehandlung und Dampfkaffeebrennerei Dresdner Thor. von Paul Schubert. Naschmarkt.

Billiger Kaffee, neue Sendungen, gebr. 10 $\%$, roh 7 $\frac{1}{2}$ $\%$.
Kleinh. engl. Kaffee, gebr. 13 $\%$, roh 10 $\%$.
Kaffeezucker (Kaiser-Maffinad) à \mathfrak{L} . 50 \mathfrak{S} . (Gut billiger).
Zucker gemahlen à \mathfrak{L} . 44, 48–50 \mathfrak{S} .
Pflansenfrüchte in allen Sorten.
Stearinlichte à Packet 10, 7 $\frac{1}{2}$, 7 und 6 $\%$.

Das Dresdner Dampf-Nudel-Lager

befindet sich jetzt bei
Paul Schubert, Naschmarkt und Dresdener Thor.
 \mathfrak{f} . Griesnudeln, Eiernudeln, Bandnudeln, Maccaroni, Eiergrauen und Façonnudeln.

!!! Heute Freitag schlachte ich !!!

verkaufte früh von 8 Uhr Wellfleisch u. rohe Bratwürste, von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr frische Blut-, Leber-, Zwiebel-,
sowndellen-, Gälzen- u. feinste Knackwurst, Schmeer u. Würstfett, Kofelrippchen u. Schweinsknochen,
Neuesten Magdeburger Sauerkohl.
H. L. Oswald, Ritterstraße 20.
Noch empfehle ich den geehrten Herrschaften ganz besonders Gänseleberwurst \mathfrak{f} .

Oscar Reinhold,

Nachstädter Steinweg Nr. 11,
empfiehlt diverse Flaschenbiere:
Ant. Dreher'sches Schwedater à \mathfrak{F} . 3 $\%$,
Köfener Weibier à \mathfrak{F} . 2 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ $\%$,
Köfener Wald-Kräuterbier à \mathfrak{F} . 1 $\frac{1}{2}$ $\%$,
echt Bayerisch à \mathfrak{F} . 1 $\frac{1}{2}$ $\%$, 22 \mathfrak{F} . 1 $\%$,
echt Bergher & Ritterb. à \mathfrak{F} . 1 $\frac{1}{2}$ $\%$, 24 \mathfrak{F} . 1 $\%$,
echt Böhmisches à \mathfrak{F} . 1 $\frac{1}{2}$ $\%$,
Braunbier à \mathfrak{F} . 1 und 1 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Neue Erbsen, H. gelb,
grün,
Bohnen
Linsen,
Pirfe,
schnell un
erirt billigt

Sehr schönes
delicate Pfe
Magdeburg
Citronen,
Birken und
Limburger

empfiehlt billigt

Neue rhe
und Garz
empfang und empfiehl

Brillant-Stearin- und
Pa. Pennsylvan. Vet
offerirt

Heute empfiehlt friso
J. Th.

weich kochend,
Oscar Reinhold,
Nanft. Steinweg 11.

Pflaumenmus,
Kurgurken, groß u. klein,
r Sauerkohl,

Bratheringe,
und Schweizerkäse,
Oscar Reinhold,
Nanft. Steinweg 11.

inische Wallnüsse
er Haselnüsse
Oscar Reinhold,
Nanft. Steinweg 11.

Paraffinkerzen à \mathfrak{P} ad. 6 $\frac{1}{2}$ $\%$,
roleum à \mathfrak{P} fund 3 $\%$,
Oscar Reinhold,
Nanft. Steinweg 11.

he Seefische
Becker, Stadt-Fleischhalle Nr. 49.

Ital. Brünellen

à \mathfrak{P} fund 8 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{N} gr.,
für Wiederverkäufer billiger, bei
J. G. Glitzner,
Katharinenstraße 2, Weststraße 49, Körnerstraße 18.

Pflaumenmus

1. Qualität pr. \mathfrak{E} tr. 8 $\frac{1}{4}$ \mathfrak{M} p incl. \mathfrak{F} asß pr. \mathfrak{P} fd. 3 $\%$,
2. " " " " 7 \mathfrak{M} p " " " 28 \mathfrak{S} .
Durch große Abschlässe in der ersten Zeit ist es mir möglich,
zu vorstehenden Preisen jedes Quantum zu liefern.

Kaffee,

größte Auswahl der vorzüglichsten Sorten, sowohl grün wie ge-
brannt, von 7–18 $\%$ pr. \mathfrak{P} fd.

Thomasgäßchen Nr. 9. **A. Ehrlich.**

Katharin. Pflaumen

à \mathfrak{P} fund 4 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{N} gr., bei größeren Posten billiger, bei
J. G. Glitzner,
Katharinenstraße 2, Weststraße 49, Körnerstraße 18.

Frankfurter Bratwürste

15 Stück
vorzüglicher Qualität versende ich gegen Postinzahlung von Einem
Thaler, 80 Stück f. 5 Thlr. Mehrrabnahme Rabatt.
Aug. Jensen, Frankfurt a/M.

Schwedischer Punsch

von bekannter, guter Qualität, die Flasche zu 1 ^{ap}, sowie
echte Düsseldorfer Punsch-Essenzen
von Selner & Röber
die Flasche zu 1 und 1 1/2 ^{ap}
empfehlen
P. A. Kalt Schmidt,
9 Ritterstraße 9.

Täglich frische

Holst. Austern,

setten geräuch. Rhein-Lachs, neuen großkörnigen
F. Astrach. Caviar, Kieler Sprossen u. Pöflinge,
Zeltower Rübchen, Magdeburger Sauerkohl, vor-
zügliche Gothaer Cervelat- und Zungen-Wurst,
Apfelsinen und Citronen, Pomm. Gänsebrüste,
ger. Hamb. Rindszungen.

J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt Nr. 7.

Kopffleischverkauf

täglich frisch und fett geschlachtete Waare empfiehlt à $\text{fl. } 2 \text{ ^{ap}}$
W. Maudrich, Bosenstraße Nr. 13 c.

Voll-Heringe,

feinster Fisch zum Mariniren,
à Schock 1 ^{ap} bis 1 1/2 ^{ap},
in Tonnen zum billigsten Preise.

J. G. Gltzner,

Katharinen Str. 2. Weststr. 49. Körnerstr. 18.

Fette Dresdner Gänse

verkauft heute Nachmittags von 2 Uhr an im Griechenhaus, Ka-
tharinenstraße Nr. 2,
H. Birkner.

Fette Dresdner Gänse

kommt heute wieder eine frische Sendung im Productengeschäft
Nicolaistraße Nr. 47.

Frische Holst. Austern,
frische Seemuscheln,

frischen Seedorf u. Schellfisch, fette Kieler Sprossen,
ger. Rheinlachs, pomm. Gänsebrüste, Hohlbrüste,
feinste Gothaer Cervelat- und Frankfurter Würst-
chen, fette böhm. Fasanen und Leipziger Lerchen,
frische Malaga-Citronen, ital. Maronen, Magde-
burger Sauerkohl und echte Zeltower Dauerrübchen
empfehlen

C. F. Schatz.

Schweizerbutter



in Stücken,
wöchentlich 3 mal frisch, empfiehlt
Barfußgäßchen Nr. 1. **E. H. Krüger.**

Theodor Bader aus Nördlingen in Bayern
empfehlen ungefaltene süße Schweizerbutter pr. $\text{fl. } 11 \text{ ^{ap}}$,
do. Salzbuter pr. $\text{fl. } 10 \text{ ^{ap}}$,
echt bayerische Schmelzbutter pr. $\text{fl. } 10 \text{ ^{ap}}$,
do. Schmelzbutter pr. $\text{fl. } 8 \text{ ^{ap}}$.
Verkaufslocal Kaufhalle 30.

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird ein Haus mit Restau-
ration oder Productengeschäft, innere Stadt oder Vorstadt, zu
kaufen gesucht. Selbstverkäufer wollen gefällige Adressen unter
S. C. $\text{ $\text{fl. } 100 \text{ poste restante franco hier niederlegen.}}$$

Zu kaufen gesucht ein Haus im Preise von 8-15,000 ^{ap}. Adr.
bittet man Burgstraße 21, Hof links 2 1/2 $\text{ $\text{fl. } \text{franco zu senden.}}$$

Ein Wohnhaus mit Garten in oder bei Leipzig
wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **H. W. 30**
durch die Expedition d. Bl.

Gärtnerei-Gesuch.

Eine Gärtnerei in oder bei Leipzig wird unter
den günstigsten Zahlungsbedingungen zu kaufen ge-
sucht. Adressen baldigst unter **L. B. 15.** durch die
Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht wird ein nobles Haus mit Garten. Adressen
bittet man unter **B. K.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Meubles gebrauchte jeder Art kauft
Ed. Wündisch, Brühl 71, im Hofe 1 Tr.

Möbels, gebrauchte, einzelne Stücken, ganze Wirthschaften.
Einkauf **Reichstraße 13-15. E. F. Gabriel.**

Zu kaufen gesucht werden 3 Rohr-Lehnstühle von Mahagoni.
Adr. abzugeben bei Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhe
u. s. w. kauft stets z. höchsten
Preisen und erbitte gef. Adr. Brühl 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

Eine noch gute **Sobelbank** wird zu kaufen gesucht. Werthe
Adressen sind in der Klempnerwerkstatt Hainstraße Nr. 21/22,
Bärmanns Hof, niederzulegen.

Eine eiserne Wendeltreppe

wird baldigst zu kaufen gesucht. Werthe Adressen mit Preisangabe
bittet man bei Herrn Ad. Krühl, Barfußgäßchen, gef. niederzul.

Gesucht wird ein leichter zweiräderiger **Wagtrügerwagen.**
Adressen unter **J. A. $\text{ $\text{fl. } 200.$$** sind in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

10 Fuder **Gartenerde** werden gesucht
Felixstraße Nr. 1 beim Besitzer.

2000 Thlr. sucht gegen **mündelsichere Hypothek**
auf ein hiesiges Grundstück in bester Geschäftslage
Adv. **E. Bärwinkel,** Grimma'sche Straße 29.

Wechsel zu jeder Höhe werden unter Verschwiegenheit gekauft.
Adressen unter **J. Z. $\text{ $\text{fl. } 2000 \text{ franco poste restante hier.}}$$**

6 bis 7000 Thlr. und 2000 Thlr. sind gegen **mün-**
delsichere Hypothek zu 5% Zinsen sofort auszuleihen durch
Adv. **E. Bärwinkel,** Grimma'sche Straße 29.

Geld, Geld, Geld billig! unter den bekannten coul. Be-
dingungen in jeder Höhe
auf alle Werthsachen, Werthpapiere, cour. Waaren
und sonstige Gegenstände stets zu haben von früh 7 bis Abds.
8 Uhr im Geschäft **Brühl 82 part.** bei **P. Voorekel.**

Geld auf Pfänder und Leibhauscheine ist zu haben
Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kassebaum.

Geld gegen gute Wechsel wird billig verliehen. Adr.
unter „W. & B.“ durch die Expedition d. Blattes.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, thätiger Mann, welcher zu Neujahr einseitig bekannt-
Restaurant übernehmen will, dem es aber an vertretenen Wirt-
schaft fehlt, sucht auf diesem schon oft mit Glück geth. von guten
eine wirtschaftliche Frau, Jungfrau oder Witwe. Damen, welche
Charakter, mit 5-8000 ^{ap} baarem Vermögen versehen Adressen unter
auf dieses Gesuch eingehen wollen, werden gef. **Bl.** niederzulegen.
V. Z. $\text{ $\text{fl. } 33.$$ in der Expedition dieses Blattes.

Ein hiesiger geachteter Kaufmann,
welcher längere Jahre gereist, tüchtige Kräfte zuverlässig, sucht sich
auch in allen Comptoirarbeiten durchdringend streng soliden, nach-
mit entsprechendem Capital bei einem d. betheligen. Gef. Offerten
weislich rentabeln Geschäfte zu **T. $\text{ $\text{fl. } 03.$$** durch die Ex-
ohne Zwischenhändler werden sub **M. $\text{ $\text{fl. } 03.$$** durch die Ex-
pedition dieses Blattes erbeten. D. **secretion** zugesichert.

Zu einem bestehenden ren-
d. S. G. **postest. Leipz.**
1000 ^{ap}, unter gut. Bedingn. gef. An
1000 ^{ap}, unter gut. Bedingn. gef. An
1000 ^{ap}, unter gut. Bedingn. gef. An

Von einem hier anwesend
feinen Savanna-Cigarren wi-
für Leipzig gesucht, dem die
Seite stehen.

Adressen sub **Lit. A. B.**
dieses Blattes abzugeben.

English Conve-
Ein junger Kaufm. wünscht, um sic
engl. Schriftsteller zu vervollkommen, la-
jungen Leuten im Alter von 18-21
beliebe man **postest. sub A. R.**

Buchhalter-Gesuch.
Wird ein zuverlässiger Buch-
halter, welcher der französischen und englischen Correspondenz, so
wie der dopp. Buchführung mächtig
1. Januar zu engagiren gesucht.
Darauf Reflectirende wollen ihre Gesu-
in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zwei **Buchbindergehülfen,** ge-
halten Arbeit bei

ste Particuarbeiter, er-
gers, Kossstraße 5.
En

Gesuch.

Ein Stein-Bildhauer, welcher auch in Schrift tüchtig ist und selbstständig ein bestehendes Geschäft führen kann, findet bei sehr gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei mir.
Grenzfen. Wittwe **Wilhelmine Kirchner**,
geb. **Drehmann**.

Gesucht werden: **1 Reisender** (Posam.), **1 Commis** (Manufact.), **1 Laufb.** (Material), **4 Knechte** aufs Land (Weihn.).
L. Friedrich, Ritterstraße 2, 1. Etage.

Notenstecher gesucht.

Tüchtige **Notenstecher** finden lohnende und dauernde Arbeit bei
Breitkopf & Härtel.

Geübte Nähmaschinenbauer sucht
Ernst Wolf, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 7.

Ein **Schuhmachergeselle**, mittler Herrenarbeiter, kann sofort antreten bei
Ed. Büttner, Thonberg Nr. 15.

Offene Stelle.

Für eine Buchhandlung in einer kleinen nahe gelegenen Stadt wird ein solider, junger Mann mit guter Handschrift und einiger Erfahrung in dieser Branche gesucht. Näheres mündlich:
Johannisgasse Nr. 36, 2. Etage. Mittags von 12-1 Uhr.

Ein **junger thätiger Mann** (gelernter Kaufmann nicht Bedingung), welcher Localkenntnisse besitzt, wird für ein hiesiges größeres Geschäft zum sofortigen Antritt gesucht.

Offerten sub N. N. niederzulegen im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Buchbindergehülfen, accurate Arbeiter, sucht
Ernst Zaenzer, Petersstraße 30.

Gesucht wird ein **Tischlergeselle**
Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen rechts.

Tüchtige Metalldrechsler

finden dauernde Beschäftigung in der **Sasmeßerfabrik** in **Connewitz**.

Ein **Schneidergeselle** auf Tag, welcher bewandert ist in Knabenanzügen, und einige Mädchen, welche gut zu arbeiten verstehen, finden dauernde Beschäftigung **Grimma'sche Straße 21, 4 Treppen.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein **Manufacturwaaren-Engros-Geschäft** wird für Ostern 1870 ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, von ansehnlichem Aeußern gesucht. Diese Stelle bietet Gelegenheit, sich in jeder Hinsicht tüchtig ausbilden zu können, und werden Offerten unter N. N. M. 20 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein fleißiger, reinlicher **Droschkentritscher** kann sofort antreten **Alexanderstraße 7**.

Gesucht wird sofort ein **Pferdeknecht** vor dem Windmühlenthor Nr. 4.
Carl Jenzsch.

Für eine **Schreibmaterialien- und Kunst-Handlung** wird ein **Bursche** von ca. 15 Jahren zum Auslaufen gesucht.

Schriftliche Adressen sind niederzulegen bei **D. Th. Winkler**, Ritterstraße Nr. 41.

Ein kräftiger **Bursche**, welcher schon in Restauration war und 25 Pf. Caution stellen kann, wird gesucht sofort. Vier auf Rechnung.
Carl Kiepling, Große Fleischergasse 29, I.

Gesucht wird ein **Laufbursche**
Läubchenweg Nr. 1.

Einen jungen aber kräftigen **Laufburschen** suchen
Mantel & Riedel.

Ein **Laufbursche** findet Stellung bei
Heerhaber & Schneider.

Gesucht wird per 1. December ein gut empfohlener **Laufbursche** ins Jahrlohn bei
Theodor Schulze, Thomasgäßchen.

Ein kräftiger **Laufbursche** gesucht. Näheres Reudnitz, Grenz- und Kreuzstraßen-Ecke Nr. 1 im Milchgeschäft.

Einige **Bernende** an der **Nähmaschine** können wieder antreten im **Nähmaschinen-Depot** bei
F. W. Schmidt & Co. Nachfolger.

Ein junges Mädchen, welches das **Schneidern** gründlich erlernen will, kann sich melden **Quersstraße Nr. 20, 1 Treppe**.

Eine geübte **Buzmacherin** wird sogl. gesucht. Als Hauptbedingung wird **Sauberkeit** in d. Arbeit gefordert. Näh. Poststr. 2, III.

Gesucht werden: **2 Büffetmamsells**, **1 Kindermuhme**, **2 Arbeitsmädchen**, **15 Dienstmädchen**.
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zwei Mädchen zum Nähen werden gesucht

Neumarkt 9, 3 Treppen. Barwinkel.

Gesucht werden **Cigarren-Arbeiterinnen** zum sofortigen Antritt.

Näheres zu erfahren bei **Herrn Haasenfein & Vogler**, Markt Nr. 17, Königshaus.

Gesucht werden mehrere **Mädchen** zum **Falzen** in der Buchbinderei von **J. N. Perzog**, Läubchenweg Nr. 1.

Mehrere gewandte **Büffetmamsells** für auswärtig, gute Stellung, sucht sofort **Carl Kiepling**, Große Fleischergasse 29, I.

Gesucht wird sofort wegen Krankheit ein zuverlässiges Mädchen für **Küche** und **Hausarbeit** in einer Restauration. Mit Buch zu melden **Mühlgasse 1, parterre**.

Gesucht wird ein Mädchen für **Küche** u. **Hausarbeit** in gesetzten Jahren. Mit Buch zu melden **Plauenscher Platz Nr. 1 parterre**.

Gesucht wird ein Mädchen für **häusliche Arbeit** und **Geschäft** Markt Nr. 7 im Keller.

Gesucht wird vom 15. Nov. oder 1. Dec. ab ein an strenge Ordnung gewöhntes junges Mädchen, tüchtig und willig, für die **häusliche Arbeit**. Nur mit gutem Zeugniß Versichene können sich melden **Elsterstraße Nr. 36 b, parterre**.

Gesucht wird zum 15. November ein Mädchen für **Kinder**
Serberstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort nach auswärtig ein fleißiges, ordentliches **Dienstmädchen**, welches einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann und mit **Kindern** umzugehen weiß.

Näheres **Läubchenweg Nr. 5, 2 Treppen links**.

Gesucht wird zum 1. December ein gut empfohlenes Mädchen, das **Kochen** und **Hausarbeit** ordentlich versteht. Zu melden von früh 1/2 9 Uhr an **Salomonstraße Nr. 6, parterre links**.

Zum 1. December wird für **zwei Kinder** von 1 1/2 und 4 1/2 Jahren ein **gebildetes Mädchen** gesucht, das sich sowohl der **körperlichen Pflege**, als auch der **geeigneten Beschäftigung** derselben (am liebsten nach **Fröbels System**) zu unterziehen hat.

Darauf **Reflectirende** wollen sich mit **Zeugnissen** versehen melden

Schillerstraße Nr. 5, zwei Treppen.

Verhältnißhalber wird sofort ein Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit** gesucht **Lindenstraße Nr. 4, 1. Etage**.

Ein **ordentliches, fleißiges, sehr reinliches** Mädchen, welches **gut kochen, waschen** und **plätten** kann, wird für den 15. ds. Mts. gesucht.

Zu melden mit Buch **Schletterstraße 16 parterre**.

Ein **ordentliches Mädchen**, welches einer **bürgerlichen Küche** allein vorstehen kann, wird per 15. November gesucht
Lessingstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein junges, **gebildetes Mädchen**, das sich zur **Kindergärtnerin** ausbilden will, kann sich melden
im **Kindergarten Zeißer Straße Nr. 21**.

Ein **kräftiges Hausmädchen** wird gesucht
im **Gosenthal**.

Ein **Kindermädchen**, das auch etwas nähen kann, wird gesucht **Grimma'sche Straße 31, 4. Etage**.

Ein **anständiges Mädchen**, welches gut zu kochen versteht und alle **häusliche Arbeit** mit **Sorgfalt** verrichtet, findet 1. December einen guten Dienst **Elsterstraße Nr. 6, 1. Etage**.

Eine **Aufwärterin** des Morgens von 5-10 Uhr bei 2 Pf. mon. wird gesucht **Sternwartenstraße Nr. 16, 1. Etage**.

Gesucht wird sofort eine gesunde, kräftige **Landamme**. Zu melden **Windmühlenstraße Nr. 1 im Fleischgeschäft**.

Dienstboten für alle Branchen, mit guten **Zeugnissen**, finden sofort und später Stellung durch
A. Wolf, Kleine Fleischergasse 29, 2. Etage.

Stellensuchende placirt nach Wunsch
C. Göpfert's Bureau, Thomaskirchhof 4.

Ein Schönfärber,

26 Jahre alt und militärfrei, welcher in **Gera** und **Greiz** in den bedeutendsten Färbereien thätig war und die besten **Zeugnisse** aufweisen kann, sucht eine **anderweitige Stelle** in einer **Stofffärberei**. Geneigte Offerten werden sub H. 22 poste restante **Gera** erbeten.

Ein junger Mensch, welcher früher **Kellner** war, sucht eine Stelle als **solcher**, **Hausknecht** oder ähnliche Stelle. Adr. wolle man gefälligst **Rosenthalgasse 3, 4 Treppen** niederlegen.

Ein **anständiger Mensch** sucht Stellung als **Kutscher** oder **Markthelfer**. Zu erfragen **Neukirchhof Nr. 11 bei Schilling**.

10 Thlr. Belohnung

Demjenigen, der einem jungen Manne, 27 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, an einer Bahn oder in einem andern Geschäft eine Stelle als Bote oder dergl. verschafft. Antritt bis Neujahr.Adr. bittet man unter B. 1000. bis 7. d. in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein junger Kaufmann, gelernter Detaillist, der Thüringen, Sachsen, Pausig, Altmark und Mecklenburg bereist, jetzt noch in einer Fries- und Flanellfabrik thätig, sucht Stellung für Reise, Lager, Contor oder Detail.

Gef. Adressen bittet man unter P. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kaufmann in den mittlern Jahren, mit der doppelten u. einfachen Buchführung, sowie allen Comptoir-Arbeiten vollkommen vertraut, sucht baldmöglichst eine Stelle als Buchhalter hier oder auswärts.

Gefl. Adr. erbitte sub E. S. poste restante Leipzig.

Ein junger, thätiger Kaufmann, welcher mehrere Jahre gereist, augenblicklich einem größern Geschäft vorsteht, wünscht sich Verhältnisse halber zu verändern und sucht sobald als möglich ein Engagement als Buchhalter oder Disponent.

Offerten unter J. G. 2024. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Manne, welcher 11 Jahre beim hiesigen Schützen-Regimente diente, ein Posten als Hausmann, Markthelfer oder dergl. Gefl. Adressen bittet man Sporer-gäßchen Nr. 6 parterre abzugeben.

Ein junger Mann

(gegenwärtig noch activ), der doppelten Buchführung und aller Comptoirarbeiten mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung auf Comptoir. Antritt nach Wunsch. Gefl. Adressen sub S. K. an die Expedition dieses Blattes.

уашяпкзззюу ошпак эз ргоз эзэ ршроэ шзэ рзоо ювановъ
-эз шз л ш А М ршун шш ээпшег уетрешсз ээо Бунпзэ
спрагшво рзоо эшэ шшшшшэ рзоо ргоз шшшэ ш рэгуэзэзэ эш
шшэ шз шшпш рэушшэ рэгуэзэзэ рэшшшшшэ рэбушш шз

Dienstboten, gut attestirt, männlich und weiblich, weist den geehrten Herrschaften kostenfrei nach A. Wolff, Kl. Fleischerg. 29, 2. Et.

Dienst- und Arbeitspersonal, männlich und weibl., wird nachgewiesen Petersstr. Nr. 36, Eing. i. Preußerg. J. G. Lehmann.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Sticken in und außer dem Hause. Zu erfragen Schletterstraße 11, 4 Treppen links.

Eine Frau bittet noch um Familienwäsche, billig und gut. Adr. Schloßgasse 2, 2 Treppen bei Tischlerstr. Heinecke abzugeben.

Eine Frau in gesetzten Jahren, welche die Restaurations-Küche gut versteht, sucht wöchentliche oder auch für einzelne Tage Beschäftigung. Adr. niederzul. Goldenes Einhorn, 2. Hof, 4 Tr. rechts.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst z. 1. od. 15. Adr. niederzul. Sternwartenstr. 37, quere. 1 Tr.

Ein anständiges, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht verhältnißhalber Dienst für Alles zum 1. December. Zu erfragen bei der Herrschaft Hospitalstraße Nr. 18.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst als Jungemagd oder bei anständigen Leuten zum 15. Nov. oder 1. Dec. Zu erfragen bei der Herrschaft Emilienstr. 13 b, 1. Et.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für bürgerliche Küche zum 15. November Neumarkt Nr. 28 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig der Küche vorstehen kann, sucht zum 15. Stelle. Zu erfragen unterm Rathhaus im Grüßgeschäft. **F. Voigt.**

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 15. d. M. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Pfaffendorfer Straße Nr. 24, III. rechts.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen abzugeben bei Herrn Steyer, Brühl Nr. 70 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 15. für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaisstraße 31, im Hofe 1 Treppe links.

Ein solides, zuverlässiges Mädchen sucht bis 15. Dienst für Küche und häusliche Arbeit Querstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges und ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht sofort oder 15. Nov. Stelle. Zu erfragen Petersstraße 24 im Hofe bei Frau Neubauer.

Ein anst. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit sof. od. 15. Nov. Zu erst. Elsterstr. 27, i. S. p. r.

Ein freundliches, gewilliges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht bis zum 15. d. Mts. oder 1. November einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Neukirchhof Nr. 15 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Nov. Dienst für Kinder. Zu erfragen Bayerische Str. 23 bei der Herrschaft.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen ein Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Katharinenstraße 16 parterre links.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, von auswärts, welches der Küche allein vorstehen kann, auch Nähen und Plätten und andere Hausarbeiten versteht, sucht sofort oder später einen Dienst. Näheres zu erfahren Wasserturm Nr. 12 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht verhältnißhalber einen Dienst bis zum 1. December für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Lange Straße Nr. 35 parterre.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches von der Herrschaft gut empfohlen, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sofort oder zum 15. Dienst. Gefällige Adressen beliebe man Inselfstraße Nr. 15, 4. Etage rechts, abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht den 15. d. M. einen leichten Dienst für Küche und häusliche Arbeit, Brühl Nr. 47, im Hofe, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort Dienst oder Aufwartungen. Adr. erbeten Gr. Windmühlenstraße 49 im Gewölbe bei Heisinger.

Pacht-Bäckerei-Gesuch.

Eine Bäckerei oder ein Haus, wo sich solche einrichten läßt, wird in Leipzig oder dessen Nähe zu pachten gesucht. Adressen niederzulegen Silberner Bär beim Restaurateur Herrn Rahnis.

Von einer 12 Personen starken Gesellschaft wird für Dienstag Abend in einer anständigen Restauration ein Zimmer gesucht. Adressen abzugeben unter T. H. 66 in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Gewölbe in der innern oder Vorstadt sucht Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Ein gewölbter Raum, worin Feuerungsanlage vorhanden oder doch leicht anzubringen ist, wird in einem Grundstücke der östlichen Vorstadt oder in Reudnitz auf einige Monate zu miethen gesucht. Offerten werden unter D. F. H. 1. baldigst durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Niederlage und ein Keller werden in der Nähe der Universität zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind bei Herrn A. Marquardt, Thomaskirchhof 7, abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden jungen Leuten obfl. Kinder ein Logis für 70 fl zu Weihnachten. Adressen erbitet man unter H. A. Buchh. d. Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Gesucht wird von ruhigen pünctlichen Leuten sogleich ein Familienlogis bis 40 fl , oder Aftermiethe mit Kochofen. Adressen nimmt Fr. Ackermann, Antonstraße Nr. 3, I., entgegen.

Gesucht wird zu Ostern von einem Beamten ein Familien-Logis in der Nähe der Bahnhöfe. Preis bis 100 fl . Adressen unter S. F. H. 2. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von jungen Leuten bis Neujahr ein Logis in innerer Stadt, 40—60 fl . Adressen unter S. S. 15 bitte niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 9 parterre.

Ein Familienlogis von 2—300 fl wird von einem sich verheirathenden Kaufmann Ostern oder früher ab zu miethen gesucht. Offerten erbeten im Gasthaus zum grünen Baum, Roßplatz, abzugeben.

Gesucht wird sofort nahe der Bayerischen Bahn ein kleineres Familienlogis. Adressen nebst Preis abzugeben Hohe Straße Nr. 1, Gewölbe des Herrn Birnbaum.

Ein Logis, womöglich mit Garten, in der Dresdn. Vorstadt im Preise bis 400 fl wird gesucht. Näh. Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Gesucht wird von einem Professor ein Familienlogis von 4 bis 550 fl (nach Umständen bis 600 fl), Ostern beziehbar, u. bittet man Adressen unter XX H. X im Geschäftslocal des Herrn Geupel, Petersstraße Nr. 24 parterre abzugeben.

Ostern 1870 oder etwas früher wird ein Logis von ca. acht Piecen excl. Küche und compl. Zubehör, nicht über 2 Treppen, im Preise von ca. 250—300 fl in den innern Vorstädten oder an der Promenade zu miethen gesucht.

Offerten unter F. W. H. 2. werden erbeten bei Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle, gefl. niederzulegen.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder zu Neujahr ein kleines Familienlogis, womöglich in der Nähe der Bahnhöfe. Adressen bittet man in der Kohlenhandlung Schützenstraße 11 niederzulegen.

Gesucht für einen Beamten ohne Kinder ein kleines Familienlogis in der Nähe der Universität. Adressen mit Preisangabe D. D. bei Herrn Otto Hauschild, Universitätsstraße 8, I.

Gesucht wird zum 1. Januar von einer kinderlosen Wittwe ein Logis im Preise von 30 bis 46 fl , am liebsten in der Westvorstadt. Adressen bittet man abzugeben Weststraße Nr. 35 b, 3 Treppen.

2-3 zusammenliegende Piecen

in 1. oder 2. Etage

der innern Stadt oder innern Vorstadt im Preise von 100-150 Thlr. pro Anno werden per Mitte oder Ende dieses Monats zu miethen gesucht.

Offerten werden unter G. # 30. an die Herren Haasenstern & Vogler erbeten.

Ein bis zwei Zimmer

in 1. Etage der Reichsstraße, zum Contor passend, werden zu miethen gesucht. Gefällige Adressen sub A. # 10 abzugeben in Steiner's Conditorei, Reichsstraße.

In der Nähe der Frankfurter Strasse wird eine unmeublirte, heizbare Stube zum ruhigen Arbeitszimmer gesucht. Adressen abzugeben Ranstädter Steinweg No. 17 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Garçon-Logis, Wohn- und Schlafstube, parterre oder erste Etage, möglichst Promenade oder Vorstadt.

Adressen mit Preisangabe bittet man beim Portier Hotel de Pologne abzugeben.

Zum 1. December sucht eine Dame in einem anständigen Hause eine unmeublirte Stube nebst Kammer. Adressen unter N. N. 100. Reichsstraße Nr. 13 im Knopfgeschäft abzugeben.

Gesucht wird von einer anständigen Dame sofort oder 15. d. Mts. eine gut meublirte Stube, innere Stadt, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen bittet man Salzgäßchen Nr. 5, vierte Etage niederzulegen.

Gesucht wird für eine Dame in der Nähe des neuen Theaters ein meublirtes Logis, aus drei Piecen bestehend. Adressen niederzulegen Goethestraße Nr. 2, 3. Etage.

Pension.

In einer anständigen Familie findet noch ein Handlungslehrling gute und freundliche Aufnahme. Unterricht in kaufm. Arbeiten gratis. Näheres unter F. F. 20. poste restante Leipzig.

Zu verpachten und mit ca. 500 fl zu übernehmen ist eine flotte Sommerrestauration 1 Stunde von Leipzig, mit schönem großen Garten, Tanzsaal, Marmorwegelbahn u. s. w. Adressen unter V. W. # 500 durch die Expedition dieses Blattes.

Gleich od. später beziehbar für jedes Gesch. passend ist das fl. Haus an den 4 Ecken der Lauch. u. Mittelstr. (Lauch. Str. 7) mit Vor- od. auch Rückplatz zu vermieten! (Hausm.)

Localvermietung.

Die bisher von S. Pfugradt, Markt 13, Stieglitzens Hof, Treppe A, 2. Etage, innegehabten Localitäten sind für den Winter zu beliebigen Zwecken zu vermieten. Näheres Neumarkt 20, parterre.

Neumarkt Nr. 39

ist die erste Etage sogleich oder später als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres im Parterre.

Ein Local, aus mehreren Piecen bestehend, ist sogleich als Expedition oder Comptoir zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße 11, 1. Et.

Ein Gewölbe

in Hohmanns Hof ist zu vermieten. Näheres Neumarkt 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine Niederlage mit Comptoir, ein kleines Logis dazu, es kann gleich oder Weihnachten 1869 bezogen werden. Näheres Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ein großer Arbeitsaal, zu jeder Werkstelle passend, sowie einige Gewölbe im Schrötergäßchen. Näheres Windmühlenstraße 33, eine Treppe im Quergebäude.

Nachfrage nach Logis für 1. Januar ist bei Carl Schubert, Reichsstraße 13, II.

Stallvermietung, Leibnizstraße 15.

1 Pferdestall für 2 Pferde nebst Wagenremise, Kutscherstube und übrigen Zubehör, sowie 1 Pferdestall für 2 Pferde, ohne Remise u. Stube, für Reitpferde passend. Näheres beim Hausmann daselbst.

In der innern Stadt kann für ein Pferd Stallung abgelassen werden, wird auch in Futter und Pflege genommen. Zu erfragen Brühl Nr. 83.

Ein Verkaufslocal ist Turnerstraße Nr. 2 zu vermieten. — Näheres beim Besitzer.

Zu vermieten sind zu Weihnachten eine große und eine kleine Werkstelle Lurgenstein's Garten Nr. 5 K parterre.

Im Grundstück zum Hirsch Petersstrasse No. 30 ist die nach der Petersstrasse sehende, aus 7 Zimmern, 3 Kammern und Zubehör bestehende II. Vorderetage zu vermieten (600 fl jährlichen Zins).

Dr. Roux,
Neumarkt No. 20, I.

In dem Fleischer'schen Hause, Ecke der Nicolai- und Grimma'schen Straße hier, ist das in der ersten Etage größtentheils nach der Nicolaistraße heraus gelegene, aus 4 Piecen und Vorraum bestehende Geschäftslocal vom 1. April 1870 ab durch mich zu vermieten.

Advocat Moritz Hennig.

In dem bisher Purfürst'schen, am Eingange der Carls- und Marienstrasse gelegenen, zur Zeit in durchgehender Erneuerung begriffenen Grundstücke (Schützenstrasse 15/16) sind

- die Hälfte der II. Etage (8 Zimmer sammt Zubehör),
- die beiden Hälften der III. Etage (jede mit 7 Zimmer sammt Zubehör),
- zwei neu einzurichtende Gewölbe, das eine an der südlichen, das andere an der nördlichen Ecke

zu vermieten. Die Grundpläne und die Zeichnungen zu den Gewölben liegen zur Einsicht bereit.

Dr. Roux, Neumarkt No. 20.

Bindenstraße 9

ist ein Logis in 3. Et. für 230 fl sof. od. zu Neujahr zu verm.

Ein nettes Logis von 2 Stuben und Zubehör 85 $\text{Thlr. am Rosenthal}$, ein desgl. von 3 Stuben und Zubehör 70 $\text{Thlr. an der Weststraße}$ sind von Weihnachten an zu vermieten durch das Local-Compt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.

Eine höchst noble 3. Etage

240 fl an der Promenade hat Oftern ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Zu vermieten ist verhältnißhalber ein Familienlogis, Preis 150 fl , Große Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche 2. Etage von 4 Stuben, 4 Kammern u. Zubeh. mit Gas u. Wasserl., Preis 160 fl , Körnerstr. 18.

Oftern beziehbar: ein hohes Parterre 350 fl u. eine 3. Et. 350 fl nahe dem alten Theater — ein hohes Parterre mit Veranda und Garten 450 fl und eine 1. Etage mit Garten 400 fl am Rosenthal — eine schöne 3. Etage 400 fl mit Aussicht nach der Promenade, in der inneren Stadt — eine 2. Etage 300 fl nahe dem Museum — eine 2. Etage 400 fl und eine 1. Etage 450 fl nahe dem Bayer. Bahnhof — eine 1. Etage 300 fl u. eine 2. Etage mit Garten 220 fl am Schützenhaus — eine 3. Etage 400 fl Grimma'sche Straße — eine 1. Etage 350 fl dicht an der Lessingstraße hat zu vermieten das

Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Sofort od. später beziehbar: eine 2. Etage 180 fl an der Post und eine 1. Etage mit Garten 500 fl dicht an der Promenade hat zu vermieten das

Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten den 1. April t. J. die 3. Etage von Nr. 25 der Katharinenstraße für 220 fl von Adv. Praße.

Wegen kürzlich eingetretenen Todesfalles ist am Waageplatz (Badhofgasse) Nr. 3 die dritte Etage, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern (drei mit je 2 Fenstern und ein großes mit 3 Fenstern), schönem, großen, hellen Vorsaal, heller Küche mit 2 Fenstern u. s. w., an eine stille Familie mit wenig Personen von jetzt ab zu vermieten. Das Nähere ebendasselbst zu erfahren.

Blagwitz. 2 freundliche Familienlogis zu 40 u. 50 fl sind sofort zu vermieten. Näheres in Dr. Seine's Comptoir.

Zu vermieten ist eine Stube, meublirt, Weststraße Nr. 14, 5 Treppen.

Ein freundliches Garten-Logis, aus 2 Stuben, 2 Kammern, heller Küche u. ist sofort oder Weihnachten an stille Leute für 76 fl abzulassen. Näheres Place de repos. S. Hofmann.

Garçon-Logis-Vermiethung.

Eine fein meubl. Stube mit Schlafstube ist in der Weststraße in der Nähe der kath. Kirche, mit Doppelfenster, sep. Eingang u. Haus- u. Saalschlüssel, auf Wunsch auch mit Piano, an einen oder zwei Herren, am liebsten von der Handlung oder Beamte, per 1. Decbr. a. c. zu vermieten. Näh. Weststraße 11, 3 Tr. l.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer
Wiesenstraße 21, hohes Parterre.

Zu vermieten

ist ein **Garçonlogis** für 2 Kaufleute oder mehrere Studierende Frankfurter Straße große Funkenburg Nr. 47.

Zu vermieten sind als Garçon-Logis 1. Etage mit prachtvoller Aussicht 3 schöne, neu tapezierte Zimmer mit Kachelofen, ohne Meubles. Eingang separat, für 1 oder 2 Herren passend. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten ist eine Schlafstube für 1 oder 2 Herren
Böttchergäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten sind am Augustusplatz zwei fein meublirte Zimmer, zusammen oder getrennt. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 61, im Hofe rechts 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches, meubl. Zimmer mit Schlafcabinet und Hauschlüssel Petersstraße 26/27, 3. Etage.

Zu vermieten an 2 noble Herren eine fein ausmeublirte Stube nebst großer Schlafstube mit Saal- und Hauschlüssel, zum 1. December zu beziehen, Turnerstraße Nr. 2, 2. Etage rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine große, gut meublirte Stube Elsterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube, separat und meßfrei,
Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube mit Kammer
Äußere Sternwartenstraße (im Johanniethal) Nr. 26, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundlich gelegene, gut meublirte Stube und Kammer an ledige Herren. Separater Eingang mit Haus- und Saalschlüssel.
Hohe Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten eine schöne 4fenst. Stube nebst Schlafzimmer, nahe an der Promenade, für 1 bis 2 Herren Peterssteinweg 61, 3. Et.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen für einen Schuhmacher, der zu Hause arbeiten will, Lange Straße 14, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine anständig meubl. Stube mit Haus- und Saalschlüssel Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube nebst 2 heizbaren Schlafstellen, Haus- u. Saalschlüssel Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Alkoven an 1 oder 2 Herren Neukirchhof 12/13, Treppe A. bei Lehmann.

Zu vermieten sofort oder 15. Novbr. eine unmeubl. Stube an einen Herrn Neukirchhof Nr. 41, 4 Treppen.

Zu vermieten sofort oder den 15. d. ein Zimmer mit Schlafcabinet, gut meublirt, mit Corridor- und Hauschlüssel, Grimma'sche Straße Nr. 38, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer, Aussicht nach der Promenade, Theaterplatz Nr. 3, 1 Treppe, Stadt Gotha.

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren ein schön meublirtes Zimmer, ruhig gelegen, prachtvolle Aussicht, mit oder ohne Schlafcabinet, Karolinenstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ist z. 1. Decbr. ein freundl. meubl. Garçon-Logis mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren, die eigene Betten haben. Kirchstraße Nr. 1 (vis à vis Stadt Dresden), 1. Etage links.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer an anständige Herren Sternwartenstraße Nr. 18 a, 2. Etage rechts.

Zu vermieten eine gut meublirte, gut heizbare Garçon-Wohnung, S.- u. Hauschl., auch Matrazenbett, Petersstr. 8, II. r.

Zu vermieten sind 2 unmeubl. Stuben nach dem Hofe an eine einzelne Person Halle'sche Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Zu vermieten sogleich oder 15. Nov. ein freundl. Zimmer mit Schlafcabinet an einen anst. Herrn Wintergartenstr. 14, III.

Zu vermieten ist eine ruhig gelegene Stube mit Kammer an Herren, Hauschlüssel (nicht Dach), Georgenstraße 7, 3. Et.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube nebst Alkoven, Saal- u. Hauschl., kann sofort bez. werden, Kl. Windmühleng. 6, 1. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer
mit separatem Eingang, Haus- und Saalschlüssel, sofort oder später zu vermieten
Lurgensteins Garten, An der Pleiße 5 F, 1. Etage.

Sofort zu vermieten

zwei freundlich gelegene unmeublirte Zimmer, für einen ältern Herrn oder Dame passend.

Näheres Elsterstraße 22, 3 Treppen links im Vorderhause.

Eine große 3 fensterige Stube in 1. Etage ist als Garçon-Wohnung zu vermieten. Näheres Ritterstraße Nr. 44.

Poststr. 2, III. ist sogleich ein freundl. meubl. Zimmer ohne Cab., mit Haus- u. Saalschlüssel, im Preise zu 4 fl monatl. zu vermieten.

Marienplatz, Lange Straße 17, 1. Et. r., ist ein anständig meubl. Zimmer, schöne Aussicht, 4 1/2 fl Monat, sofort zu beziehen. Eing. sep.

Eine meublirte Stube ist sofort oder zum 15. November zu beziehen Sidonienstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermieten

Magazingasse 17, 1 Tr. links im Forbrich'schen Hause.

Stube und Kammer ist sofort zu vermieten

Kleine Gasse Nr. 2, parterre rechts.

Eine unmeublirte Stube ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Turnerstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Große Windmühlenstraße 16, 1. Etage ist ein großes meublirtes Zimmer mit Haus- u. Saalschl. billig zu vermieten.

Eine gut meublirte Stube mit sehr freundlicher Aussicht und Saal- und Hauschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 41, 4. Etage (nicht Dachwohnung).

Sindenstraße Nr. 3, III. ist ein anständig meublirtes Garçonlogis sofort zu vermieten.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zu vermieten

Große Fleischergasse 29, 3 Treppen.

Zwei meublirte Stuben nebst Schlafstube sind für ledige Herrn sofort zu beziehen Thomaskgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Eine schöne große Eckstube nebst Schlafkammer ist sof. an junge Kaufleute Windmühlenstraße 41, 3 Treppen links zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube, vornheraus; desgl. eine Stube als Schlafstelle Schletterstr. 10, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle

Innere Hospitalstraße 38, 3 Tr. vornheraus.

Zu vermieten sind eine schöne große und eine kleine Stube als Schlafstellen. Näheres Poniatowsky-Straße 13, parterre.

Zu vermieten ist in einer separaten meublirten Stube eine Schlafstelle an Herren Kupfergäßchen Nr. 3, 1. Etage vñ.

Sogleich oder später ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle mit Hauschl. für Herren Elisenstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist sofort zu beziehen

Münzberger Straße Nr. 3, im Hofe 1 Treppe.

In einer freundlichen heizbaren Stube ist noch eine Schlafstelle offen Petersstraße Nr. 36, Hof 3 Treppen rechts.

Zwei separate Schlafstellen sind offen

Kohlenstraße Nr. 9 c, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn

Fregestraße Nr. 14, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube

Maudörtschen 18, 1 Treppe vornheraus;

Offen ist eine Schlafstelle nebst Hauschlüssel für einen Herrn

Tauchauer Straße Nr. 17, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn

Leibnizstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen ist eine billige Schlafstelle für ein solides Mädchen

Neukirchhof Nr. 42 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen

Ritterstraße Nr. 40, Hof 2 Treppen.

Ein junger Kaufmann sucht bei einer anständigen Familie kräftigen Mittagstisch. Offerten mit Preisangabe unter P. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge Kaufleute erhalten guten kräftigen Mittagstisch in gebildeter Familie, wo bereits mehrere junge Kaufleute speisen, für monatlich 5 1/2 fl . Offerten unter G. 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein schönes Local,

50 Personen fassend, mit Pianino, ist an Vereine, Gesellschaften u. s. w. zu vergeben bei **Schreiber**, Promenadenstraße Nr. 3.

Ein **Kneiplocal**, 20—25 Personen fassend, zu vergeben **Rosenthalgasse 3.**

Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9,

ist eine gute Marmortegelbahn mit Gas und Heizung (pr. Abend 26 π) noch einige Abende zu vergeben.

Einige Abende meiner **Regelbahn** sind noch frei.
Schreiber, Promenadenstraße 3.

L. Werner, Tanzlehr. Heute **Parkschloß-Gen**, Plagwitzer Str.

E. Müller, Tanzlehrer.
Morgen große Stunde im **Wiener Saal.**

Schletterhaus,
Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der **Singspiel-Gesellschaft „Amusant“** aus Dresden, unter Dir. des Herrn **Selbig**. Zur Aufführ. kommen u. A.: **Steppe auf der Brautfahrt**; der **betrogene Alte**, komische Pantomime; der **gebildete Droschkenfutscher** u. s. w.

Anfang 7 Uhr.

Auswahl Speisen, Bier fein. Carl Weinert.

Restauration von Krause, Neufirch. 42.

Heute **musikalische Abendunterhaltung**. Dabei empfiehlt **Schweinsknöchel** mit Klößen, feines Lager- u. Herbst- **Bitterbier.**

Sohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute **Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung** unter Mitwirkung des Komikers Herrn **Hoffmann** nebst Gesellschaft. Dabei empfiehlt **Gänsebraten** und **Karpfen**
C. Diege.

Burgkeller.

Concert. Sextett von der **Regiments-Musik** Nr. 107, wozu freundlichst einladet
August Löwe.

Rahniss' Restauration

zum **silbernen Bär**, Universitätsstraße Nr. 10.
Heute **Abend Concert und Vorträge** der **fidelen Damencapelle** (5 Damen, 4 Herren).
Programm neu und gewöhlt.

Restauration von F. Barthel, Burgstr. 24.

Heute **Abend humoristische Vorträge** der Komiker Herren **Heinlein** und **Rolle**, unter Mitwirkung der **Soubrette Fräulein Hessel**.
Dabei empfehle eine **reichhaltige Speisekarte**, ff. **Bayerisch** und **Lagerbier.**
F. Barthel.

Westend-Halle. Ballmusik,

sowie **erstes Auftreten** des berühmten **Athleten** und **Equilibristen** **W. Fldèllèr** und der **Lustgymnastiker** **Hugo** und **Charles.**

$\frac{1}{2}$ 9 Uhr: **Das fliegende Netz** von Herrn **Hugo.**

$\frac{1}{2}$ 10 Uhr: **Equilibristische Production** von Herrn **Fldèllèr.**

$\frac{1}{2}$ 11 Uhr: **Doppel-Trapez**, ausgeführt von Herrn **Charles** u. **Hugo.**

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. **Cassenöffnung** 7 Uhr. — **Entrée:** für **Nichttänzer** 5 π , für **Tänzer** 10 π , **Damen** 2 $\frac{1}{2}$ π

Partout-Karten sind heute **ungültig.**

Emil Meyer.

Restauration von F. A. Hahn, vorm. **Reisse,**

empfehlen einen guten **Mittagstisch** (Abonnement).

Heute **Abend Mock-Turtle-Soup**, **Vorzügliches** von **Tucher'sches Bier.**

Ton-Halle.

Heute **Freitag**

Concert und Ballmusik.

NB. Großes Schlachtfest.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

C. A. Möritz.

Wiener Saal.

Heute **Freitag Tanzmusik.** Anfang 7 Uhr.

F. W. Rabenstein.
Heute **Abend**
Karpfen polnisch.

Burgkeller.**Mockturtle-Suppe**

empfehlen zu heute **Abend**

August Löwe.

Korn's Restauration.

Heute **Abend Karpfen polnisch.**

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße 10.

Heute **Kartoffel-Puffer.**

J. Kröber, **Burgstraße Nr. 6,**

empfehlen täglich **guten kräftigen Mittagstisch**, sowie täglich **frische Bouillon**. **Braun-** und **Lagerbier** ff.
NB. Heute Mittag und **Abend Schweinsknochen** mit **Klößen.**



Zum **Schwarzen Bret.**

Heute **Schlachtfest.**

Gasthaus goldenes Einhorn.

Zu dem heute stattfindenden **Schlachtfest** ladet ergebenst ein
J. Köhler.

Heute **Abend**

Westend-Halle. Ballmusik,

sowie **erstes Auftreten** des berühmten **Athleten** und **Equilibristen** **W. Fldèllèr** und der **Lustgymnastiker** **Hugo** und **Charles.**

$\frac{1}{2}$ 9 Uhr: **Das fliegende Netz** von Herrn **Hugo.**

$\frac{1}{2}$ 10 Uhr: **Equilibristische Production** von Herrn **Fldèllèr.**

$\frac{1}{2}$ 11 Uhr: **Doppel-Trapez**, ausgeführt von Herrn **Charles** u. **Hugo.**

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. **Cassenöffnung** 7 Uhr. — **Entrée:** für **Nichttänzer** 5 π , für **Tänzer** 10 π , **Damen** 2 $\frac{1}{2}$ π

Partout-Karten sind heute **ungültig.**

Emil Meyer.

Restauration von F. A. Hahn, vorm. **Reisse,**

empfehlen einen guten **Mittagstisch** (Abonnement).

Heute **Abend Mock-Turtle-Soup**, **Vorzügliches** von **Tucher'sches Bier.**

Restauration in der Grossen Feuerkugel.

Mittagstisch, gut, kräftig und gewählt, $\frac{1}{2}$ Portionen 6 $\frac{1}{2}$, sowie früh Bouillon, jederzeit Speisen à la carte und altes Liebernickel & Schröter.
Märzenbier ff. empfehlen

Mittagstisch à 5 Ngr., Nicolaistr. 14, Quandts Hof.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc.

Petersstraße
Nr. 4.

Restauration von M. Friedemann

Petersstraße
Nr. 4.

empfehlen einen kräftigen Mittagstisch, Marken-Abonnement 5 $\frac{1}{2}$, sowie zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarte.
NB. Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, Meerrettig oder Sauerkraut.

Karpfen polnisch

empfehlen für heute Abend

Kitzing & Helbig.

Restauration und Café am Rosenthal von Carl Zahn, Rosenthalgasse 14.
Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

Dresdner Hof.

Heute Abend Hebrücken. Lagerbier ff., empfiehlt

S. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.

Heute Roastbeef mit Madeirasauce

empfehlen

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

Mittagstisch im Abonnement in und außer dem Hause. Heute empfehle Bökelschweinbrücken mit den besten Thüringer Klößen, sowie polnischen Poniatowsky-Braten. Ergebenst ladet ein
E. Kannödörfer, Stadtkoch, Barfußgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Schlachtfest,
wozu ergebnst einladet
J. C. Winterling.

Schlachtfest, wozu ergebnst einladet **Carl Gerhardt, Parkstraße 4.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebnst einladet **Carl Scharf, Neußere Hospitalstraße Nr. 13.**

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest, wozu ergebnst einladet

A. E. Brauer.

Heute Schlachtfest. Poststraße Nr. 12. **Otto Rost.**

Rheinischer Hof empfiehlt heute Schlachtfest, täglich reichhaltige Speisefarte, wozu ergebnst einladet **E. Weber.**

Heute Schlachtfest. August Berger, Poststraße Nr. 8.

Restauration zur Thiemeschen Brauerei.

Heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

No. 1. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebnst einladet **F. A. Vogt.**

!!! F. A. Keils Restaurant !!!

Heute Abend
Schweinsknochen
mit Klößen, Sauerkraut.

zum goldnen

Hirsch.

Heute Abend
Schweinsknochen
mit Klößen, Meerrettig.

Heute Abend Schweinsknochen bei **Robert Götze, Nicolaistraße 51.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
C. Mann im großen Blumenberg.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen die Restauration von

Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Schweinsknochen mit Klößen, nebst einer ff. Gose und Lagerbier

empfehlen für heute Abend die Restauration von **Friedr. Jabin, Turnerstraße Nr. 3, vis à vis der Turnhalle.**

Heute Mittag und Abend empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen **H. Koch, Johannisgasse 23.**

Restauration von **J. G. Kühn, vis à vis der Post,**

empfehlen heute Schweinsknochen mit Klößen. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Zill's Tunnel

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an
Speck- und Zwiebelkuchen,
wozu ergebnst einladet. Biere vorzüglich.

Franz Müller.

Stadt Königsberg,
Brühl 34.

Morgen

„Großes Schlachtfest.“

Herrmann Sickert.

Noch immer rein altes Lagerbier, Kennern empfohlen.

Cajeri's Restauration, Lehmanns Garten. Morgen Schlachtfest.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 309]

5 November 1869.

Italienischer Garten

Morgen Sonnabend Schlachtfest.
Regelbahnen jeden Nachmittag gut geheizt.
G. Hohmann.

Heute Schlachtfest, wozu freundlich einladet
J. G. Bendorff.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute empfiehlt Schweinstöckel mit Klößen, ff. Wernesgrüner
und Lagerbier
W. Sabn.

Heute Abend Schweinstöckel, Lagerbier ff. Bäckerver-
kehr Ulrichsgasse Nr. 53.
G. W. Döring.

H. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Schweinstöckel mit Klößen und Meerrettig.

Heute früh von 1/9 Uhr an warmen Speckkuchen beim
Bäckermeister Otto Baerwinkel, Grimma'sche Straße 31.

Zehn Thaler Belohnung

für Wiedererlangung eines Ballots, R. 850 gezeichnet, welches
10 Stück schottische Poils de chèvre, einfach breit, enthielt und
Dienstag Abend gegen 6 Uhr aus dem Hausflur Brühl Nr. 12
abhanden kam. Zu melden daselbst im Gewölbe.

Verloren wurde im Städtischen Leihhaus ein Portemonnaie
mit Inhalt, 5 fl und 4 Pfandscheine Nr. 64971. 94143. 88882.
Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von 3 fl Katha-
rinenstraße Nr. 18 bei J. Buch y im Laden.

Verloren wurde ein Trauring. Gegen 15 fl Belohnung
abgegeben bei Ackermann & Glaser, Auerbachs Hof.

Verloren wurde Mittwoch Abend von Jummels Restauration
bis Peterskirche ein kleiner goldener Siegelring mit
rothem Stein. Gegen angemessene Belohnung abgegeben
Jummel's Restauration Petersstraße.

Verloren wurden 4 Schlüssel und ein Schloß an einem
Riemen. Abzug. gegen Dant und Bel. Weststr. 17 a b. Hausm.

Ein Portemonnaie mit Geld und 1 Zahnstocher ist am
Sonnabend Nachmittag in der Grimm, Straße verloren worden.
Gegen Belohnung abgegeben Reichsstraße Nr. 34, III.

Verloren wurde ein Portemonnaie, enth. 1 Papierthr. Der ehrl.
Find. w. geb. es gegen g. Bel. Zeitzer Str. 21, Kindergarten, abz.

Verloren 1 Bund Schlüssel von Stadt Nürnberg bis zur Albert-
Apothete. Gegen Belohnung abgegeben Peterssteinweg 49 part.

In meinem Geschäftslocal ist ein Kinderschirm stehen ge-
blieben. Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.

Ein Regenschirm ist vergangene Woche in meinem Geschäfts-
local stehen geblieben. Gustav Schindler, Kochs Hof.

Verlaufen

ein schwarzer Pudel mit Lederhalsband, Maulkorb mit rother
Kofette und Steuerzeichen, auf den Namen Rappo hörend. Gegen
Belohnung abgegeben Neufirchhof 8 im Expeditionsgeschäft. Vor
Ankauf oder Verheimlichung wird gewarnt.

Gefunden wurde ein Sack mit gefertigten Kleidungsstücken.
Abzuholen in Mockau beim Maurer Kraußsch.

Ein kleiner vierräderiger Kastenwagen ist aufgefunden wor-
den. Der Eigenthümer kann ihn in Empfang nehmen Lessing-
straße Nr. 12 beim Hausmann.

Herr Hermann Ulbrich wird ersucht, mich baldigst zu be-
suchen. Kellner Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Der Auswanderungsbeförderer B. Grusa aus Boshilez i/B.
wird ersucht, sich bald in Stadt Mailand zu bemühen.

Unter P. P. 26. Tageblatt-Expedition, Insertion vom 29. Oct.,
ist ein Brief niedergelegt.

Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß der

weiße Brust-Syrup

von Herrn G. A. W. Mayer sowohl von mir selbst, der ich
bereits seit mehreren Monaten an einer katarrhalischen Affection
der Bronchien leide, als auch an mehreren Patienten von mir
ordinirt und mit dem besten Erfolge angewendet wurde. Besonders
zu empfehlen ist dieser Syrup für Kinder, welche an Verschlei-
mung leiden.

Butarest.

Med. Dr. J. N. Auerbach,
emer. Kreisphysikus.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei
Julius Hübner, Gerberstraße.

O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Theodor Pfitzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weisse, Schützenstraße.

Blutarmuth. Bleichsucht. Hysterie.

Kranke Frauen sind kranke Blumen
im Garten des Familienlebens. Der heimlich
nagende Wurm zerstört den Reiz und die Anmuth der
schönen Menschenblüthe. Kein Familienglück ohne Ge-
sundheit! Leidenden Frauen wird stets Grohmann's
Original Deutscher Porter (Leipzig, Burg-
straße Nr. 9) ausgezeichnete Dienste leisten, namentlich
bei Bleichsucht, Blutarmuth, Appetitlosigkeit,
verdorbenem oder geschwächtem Magen, bei
Schwächezuständen infolge von Krankheit, nach schwe-
ren Entbindungen, während der Zeit des Stillens
und in hundert anderen Fällen. Obgleich dies allgemein
bekannt und durch zahlreiche Erfolge seit zwölf Jahren be-
wiesen ist, zögern einzelne Damen noch immer, zu diesem
ausgezeichneten Mittel zu greifen, weil sie fürchten, durch
den Genuß einen zu lebhaft gerötheten Teint zu bekommen.
Diese Vorstellung beruht auf irrigen Voraussetzungen. Schon
längst wurde von ärztlicher Seite als Vorzug von Groh-
mann's Deutschem Porter hervorgehoben, daß
er durchaus nicht erhitzt. Damen mit zartem
Teint brauchen also eine Beeinträchtigung desselben keines-
wegs zu befürchten. Eben so bewährt ist Grohmann's
Deutscher Porter als vorzügliches (und zugleich ange-
nehmes) Mittel zur Conservirung, welches dazu bei-
trägt, den jugendlichen Formen auf lange Dauer hinaus
Bestand zu sichern.

(Eingelandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus
der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe
ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Be-
schwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit
erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen,
Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit,
lehre an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses
mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen
Leiden Befasteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.
Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz,
und Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1, in 1/4 Flaschen
zu 6 fl , 1/2 fl . zu 11 fl und 1/1 fl . zu 20 fl .

Das Leipziger Fremdenblatt

leitet seine

Politische Rundschau

in der gestrigen Nummer mit folgenden Worten ein:
 In der politischen Rundschau beabsichtigen wir einen zum Theil raisonnirenden Ueberblick der gesammten Weltlage unter kritischer Sichtung der Quellen zu geben. Unsere Ansicht, daß die Abschaffung aller Beschränkungen, welche zum Bestehen des Staates nicht nothwendig sind, das Motiv jeder unabhängigen Publicistik sein muß, verhindert uns indes nicht, die Nothwendigkeit anzuerkennen, den wirklichen Verhältnissen Rechnung zu tragen und den tendenziösen Entstellungen aus dem Wege zu gehen, welche der Presse leider einen guten Theil des Heiligenscheins rauben, mit welchem sie sich zu schmücken liebt. Durch diese Klippen hindurch den Leser in das Fahrwasser treuer Erkenntniß der wirklichen Sachlage zu leiten, darin besteht die Aufgabe, welche wir uns gestellt haben.

Diejenige junge Dame, welche am Mittwoch Abend im Frauenvereine (Buchhändlerbörse) die **Bisam-Stola** gefunden und ausgeben hat, wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung beim Castellan der Buchhändlerbörse abzugeben.

V. 200. 343. Z. ??? —

Ein Brief unter bekannter **Chiffre** u. **Geburtsstage** Sonnabend abzuholen.

Die Mitglieder des Begräbnissvereins Atropos

werden im Hinblick auf die beschränkte Zeit der am 7. November Vormittags 10 Uhr im „Johannisthale“, Hospitalstraße 11 bevorstehenden Generalversammlung hierdurch ersucht, zu einer

Vorversammlung

Behufs einer Besprechung über den Statutenentwurf sich

Sonnabend den 6. November d. J. Abends 1/2 8 Uhr

recht zahlreich in **Esche's Restauration**, Lessingstraße Nr. 1, einzufinden.

Beim Eintritt ist die letzte Prämienquittung vorzuzeigen und der gedruckte Statutenentwurf in Empfang zu nehmen.
 Leipzig, den 3. November 1869.

Die Prüfungscommission.

Allgemeine Metallarbeiterversammlung.

Sonnabend den 6. November Abends 8 Uhr im **Wiener Saal**. Tagesordnung: 1) Bericht über den **Nürnberger Metallarbeitercongrès**. 2) Aufnahme neuer Mitglieder für die **Internationale Metallarbeitergewerkschaft**. 3) Ausgaben der Statuten und Bücher.
 Nur Metallarbeiter haben Zutritt. Parteigenossen als Gäste haben Zutritt.

Der Bevollmächtigte.

Die 1863 gewählten Vertrauensmänner der Maschinenbauer u. Mechaniker werden zu einer nothwendigen Besprechung Montag den 8. d. M. Abends 8 Uhr in die Restauration des Herrn **Mertens**, Rosstraße, eingeladen.

Zur Berathung des Statuts einer **allgemeinen Lehrerwittwencaße** werden hierdurch alle Lehrer Leipzigs, welche an öffentlichen Schulen thätig sind, eingeladen, sich zu einer **Generalversammlung** im Saale der ersten Bürgerschule

Sonnabend den 6. November Nachmittags 4 Uhr

gefälligst einzufinden zu wollen.

Die Zwölfercommission.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Das **Stiftungsfest** findet am **Sonnabend**, den 6. November, Abends 7 1/4 Uhr im **Hotel de Prusse** statt. Jeder Theilnehmer muß eine Eintrittskarte haben. Dieselben sind für eingeführte Gäste à Person 10 % für Mitglieder und deren Familien **unentgeltlich** bei Herrn Kaufmann **Emil Meinert**, Burgstraße Nr. 15 parterre und Herrn **Emil Stöhrer Jun.**, Grimma'sche Straße Nr. 26, I. zu erhalten. Es wird um rechtzeitige Abholung, wegen der betreffenden Vorkehrungen, ersucht.

Hellas. } Das XII. Stiftungsfest, bestehend in Concert, Tafel und Ball, findet morgen Sonnabend den 6. Nov. Abends 7 1/2 Uhr im großen Saale des Schützenhauses statt.
Gesellschafts-Halle. } Für Theater, Gesellschaften, Gesangvereine etc. sind noch einige Abende frei; bei Benutzung eines schönen Theaters gratis. Ebenso Saal, Beleuchtung, Heizung etc. gratis.
 Mittelstraße Nr. 9. } Der Restaurateur.

BOSSARD'S

phrenologisch = psychologische Charakter = Beurtheilungen und Belehrungen über Naturanlagen, Talente, Arbeitskräfte, Erdbildungs- und Leistungs-Vermögen, Erwerbsfähigkeit, lohnende Verwendung, entsprechende Lebensweise, nützliche Verhaltensregeln für alle Zustände und Verhältnisse des Lebens etc. von 10 bis 7 Uhr im **Deutschen Hause** (am Königsplatz Nr. 8), 1. Etage, Zimmer 1.
 Honorar für eine ausführl. mündl. Beurtheilung 15 %, für eine allgem. gehaltene 10 % u. für eine ausführl. schriftl. Ausfertigung 1 %.

OSSIAN. Heute Uebung. Sopran und Alt 1/2 7 Uhr, Tenor und Bass 7 Uhr.

Bertha.

Ihren Brief soeben, als ich von einer Reise zurückkehre, erhalten. Ist es Ihnen heute Abend 7 Uhr an bestimmtem Orte möglich? Rchrd.

Wo ist der Hannake, der August, denn hin?
 — So fragen die Freunde, die Treuen,
 „Es fand eine Heimath sein besserer Sinn,
 Gern läßt er die Ungetreuen.“

Doch Alte, die treu,
 Und Gute, die neu,
 Wir gehen mit August
 So weit es auch sei!

Wahre Freunde.



Sonnabend den 6., Abends 8 Uhr
Wochenversammlung.

Musikalische und declamatorische Vorträge. — Beginn der Ausgabe der Eintrittskarten zum Stiftungsfeste. — Abstimmung über Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**

Internationaler Verein für Buchbinder u. v. G.

Sonnabend den 6. d. M. Abends 8 Uhr **Monatsversammlung** in der Restauration zum Schloßkeller, Burgstraße.
 Tagesordnung: Berathung des neuen Statuts, weswegen das Erscheinen aller Mitglieder dringend nothwendig ist.

Orpheus. Heute Uebung. D. V.

Loose à 9 Neugroschen

zu der am 30. November d. J. stattfindenden

Verloosung von Kunstwerken der Internationalen Kunstausstellung in München
bei **Pietro Del Vecchio.**

Heute Abend 1/2 8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein
Generalprobe!

Georgika.

Freitag Abends 6 1/2 in „Stadt Berlin“. Tagesordnung: Reisebericht. Gäste sind willkommen. Der Schriftführer.

K. V. F—n.

D. V.

Heute Clubabend.

Berliner!

Heute Abend Alle, ohne Ausnahme, in John's Restauration, Preußergäßchen Nr. 11.

Vermählungs-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Hugo Quooß

Emilie Quooß geb. Herrfurth.

Lonnwitz bei Dschatz, den 2. November 1869.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Jungen hoch erfreut.

Leipzig, den 4. November 1869.

Ernst Hädel und Frau.

Heute Vormittag 3/4 11 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden

Frau Ernestine Ziegenspeck.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 4. November 1869.

Gottfried Ziegenspeck nebst Sohn.

Nach längern schweren Leiden verschied in der Nacht des 4. Nov. unser theurer Gatte und Vater

Herr **Friedrich Lindner**

im Alter von 53 Jahren. Verwandten und Freunden widmen diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid Leipzig, Dresden und Marseille.

die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 7. November Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Alexanderstraße Nr. 19 aus statt.

Für die tröstende Theilnahme bei dem Verluste unseres geliebten Gatten und Vaters, den reichen Blumenschmuck, sowie zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, ingeleichen dem Herrn Professor Merkel für die rastlosen Bemühungen, uns den Ernährer zu erhalten, sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten, innigsten Dank.

Wilhelmine verw. Zeising
nebst Kindern.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Sauerkraut mit Schweinesfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wienbrad.

Angemeldete Fremde.

- Se. Durchlaucht Prinz Friedrich von Hanau a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Appenbach, Kfm. a. New-York, Stadt Nürnberg.
- Algauer, Instrumentenmacher aus Amsterdam, braunes Roß.
- Adenhausen, Kfm. a. Erfurt, goldner Arm.
- Arontel, Kfm. a. Metz, Hotel de Pologne.
- Bolling, Kfm. a. Birkenfeld, S. z. Palmbaum.
- Bussel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Billeschewsky n. Frau, Reisender aus Seringswalbe, und
- Bartels, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
- v. d. Brinden, Freiherr, Rittergutsbes. a. Schloß Gabosen,
- v. d. Brinden, Freiherr, l. pr. Legationssecret. a. Dresden, und
- Bellair, l. Hoflieferant a. Berlin, Hotel Hauffe.
- Büchmann a. Soest und
- Blum a. Frankfurt a. M., Kfste., S. de Baviere.
- Columbus, Fabr. a. Hannover, S. z. Palmbaum.
- Christen, Frau, Schriftstellerin a. Wien, Stadt Hamburg.
- Courtois, Kfm. a. Plauen, S. z. Magdeb. Bahnh.
- Claus, Beamter a. Nürnberg, S. St. London.
- Deinlein, Fleischerstr. a. Nürnberg, br. Roß.
- Degenkolbe, Musikdir. a. Crimmitschau, gr. Baum.
- Davenport, Fräul. Rent. a. Boston, S. St. Dresden.
- Demmler, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
- Dellamare, Adv. a. Lyon, Hotel de Prusse.
- Eltan, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.
- Ebler n. Frau, Del. a. Oberhandorf, Lebe's S.
- v. Enseline n. Frau, Dr. med. a. Wien, Hotel Stadt Dresden.
- Emrig, Kfm. a. Prag, Hotel Stadt London.
- Frenzel a. Berlin,
- Fint a. Güdeswagen und
- Frohwein a. Braunschweig, Kfste., S. z. Palmb.
- v. Grumtow, Rittergutsbes. aus Greifswalde, Hotel de Baviere.
- Grimm, Kfm. a. Crimmitschau, Stadt Wien.
- Geller, Beamter a. Erfurt, Stadt Gotha.
- Gänzel a. Annaberg,
- Gruner a. Hamburg, Kfste., und
- Green n. Fam., Rent. a. London, Hotel de Russie.
- Gebhardt, Cand. a. London, Hotel St. Dresden.
- Gentgen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Herweg, Kfm. a. Prag, Stadt Ebn.
- v. Helmrich n. Frau, Lieutn. a. Erfurt, und
- v. Hopfgarten, Freiherr, Geh. Finanzr. a. Berlin, Hotel Hauffe.
- Herzog a. Neugersdorf,
- Herz a. Rheinberg, Kfste., Hotel zum Palmbaum.
- Higner, Ing. a. Kiel, Hotel Stadt London.
- Jahn, Kürschnerstr. a. Dresden, Brüsseler Hof.
- Johannes, Kfm. a. Boston, Hotel de Pologne.
- John, Gymnast a. Dresden, goldnes Sieb.
- Joachim, Kfm. a. Braunschweig, Hotel Hauffe.
- Janowsky, Kfm. a. Moskau, Hotel St. Dresden.
- Köcke, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
- Kait, Ing. a. Dresden, Hotel Hauffe.
- Kaß, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Köhler, Kfm. a. Giesleben, Spreer's S. garni.
- Köllner, Kfm. a. Mühlhausen i. Th., Hotel zum Kronprinz.
- v. Kinsky, Graf n. Fam. a. Pest, S. de Prusse.
- Kaufmann, Kfm. a. Dresden, S. z. Palmbaum.
- Lambert n. Frau, Fabr. a. Schneeberg.
- Leo a. Berlin,
- Leverir n. Frau a. Hamburg,
- Lewed a. Annaberg, Kfste., und
- Lippert, Rent. a. Annaberg, Hotel de Russie.
- Levy, Kfm. a. Ebn a. Rh., Lebe's Hotel.
- Lüde, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
- Leede n. Frau, Kfm. a. Mexico, Hotel Hauffe.
- Luguer n. Frau, Kfm. a. New-York, Stadt Rom.
- Lesche, Frau a. Pirschberg, Brüsseler Hof.
- Limburger, Mechaniker a. Eisenach, Hotel zum Kronprinz.
- Löwy, Kfm. a. Fürth, Hotel zum Palmbaum.
- Meister, Student a. Bremen, S. z. Palmbaum.
- Mehner, Kfm. a. Mülsen, Münchner Hof.
- Müller, Student a. Berlin, und
- Michalaki, Kfm. a. Konstantinopel, S. de Prusse.
- Otto, Kfm. a. Barmen, Hotel Stadt London.
- Peisch, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Peyoldt, Mühlbauer a. Krögis, Stadt Ebn.
- v. Paillet, Graf n. Sohn u. Diener a. Montgerous, Hotel de Pologne.
- Pepavits, Student a. Berlin, goldner Elephant.
- Pyratschinsky, Medicinatr. a. Warschau, Brüss. S.
- Prager, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Palmbaum.
- Plagge, Fabr. a. Berlin, und
- Ponjardin, Mediciner a. Paris, Hotel de Prusse.
- v. Rischelie n. Fam., Part. a. Paris, Hotel Stadt Dresden.
- Ruffou a. Paris und
- Rosenberg a. Bielefeld, Kfste., Hotel de Russie.
- Richter, Hotelier a. Prag, Stadt Hamburg.
- Rehse, Instrumentenmacher a. Königsberg, br. Roß.
- Reuschmann, Frau Rent. n. Tochter a. Chemnitz, goldner Arm.
- Rüdiger, Kfm. a. Berlin, S. z. Magdeb. Bahnh.
- Rahn, Kfm. a. Cassel, Hotel Stadt London.
- Remuser, Kfm. a. New-York, Stadt Nürnberg.
- Sandoz, Uhrenfabr. a. Chaux de Fonds, und
- v. Soubaroff, Exc., General n. Fam. a. Petersburg, Hotel de Prusse.
- Stalling, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe.
- Seltmann a. Hamburg,
- Stechmesser a. Köpenick, Kfste.,
- Seitz, Buchhldr. a. Rostock, und
- Stengel, Fabr. a. Frankfurt a. O., Hotel Stadt London.
- Schubert, Kfm. a. Magdeburg, und
- Stojanovite, Student a. Pözarevatz (Serbien), Lebe's Hotel.
- Schindler, Kfm. a. Dranienbaum, grüner Baum.
- Scholz, Unterofficier a. Coblenz, goldnes Sieb.
- Sommerville a. Paris,
- Schneidewind a. Altwasser,
- Stanz a. Berlin, Kfste., und
- v. Schmlinsky, Oberrechnungsrath a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Schle, Fräul. Privat. a. Ronneburg,
- Schulhoff a. Paris und
- Schlumpff a. Constanz, Kfste., Stadt Rom.
- Stümmel, Gutsbes. a. Wandersleben, St. Ebn.
- v. d. Schulenburg, Graf, Rittergutsbes. a. Burgscheidungen, Hotel de Russie.
- Sulzbach a. Mühlhausen i. Br.,
- Sahlmann a. Fürth, Kfste.,
- Schlotter, Rentmstr. a. Köstritz, und
- Schlady, Oberamt. a. Rössen, Hotel zum Palmbaum.
- Smitt, Kfm. a. New-York, Stadt Nürnberg.
- Tscherkoff, wirkl. Staatsrath aus Petersburg, Hotel de Prusse.
- Tschischewitz, Dr. phil. a. Halle, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- v. Todembarth, Freiherr n. Frau a. Todembarth, Hotel de Baviere.
- Taubert, Train-Lieutenaat a. Dresden, grüner Baum.
- Traberth, Kfm. a. Cottbus, Hotel St. London.
- Ulrich, Buchhldr. a. Bielefeld, S. z. Palmbaum.
- Voigt, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
- Voigt, Fabr. a. Crimmitschau, grüner Baum.
- Winterhoff, Kfm. a. Wermelskirchen, Hotel zum Palmbaum.
- Ward, Frau Rent. n. Tochter a. Boston,
- v. Wegeleben, Student a. Prag, und
- Weinsler, Apotheker a. Magdeburg, Hotel Stadt Dresden.
- Wacha, Student a. Berlin, und
- Wagner, Kfm. a. Breslau, goldner Elephant.
- Weyland, Kfm. a. Bremen, Lebe's Hotel.
- Weisker, Fabr. a. Schleiz, grüner Baum.
- Westendorp, Hilttendir. a. Hannover, Hotel Hauffe.
- Wollweber, Kfm. a. Ebn a. Rhein, Stadt Rom.
- Winkler, Del. a. Schmalkalden, Hotel de Russie.
- Ziller, Kfm. a. Nürnberg, Hotel z. Kronprinz.
- Zimmermann, Architect a. Weimar, Stadt Gotha.

Landtag.

* Dresden, 4. November. Die II. Kammer hat heute nach fünfstündiger, sehr erregter Verhandlung die Anträge des Abg. Wigard und des Abg. Kiedel und Genossen auf Wiederherstellung der Verfassung von 1848, Einberufung eines neuen Landtags auf Grund derselben u. mit 5 beziehentlich 37 Stimmen abgelehnt.

Nachtrag.

w. Leipzig, 4. November. Nächsten Sonnabend Vormittag 11 Uhr tritt der designirte ordentliche Honorarprofessor in der medicinischen Facultät, Dr. Johann Czermak, seine Professur durch eine Inauguralrede in der Aula an. Er wird, wie wir hören, darin die Bedeutung der Physiologie für die höhere allgemeine Bildung nachzuweisen versuchen. Dr. Czermak hat für das Wintersemester ein dreistündiges Colleg „Physiologie des Menschen für Studierende aller Facultäten dargestellt“ angekündigt. Die Facultäten wechseln ihre Decane zur selbigen Zeit, wo der Rectorwechsel stattfindet. Eine Ausnahme macht nur die philosophische Facultät, deren Decan vom 1. Mai bis ult. April des nächsten Jahres fungirt. Die andern drei Facultäten haben zur Zeit folgende Decane, deren Amtsthätigkeit bereits begonnen hat: die theologische — Consistorialrath Dr. theol. Luthardt, die juristische — den Landtagsabgeordneten der Universität und Professor des Criminalrechts Dr. jur. Heinze, und die medicinische — Director Prof. Dr. med. Thiersch.

* Leipzig, 4. November. Bekanntlich war der Vorstand des Börsenvereins für den deutschen Buchhandel mit der in der letzten Cantate-Versammlung vom 25. April d. J. beschlossenen Uebernahme des Börsengebäudes zu Leipzig in den ausschließlichen Besitz des Vereins beauftragt worden. In seiner ersten Sitzung nach dem obigen Beschlusse der Cantate-Versammlung hatte der Vorstand beschlossen, der königlich sächsischen Regierung, deren Fürsorge der Börsenverein den Besitz des Gebäudes vornehmlich zu verdanken hat, den Dank des Börsenvereins in einer persönlichen Vorstellung bei dem Minister des Innern auszusprechen. Infolge dessen verfügte sich der Vorstand, aus dem Vorsteher, dem Schatzmeister und dem Stellvertreter des (am Erscheinen verhinderten) Schriftführers bestehend, noch im September d. J. nach Dresden zu einer Audienz bei dem Herrn Minister, in welcher der Dank für die nicht allein seit der Gründung des Börsengebäudes von der Regierung geübte Munificenz, sondern überhaupt für die seit mehr als einem Jahrhundert dem deutschen Buchhandel gewährte Fürsorge dargebracht wurde. Diese Dankagung ist von dem Herrn Minister besonders wohlwollend aufgenommen worden. Derselbe verhieß auch für die Zukunft dem Buchhandel die gleiche Fürsorge der sächsischen Regierung.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 4. November. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 130³/₄; Berl.-Anh. 183; Berl.-Görl. 67¹/₂; Berl.-Potsd.-Magd. 196⁷/₈; Berlin-Stett. 129; Bresl.-Schweid.-Freib. 111¹/₂; Köln-Mind. 118¹/₂; Cösel-Oderb. 110; Galiz. Carl-Ludwig. 96; Rh.-Bitt. 51; Mainz-Ludwigsh. 137; Mecklenburger 74¹/₂; Oberschl. Lit. A. 182; Dester. Französl. Staatsb. 205³/₄; Rheinische 113¹/₂; Reich.-Pard. 64³/₄; Südb. (Lomb.) 136¹/₂; Thür. 136¹/₂; Preuß. Anleihe 5 $\frac{1}{2}$ 101⁵/₈; do. 4 $\frac{1}{2}$ 93¹/₄; do. St.-Schuld-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ 78³/₄; do. Präm.-Anl. 104³/₄; N. Sächs. 5 $\frac{1}{2}$ Anl. —; Dester. National-Anleihe 56¹/₂; do. Credit-Loose 85; do. Loose v. 1860 76³/₄; do. v. 1864 63¹/₂; do. Silber-Anl. —; do. Bank-Noten 82; Russ. Prämien-Anl. 115⁵/₈; do. Poln. Schatzobligationen 66¹/₈; do. Bank-Noten 75³/₈; Amerik. 89⁷/₈; Darmst. do. 121¹/₂; Genfer Credit-Actien 20¹/₂; Oerker Bank-Actien —; Leipz. Credit-Actien 112; Meiningen do. 112¹/₂; Preuß. Bank-Anth. 143¹/₂; Dester. Credit-Actien 126¹/₂; Sächs. Bank-Actien 116; Weimar. Bank-Actien 83; Italien. 5 $\frac{1}{2}$ Anleihe 52³/₄; Russ. Boden-Credit 79⁷/₈. — Wechsel. Amsterd. 1. S. 143; Hamburg 1. S. 151¹/₂; do. 2 M. 150¹/₂; London 3 M. 6.23; Paris 2 M. 80¹¹/₁₂; Wien 2 M. 81; Frankfurt a. M. 2 M. 56.22; Petersburg 1. S. 82⁷/₈; Bremen 8 T. 111³/₈. Fests. Frankfurt a. M., 4. November. Schluß. Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88¹/₄; Londoner Wechsel 119¹/₈; Pariser Wechsel 94³/₄; Wiener Wechsel 95¹/₄; 6 $\frac{1}{2}$ Verein.-St.-Anleihe pro 1882 89; Desterreich. Credit-Actien 221¹/₂; 1860r Loose 76⁷/₈; 1864r Loose —; Dester. Nat.-Anl. 56¹/₂; 5 $\frac{1}{2}$ Met. —; Bayr. 4 $\frac{1}{2}$ Präm.-Anleihe 104³/₄; Sächs. 5 $\frac{1}{2}$ Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 361;

Babische Loose —; Galizier 224³/₄; Darmst. Bankactien 304; Lombarden 239¹/₄; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe —. Tendenz: Schluß fest.

Wien, 4. November. (Borbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 376¹/₂; do. Credit-Actien 234¹/₂; Lomb. Eisenb.-Actien 251. —; Loose von 1860 94. —; Franco-Dester. Bank 92. —; Anglo-Desterreich. Bank 234. —; Nordbahn —; Napoleonsd'or 9.92. Stimmung: fest, wenig Geschäft.

Wien, 4. November. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitsl. Staatsf. in Banknoten à 59.30; in Silber do. 68.90; 1860r Loose 93.90; Bankactien 710. —; Creditactien 232.50; London 124.25; Silberagio 122.15; I. l. Münzducaten 5.88.

— Börsen-Notirungen vom 3. November. Metalliques à 5 $\frac{1}{2}$ —; Nationalanl. —; 1860r Loose 93.90; 1864r Loose 114.75; Bankactien 708. —; Creditactien 232.50; Credit-Loose 155.50; Böh. Westbahn 212.50; Galiz. Eisenb. 235. —; Lombard. Eisenb. 250.25; Nordbahn 209. —; Staats-Eisenbahn 371. —; London 124.25; Paris 49.40; Napoleonsd'or 9.93.

London, 4. November. Consols 93⁵/₁₆; Amerikaner 83¹/₁₆. — Die Bank erhöhte den Discout auf 3 Procent.

London, 4. November. (Schluß.) Consols 93¹/₄; Amerikaner 83¹/₁₆.

Paris, 4. November. 1 Uhr — R. 3 $\frac{1}{2}$ Rente 71.40; Italien. 5 $\frac{1}{2}$ Rente 53.95; Dester. St.-Eisenb.-Actien 773.75; Lomb. Eisenb.-Actien 527.50; Lombard. 3 $\frac{1}{2}$ Prior. 94¹/₄; 6 $\frac{1}{2}$ Ber. St. pr. 1882 —; Türken 42.70. Tendenz: Unentschieden.

Paris, 4. November. (Schluß.) 3 $\frac{1}{2}$ Rente 71.40; Ital. 5 $\frac{1}{2}$ Rente 53.80; Dester. St.-Eisenb.-Act. 773.75; Credit-mobil.-Act. 200. —; Lomb. Eisenbahn-Act. 526.25; Lombard. 3 $\frac{1}{2}$ Prior. 239.25; 6 $\frac{1}{2}$ Beren. St. pr. 1882 94⁵/₁₆; Ital. Tabak-Oblig. 426.25; Ital. Tab.-Act. —; Türken —; Credit Ottoman —; Franco-Kabelactien 412. —; Neueste Spanier —. Tendenz: matt.

New-York, 3. Nov., Abends. Schlußcourse. Gold-Agio 126³/₄; Wechselcourse auf London in Gold 108⁷/₈; 6 $\frac{1}{2}$ Amerik. Anleihe pr. 1882 115¹/₄; do. pr. 1885 113³/₈; 1865r Bonds 115¹/₂; 10/40r Bonds 107¹/₂; Illinois 137¹/₂; Eriebahn 28¹/₄; Baumw. Middl. Upland 28¹/₈; Petroleum raff. 34³/₄; Rais 1.00; Mehl (extra state) 5.55—6.15.

Liverpool, 4. November. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: stetig. Middl. Upland 12¹/₈; Middl. Orleans 12³/₈; Middling Fair Dholerah 8⁷/₈; Middl. Dholerah 8⁵/₈; Fair Egyptian 12¹/₂; Fair Dholerah 9¹/₄; Fair Broach 9¹/₄; Fair Omra 9¹/₂; Fair Madras 8³/₄; Fair Bengal 7⁷/₈; Fair Smyrna 10; Fair Bernam 12¹/₄. — Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 4. November. Weizen pr. d. Mt. 58 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Frühjahr 61³/₈ $\frac{1}{2}$ G. R. 2,000. — Roggen loco 48 $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. Mts. 47³/₄ $\frac{1}{2}$ G.; pr. November-December 46¹/₂ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Januar-Februar 46 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Frühjahr 46 $\frac{1}{2}$ G.; R. —, ermattend. — Spiritus loco 14⁷/₈ $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 14²/₃ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Frühjahr 15¹/₄ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Mai-Juni 15¹/₂ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Juni-Juli 15²/₃ $\frac{1}{2}$ G.; pr. November-December 14²/₃ $\frac{1}{2}$ G. R. 20,000. Fests. — Kübel loco 12¹/₂ $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 12⁵/₁₂ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Dec.-Jan. 12³/₈ $\frac{1}{2}$ G., pr. Frühj. 12¹/₂ $\frac{1}{2}$ G.; fest. R. —. Hafer pr. November 25⁷/₈ $\frac{1}{2}$ G.; R. —.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 4. November. (Abgeordnetenhaus.) Staatsberatung. Der Finanzminister kündigt mehrere Finanzreformen an; derselbe macht namentlich den Vorschlag, im Wege des freiwilligen Uebersinkommens durch Anbieten einer Prämie die gesammte in den alten Landestheilen bestehende viereinhalbprocentige und vierprocentige Staatsschuld in eine gleichmäßige viereinhalbprocentige Rentenschuld umzuwandeln, wegen deren Tilgung der Staat nicht die Verpflichtung zu übernehmen habe. Der Minister erklärt, daß die Regierung unter der Voraussetzung, das Haus werde diesem Vorschlage zustimmen, den Gesetzentwurf wegen eines Steuerzuschlages von 25 Procent, zurückziehe.

Florenz, 3. November. Die Zusammenkunft des Königs mit dem Kaiser von Desterreich wird am 26. oder 27. in Brindisi stattfinden, der König wird von dem Ministerpräsidenten Grafen Menabrea begleitet sein.

New-York, 3. November. Der Candidat der demokratischen Partei, Nelson, ist zum Secretair des Staates New-York gewählt worden; in der Legislatur haben die Republikaner eine unbedeutende Majorität. Bei den Staatswahlen in Wisconsin und in Massachusetts hat die republikanische Partei gesiegt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Süttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.